

# RATGEBER



**RATGEBER2021**



WIR SIND FÜR SIE DA



**Lars Gruchel**

Head Professional Solutions  
Central & East Europe, East Africa  
Head Site Dielsdorf



**Stéphane Barbey**

Chemin Sous le Mont 4  
1116 Cottens  
Mobile 079 412 86 90  
stephane.barbey@syngenta.com



**Hansruedi Bigler**

Bergweidweg 57b  
3044 Innerberg  
Mobile 079 432 08 90  
hansruedi.bigler@syngenta.com



**Martin Sax**

Buochserstrasse 82  
6375 Beckenried  
Mobile 079 433 69 75  
martin.sax@syngenta.com



**Nicola Sartori**

Tel 044 855 82 75  
nicola.sartori@syngenta.com

**Maag Helpline 0900 800 009**  
(Festnetz 49 Rp./Min.)

[www.maag-profi.ch](http://www.maag-profi.ch)



Ihre Verkaufsberater für Maag Profi	2
Die Marke Maag	4
<b>NEUHEITEN</b>	
Produktneuheiten	5
<b>SORTIMENT</b>	
Sortimentsliste	7
<b>BLUMEN</b>	
Schnittblumen	14
Freiland-Schnittblumen und Stauden	17
Topf- und Gruppenpflanzen	18
Wachstumsregulatoren	25
<b>MIT UND VON DER NATUR</b>	
Biologische Pflanzenschutz-Produkte	28
<b>GEHÖLZE/OBST</b>	
Laubgehölze	30
Koniferen	32
Spritzplan für Gehölze und Baumschulen	33
Spritzplan Christbaumkulturen	34
Buchsbaumzünsler und Buchstriebsterben	34
TreeCare	35
Obstkulturen	36
Beeren	38
<b>RASEN</b>	
Spritzplan Rasenpflege	39
<b>ANHANG</b>	
Schädlinge allgemein	41
Insektizide	42
Dünger	43
Pilze allgemein	44
Fungizide	45
Mischtablette	46
Unkrautbekämpfung	48
Herbizide	51
Herbizide Wirkungstabelle	52
Resistenzmanagement allgemein	54
Applikationstechnik	56
Behandlungstechnik	58
Notfälle / Hinweise	12



DIE MARKE «MAAG»

# Maag.

Der Schweizer Marktführer  
für Pflanzenschutz und Pflanzenpflege -  
das wächst nicht einfach so.



**HOHE** Sicherheit durch  
getestete und geprüfte Produkte  
**KUNDENZUFRIEDENHEIT**

175 Jahre  
**ERFAHRUNG**

Aufwändige Lösungen  
**ÖKOLOGIE** für die Balance  
von Natur und Bedarf

**KUNDENORIENTIERTES**  
Breite bedürfnisgerechte  
**HANDELN** Produktpalette zu gutem  
Preis-/Leistungsverhältnis  
und beste Beratung





## NEUHEITEN



### ALIBI® FLORA

#### Anwendung:

**Zierpflanzen:** Konzentration 0,1 % (100 ml/100 l Wasser).  
**Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen, Bäume und Sträucher** (ausserhalb Forst): Blattfleckenpilze, Blüten- und Zweigdürre, Echte MehltauPilze und Rostpilze der Zierpflanzen, Sternrusstau in Rosen.  
 Die Aufnahme wird beschleunigt und der Kurativeffekt verbessert, wenn Alibi Flora mit Hicure (0,25 % (250 ml /100 l Wasser)) gemischt wird.

Alibi Flora enthält Azoxystrobin aus der Gruppe der Strobilurine und Difenonazol, ein Triazol. Azoxystrobin hat in den Blättern lokalsystemische und translaminare Eigenschaften. Die fungizide Wirkung erfolgt mittels Hemmung des Elektronentransportes in der Mitochondrienatmung. Die Wirkung von Azoxystrobin ist in erster Linie protektiv, das Produkt sollte daher kurz vor oder zum Infektionsbeginn eingesetzt werden. Difenonazol wirkt ebenfalls systemisch und infektionsabstoppend. Die Wirkung im Schadorganismus erfolgt durch eine Störung der Sterolsynthese und durch die Eindämmung des Pilzhyphenwachstums. Durch die ideale Kombination dieser zwei Inhaltsstoffe mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen besitzt Alibi Flora sowohl eine vorbeugende als auch eine abstoppende (kurative) Wirkung. Zudem weist das Produkt eine lange Wirkdauer auf.

#### Vorteile:

- Breites Wirkungsspektrum
- Ideale Kombination von zwei sich ergänzenden Wirkstoffen
- Regenfest nach 2 Stunden
- Lang andauernder Schutz

**Wirkstoff:** 18 % Azoxystrobin (200 g/l), 11,3 % Difenonazol (125 g/l)



### INSTRATA ELITE®

#### Anwendung:

**Zier- und Sportrasen**  
 Spritzapplikationen mit 3 l/ha (30 ml/100 m<sup>2</sup>) gegen Rasenantrachnose, Rhizoctonia-Krankheiten und Rotfadenkrankheit des Rasens, Schneeschimmel und Talerfleckenkrankheit (Dollarfleckenkrankheit).  
 Zur Spotbehandlung 30 ml/5 l Wasser auf 100 m<sup>2</sup> anwenden. Empfohlene Spritzbrühemenge: 125–500 l Wasser/ha oder zur Spotbehandlung: 3–5 l Wasser/100 m<sup>2</sup> (300–500 l Wasser/ha) mit einer Rückenspritze. Maximal 2 Behandlungen pro Jahr. Das Zeitintervall zwischen zwei aufeinanderfolgenden Behandlungen beträgt mindestens 14 Tage.

Die schnelle Aufnahme und systemische Verteilung bringt den wirksamen Abstopp-Effekt. Maximal 2 Anwendungen pro Saison.

Difenonazol hat eine schützende, heilende und eliminierende Wirkung. Es wird schnell von den assimilierenden Teilen der Pflanze absorbiert; meist innerhalb einer halben Stunde nach der Behandlung. Es wird im Xylem akropetal (nach oben) transportiert. Dieser systemische Transport trägt zu einer guten Verteilung des Wirkstoffs im Pflanzengewebe bei. Difenonazol gehört zur Gruppe der DMI-Fungizide (Demethylierungshemmer). Diese Stoffe wirken auf den Pilzerreger in der Pflanze im Stadium der ersten Haustorienbildung und stoppen die Krankheitsentwicklung, indem sie die Sterolbiosynthese in den Pilzmembranen stören. Fludioxonil ist ein langanhaltendes Kontaktfungizid aus der chemischen Gruppe der Phenylpyrrole, welche ein breites Wirkungsspektrum gegen eine Vielzahl von Rasenkrankheiten bietet. Es wird davon ausgegangen, dass es die transportbedingte Phosphorylierung von Glukose hemmt, was zu einer Hemmung des Pilzmyzelwachstums führt.

#### Vorteile:

- Erstes bewilligtes Rasenfungizid mit dem Wirkstoff Difenonazol
- Präventive, kurative und eliminierende Wirkungsweise
- Eine Dosierung (3 l/ha) für alle Krankheiten
- Zeitlich sehr flexibel einsetzbar
- Formulierung als Suspensionskonzentrat
- Lock&Flow-Effekt sichert Regenfestigkeit ab 30 Minuten nach Applikation

**Wirkstoff:** 7,29 % Difenonazol (80,3 g/l); 7,29 % Fludioxonil (80,3 g/l)



### HERITAGE® FLOW

#### Anwendung:

**Zier- und Sportrasen:** 1 l/ha (10 ml/Are) gegen Blattfleckenkrankheit, Pythium spp., Rasenantrachnose, Rhizoctonia-Krankheiten des Rasens, Rotfadenkrankheit des Rasens, Schneeschimmel, Sommerflecken, Fusarium culmorum, Gaeumannomyces graminis var. avenae (Rasen), Ophiosphaerella herpotricha. **Zierpflanzen: Blaustiel:** 0,1 % gegen Blattfleckenkrankheit, **Chrysanthenen,**

**Liliengewächse:** (Zierpflanzen), **Nelken, Rosen:** 0,1 % (10 ml/10 l Wasser) mit Teilwirkung gegen Graufäule (Botrytis cinerea). Zusätzlich mit gleicher Dosierung: **Chrysanthenen und Rosen** gegen Echter Mehltau und **Nelken und Liliengewächse** (Zierpflanzen) gegen Rostpilze. **Beerenbau, Obstbau und Gemüse:** Kulturen und Pilzkrankheiten: siehe Informationen auf der Packung/ Beipackzettel.

Heritage Flow ist die neue flüssige Formulierung für den Rasen und Zierpflanzen mit einem sehr breitem Wirkungsspektrum. Das Produkt enthält den Wirkstoff Azoxystrobin, der zur chemischen Gruppe der Strobilurin fungizide gehört. Die Wirkung ist in erster Linie protektiv, d.h. der Wirkstoff muss daher vor dem oder zum Infektionsbeginn eingesetzt werden. Heritage Flow hat eine gute Dauerwirkung, die je nach Blattzuwachs und Krankheit, wochenlangen Schutz gegen Neubefall geben kann. Gute Verträglichkeit bei allen bewilligten Zierpflanzen.

#### Vorteile:

- Flüssige Formulierung (SC Suspensionskonzentrat)
- Praktische Dosierung
- Sehr breites Wirkungsspektrum im Rasen

**Wirkstoff:** 22,8 % Azoxystrobin (250 g/l)



**Anwendung:**

**Bäume und Sträucher** (ausserhalb Forst), **Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen:** 0,3 % gegen Blattläuse (Röhrenläuse), Minierfliegen, Spinnmilben, Thrips, Weisse Fliegen (Mottenschildläuse)

**Buchsbäume (Buxus):** 0,3 % gegen Buchsbaumzünsler

**Bäume und Sträucher** (ausserhalb Forst): 0,5 % gegen Eichenprozessions-spinner

**Roskastanien:** 0,5 % gegen Kastanienminiermotten

**Rhododendron:** 0,3 % gegen Zwergzikaden

Neem Maag enthält den Wirkstoff Azadirachtin A, welcher aus dem Neembaum gewonnen wird. Das Öl dieses Baumes wird als Lieferant natürlicher Insektizide in der ganzen Welt geschätzt.

Da Neem Maag ein breites Wirkungsspektrum bei verschiedensten Schädlingen hat, findet es seinen Einsatz in mehreren Kulturen.

Die translaminar-systemische Aktivität vom Produkt ermöglicht, dass es nach einigen Stunden regenfest ist.

Der Wirkstoff unterbindet die Vermehrung und Häutung verschiedenster Schädlinge von der Blattlaus bis zur Spinnmilbe.

Dank seines speziellen Wirkungsmechanismus kann Neem Maag sehr gut in einen Spritzplan zum Resistenzmanagement eingebaut werden.

**Vorteile:**

- Biologisches Produkt
- Translaminare Wirkung
- FIBL-Zulassung

**Wirkstoff:** 1 % Azadirachtin A (9,8 g/l)



**Anwendung:**

**Bäume und Sträucher** (ausserhalb Forst), **Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen:** 0,1–0,2 % gegen Blattläuse (Röhrenläuse), Spinnmilben, Thrips und Weisse Fliegen (Mottenschildläuse).

**Beerenbau:** 0,15 % gegen Blattläuse und Frostspanner

**Obstbau:** 0,1 % gegen Blattläuse und Frostspanner

**Gemüse:** Kulturen und Schaderreger: siehe Informationen auf der Packung/ Beipackzettel.

Piretro Maag enthält Pyrethrine und Sesamöl als Synergist. Pyrethrine sind biologische Wirkstoffe, die aus Chrysantemenarten gewonnen werden. Das Produkt kann in mehreren Kulturen angewendet werden und findet in Zierpflanzen gegen Blattläuse, Spinnmilben, Thrips und Weisse Fliegen seinen Einsatz. Die Wirkung findet im Nervensystem der Schädlinge statt. Piretro Maag wirkt rasch und ist ein reines Kontakt-Insektizid.

**Vorteile:**

- Biologisches Produkt
- Gut dosierbar, da flüssig
- Sehr breites Wirkungsspektrum
- FIBL-Zulassung

**Wirkstoff:** 5 % Pyrethrine (47,5 g/l) und als Synergist 20 % Sesamöl raffiniert (190 g/l)



**Anwendung:**

**Zierpflanzen Allgemein:** 0,1 % (100 ml/100 l Wasser) gegen Spinnmilben. Nur im Freiland.

**Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen:** Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

**Bäume und Sträucher** (ausserhalb Forst): Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

Spomil ist ein Akarizid-Konzentrat und enthält den Wirkstoff Fenpyroximate. Es wirkt als Kontaktakarizid auf alle Entwicklungsstadien der Spinnmilben (Larven, Nymphen und Adulte). Durch die lang anhaltende Wirkung des Spritzbelages werden auch nach der Behandlung schlüpfende Larven sehr gut erfasst. Der Wirkstoff Fenpyroximate ist nicht systemisch, deshalb ist eine gute Benetzung der Blätter, insbesondere der Blattunterseiten, erforderlich.

**Vorteile:**

- Fleckt nicht
- Erfasst alle Sommerstadien der Spinnmilben
- Schnelle und anhaltende Wirkung

**Wirkstoff:** 5 % Fenpyroximate (51,2 g/l)


























Produkt		GHS-Symbole	Artikel-Nr.	Inhalt	QR-Code
<b>Actara® G Profi</b> 	(1 % Thiamethoxam) Systemisches Insektizid zum Streuen gegen Dickmaulrüssler (Adulte und Larven), Blattläuse und Weisse Fliegen. Zugelassen im Gewächshaus für die Produktion von Schnittblumen und Indoorpflanzen. <b>Anwendung:</b> 1 g/l Substrat gegen Blattläuse, 2 g/l Substrat gegen Weisse Fliegen und -Dickmaulrüssler, sowie 30 g/m <sup>2</sup> bei Töpfen grösser als 10l		55239	● 1,5 kg ● 10 x 1,5 kg	
<b>Actara®</b> 	(25 % Thiamethoxam) Systemisches Insektizid gegen Blattläuse und Weisse Fliegen, zugelassen im Gewächshaus für die Produktion von Schnittblumen und Indoorpflanzen. Gegen Blattläuse an Salatarten (auch Baby Leaf) im Gewächshaus. <b>Anwendung:</b> 0,02 % gegen Blattläuse, 0,04 % gegen Weisse Fliegen; 0,2 kg/ha gegen Blattläuse im Salat	09	52158	● 100 g ● 20 x 100 g	
<b>Affirm® Profi</b> 	(0,95 % Emamectinbenzoat) Insektizid gegen Buchsbaumzünsler und Schmetterlingslarven im Kernobstanbau und Gemüse. <b>Anwendung:</b> Buchs und Kernobst 0,2 %.	07, 09	57047	1 kg 12 x 1 kg	
<b>Alar® 5</b> 	(85 % Daminozide) Wachstumsregulator für Zierpflanzen, hemmt das Längenwachstum, fördert Blütenansatz und Farbtintensität. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,2–0,5 %.		34452	350 g 10 x 350 g	
<b>Alibi® Flora</b> 	<b>NEU</b> (18 % Azoxystrobin, 11,3 % Difenconazol) Breites Wirkungsspektrum gegen die Hauptkrankheiten in Zierpflanzen und Gemüse. <b>Anwendung:</b> 0,1 %	07, 09	64683	500 ml 20 x 500 ml	
<b>Amaline® Flow</b> 	(2,9% Zoxamid, 19,2% Kupfer (als Oxysulfat)) Fungizid gegen Falschen Mehltau in Reben. <b>Anwendung:</b> 0,175% (2,8 l/ha)	07, 09	62785	1 l 10 x 1 l	
<b>Banner Maxx® II</b> 	(14,3 % Propiconazole) Fungizid mit sehr breiter und systemischer Wirkung gegen Pilzkrankheiten im Rasen. <b>Anwendung:</b> 3 l/ha in 400–800 l Wasser	07, 09	62329	3 l 4 x 3 l	
<b>Banvel® Quattro</b> 	(6,59 % MCPA, 6,59 % 2,4-D, 3,95 % Mecoprop-P, 1,88 % Dicamba) Nachauflaferbizid gegen alle wichtigen Unkräuter im Rasen <b>Anwendung:</b> 100 ml als Spritzung in 10 l auf 100 m <sup>2</sup> .	07, 09	58098	● 1 l ● 10 x 1 l	
<b>Basamid® 13 Granulat</b> 	(96,5 % Dazomet) Bodendesinfektionsmittel geg. Nematoden, Bodenpilze u. keimendes Unkraut; auf leersteh. Kulturflächen vor Anbau von Zierpflanzen und Erdbeeren. <b>Anwendung:</b> Flächen 40–50 g/m <sup>2</sup> , Substrat 200 g/m <sup>3</sup> .	07, 09	40853	20 kg	
<b>Bonzi®</b> 	(0,39 % Paclobutrazol) Wachstumsregulator für Zierpflanzen, reduziert das Längenwachstum, fördert Standfestigkeit, Blatt- und Blütenfarbe. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen, je nach Art und Sorte 0,05–3 %.	08, 09	47728	1 l 12 x 1 l	
<b>Cuprofix® 35</b> <i>bio</i> 	(35 % Kupfer als Oxychlorid) Fungizid gegen Pilzkrankheiten in verschiedenen Kulturen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,15–0,86 %; Kernobst 0,125 %; Steinobst 0,188–0,43 %; Reben 0,125 %; Reben Abschlussbehandlung 0,4 %.	09	62748	1 kg 10 x 1 kg	
<b>Cuprofix® Fluid</b> <i>bio</i> 	(25,42 % Kupfer [Cu] als Oxychlorid) Fungizid gegen Pilzkrankheiten in Zierpflanzen, Obst, Beeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,2–1,0 %; Obstbau 0,06–0,4 %; Reben 0,125 %; Gemüse 0,5–0,7 %.	09	56954	1 l 12 x 1 l	



















Fungizid Herbizid Insektizid Sonstige

● Im Handel noch erhältlich, ab Dielsdorf nicht mehr lieferbar

● Lieferung solange Vorrat

Produkt		GHS-Symbole	Artikel-Nr.	Inhalt		
<b>Dithane® 4 Neotec</b>		(75 % Mancozeb) Fungizid gegen Pilzkrankheiten wie Schrotschuss, Rost, Sternrusstau, Nadelschütte, Blattflecken, Auflaufkrankheiten, Schwarzbeinigkeit in vielen Kulturen, Falscher Mehltau, Rotbrenner, Schwarzflecken und Schorf. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen, Rasen und Rosen 0,2–0,3 %; Nadelgehölze 0,4 %.	07, 08, 09	40175	1 kg 10 x 1 kg	
<b>Divopan® 12</b>	 <b>syngenta</b>	(34,8 % MCPB-Säure) Herbizid gegen breitblättrige Unkräuter wie Disteln, Senf, Melden, Winden, Wegerich, Hahnenfuss und Blackensämlinge in Wiesen und Weiden sowie anderen Kulturen. <b>Anwendung:</b> Wiesen und Weiden 4–6 l/ha.	05, 07, 09	27705	5 l 4 x 5 l	
<b>Duplosan® 12 KV-Combi</b>		(30,7 % MCPP-P, 14 % 2,4-D) Herbizid gegen Klee, Löwenzahn, Bellis und Wegericharten im Rasen sowie Klebern, Disteln, Winden usw. in Obst. <b>Anwendung:</b> Rasen 40 ml/100 m <sup>2</sup> ; Obst 3 l/ha.	05, 07, 09	40170 40174	1 l 12 x 1 l 10 l 2 x 10 l	
<b>Etalfix® Pro</b>	 <b>syngenta</b>	(75 % Polyethermodifiziertes Trisiloxan) Netz- und Haftmittel mit verbesserter Wirksamkeit gegenüber herkömmlichen Netzmitteln. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,02 % (0,2 l/ha).	07	37877	1 l 12 x 1 l	
<b>Fonganiil®</b>		(43,9 % Metalaxyl-M) Fungizid gegen Pilzkrankheiten in Zierpflanzen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen (Gewächshaus) giessen 0,02 % (5 l/ha); spritzen 0,02 % (0,2 l/ha); Behandlung der Pflanz Erde 25 ml/m <sup>3</sup> .	07, 09	53816	250 ml 20 x 250 ml	
<b>Fusilade® Max</b>	 <b>syngenta</b>	(13,4 % Fluazifop-P-butyl) Herbizid gegen Gräser inklusive Quecken und einjähriges Rispengras in Zierpflanzen und anderen breitblättrigen Kulturen. <b>Anwendung:</b> 1,5–3,0 l/ha.	08, 09	103264 27797	1 l 12 x 1 l 5 l 4 x 5 l	
<b>Garlon® 4 120</b>		(11,5 % Triclopyr) Systemisches Herbizid gegen Brombeeren (1,2 %), Brennesseln (0,6 %) und Sträucher (1,5 %). <b>Anwendung:</b> 0,6–1,5 %, siehe oben.	07	39731 40135	250 ml 12 x 250 ml 1 l 10 x 1 l	
<b>Genol® Plant</b>	  <i>bio</i>	(94,6 % Rapsöl) Pflanzenöl als Insektizid zur Winter- und Austriebsspritzung und gegen Schädlinge während der Vegetationszeit in Ziergehölzen und als Zusatz zu Herbiziden. <b>Anwendung:</b> Obst, Beeren und Ziergehölze 2 %, als Netz- und Haftmittel 0,5–5 l/ha.	07	62683	5 l 4 x 5 l	
<b>GraminEx™</b>		(36 % Propyzamid) Herbizid mit Bodenwirkung zur selektiven Bekämpfung von einjährigen ein- und zweikeimblättrigen Unkräutern sowie Quecken. Zuverlässige Dauerwirkung für Bäume und Sträucher, Obstbau, Reben, Beeren und Gemüsebau. <b>Anwendung:</b> je nach Kultur 1,25–6,25 l/ha.	08, 09	58672	1 l 12 x 1 l	
<b>Headway®</b>		(9,5 % Propiconazole, 5,7 % Azoxystrobin) Fungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten wie Dollarspot, Schneeschimmel, Schwarzbeinigkeit, Anthracnose und Blattflecken im Golf- und Sportrasen. Schnelle und effiziente Wirkung dank der Kombination zweier Wirkstoffe. <b>Anwendung:</b> Rasen 2,25 l/ha.	07, 08, 09	48542	3 l 4 x 3 l	
<b>Heritage® Flow</b>	 <b>NEU</b>	(22,8 % Azoxystrobin) Fungizid, breit wirksam gegen alle wichtigen Pilzkrankheiten in Chrysanthemem, Liliengewächse, Nelken, Rosen und im Zier- und Sportrasen. <b>Anwendung:</b> 1 l/ha (0,1 %).	09	67119	500 ml 8 x 500 ml	

























Produkt		GHS-Symbole	Artikel-Nr.	Inhalt	
<b>Hicure®</b> 			<b>58532</b>	1 l 12 x 1 l	
(11,7 % N Stickstoff, 0,004 % Fe Eisen, 60,5 % OS organische Substanz) Dünger und hochwertiger Biostimulator mit Aminosäuren zur Verbesserung der Haltbarkeit, Qualität und Widerstandsfähigkeit von Zierpflanzen, Rasen und Gehölzen. <b>Anwendung:</b> Spritzung 0,125–0,25 %, Giessbehandlung 2,5 l/ha.					
<b>Hirso Maxx®</b> 		<b>07, 09</b>	<b>56660</b>	500 ml 10 x 500 ml	
(6,7 % Fenoxaprop-P-ethyl, 3,4 % Cloquintocet-mexyl [Safe-ner], Solvent Naphtha) Herbizid zur Anwendung im Nachauflauf gegen Hirsen auf Golfplätzen sowie in Zier- und Sportrasen. <b>Anwendung:</b> 0,4–1,0 l/ha.					
<b>Instrata Elite®</b> 	<b>NEU</b>	<b>09</b>	<b>62476</b>	3 l 4 x 3 l	
(7,29 % Fludioxonil, 7,29 % Difenconazol) Vielseitiges Fungizid mit Kontakt- und systemischer Wirkung gegen Pilzkrankheiten im Rasen. <b>Anwendung:</b> 3 l/ha.			<b>67886</b>	1 l 12 x 1 l	
<b>Kendo®</b> 		<b>07, 09</b>	<b>52287</b>	250 ml 20 x 250 ml	
(9,43 % Lambda-Cyhalothrin) Insektizid gegen viele saugende und fressende Schädlinge wie Erdflöhe, Erdraupen, Blattläuse, Thrips, Weisse Fliege, Buchsbaumzünsler. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzenbau 0,01 %; Buchs 0,015 %; Rasen 0,03 %; Erdbeeren und Himbeeren 0,02 %; Birnen 0,015 %.					
<b>Limax® Power</b>  <b>syngenta</b>			<b>58788</b>	20 kg	
(5 % Metaldehyd) Regenbeständige Schneckenkörner mit Dauerwirkung. Gegen alle Schneckenarten. Werden von Igel gemieden. <b>Anwendung:</b> 5 kg/ha (5 g/10 m <sup>2</sup> ).					
<b>Lontrel® 4 100</b>  <b>syngenta</b>		<b>09</b>	<b>19717</b>	1 l 10 x 1 l	
(9,52 % Clopyralid) Herbizid gegen Ackerkratzdisteln, ausdauernde Gänsedisteln und andere Unkräuter an Strassenrändern. <b>Anwendung:</b> Wiesen und Weiden 0,3 % mit Rückenspritze.					
<b>Mapro® 8</b>  <b>syngenta</b>		<b>07, 08, 09</b>	<b>39637</b>	1 l 12 x 1 l	
(38,8 % Fluazinam) Fungizid gegen Botrytis bei Zierpflanzen und Falschen Mehltau, Echten Mehltau, Rotbrenner und Schwarzflecken in Reben. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,04 %; Reben 0,1 % (0,8–2 l/ha).					
<b>Match® Profi</b> 		<b>07, 09</b>	<b>52211</b>	500 ml 20 x 500 ml	
(4,4 % Lufenuron) Insektizid, wirkungssicher gegen Kalifornischen Blüenthrips im Zierpflanzenbau. <b>Anwendung:</b> Gewächshaus: Zierpflanzen 0,2 %.					
<b>Medallion® TL</b> 		<b>09</b>	<b>58081</b>	3 l 4 x 3 l	
(11,7 % Fludioxonil) Fungizid gegen Rasenanthraxose, Blattfleckenkrankheit und Schneeschimmel. <b>Anwendung:</b> 3 l/ha.					
<b>MossKade® 15</b>  <i>bio</i>		<b>05</b>	<b>62662</b>	5 l 4 x 5 l	
(Gemisch, Milchsäure) Produkt bildet eine physikalisch wirkende Beschichtung um Moose, Lebermose, Flechten und Algen abzutöten. <b>Anwendung:</b> Rasen, Wege, Plätze, Terrassen, Dächer, Holz, Beton, Stein usw. 10 % (1 Teil Mosskade auf 9 Teile Wasser)					
<b>Neem Maag</b>  <i>bio</i>	<b>NEU</b>	<b>07, 09</b>	<b>67298</b>	500 ml 10 x 500 ml	
(1 % Azadirachtin A) Emulsionskonzentrat gegen Weisse Fliegen, Thrips, Blattläuse und Spinnmilben in Zierpflanzen und anderen Kulturen <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,3–0,5 %; Gemüsebau 0,3 %; Obstbau 0,15–0,3 %					
<b>Nimrod® 6</b> 		<b>02, 07, 08, 09</b>	<b>37964</b>	1 l 12 x 1 l	
(26,9 % Bupirimate) Fungizid gegen Echten Mehltau an Rosen und anderen Zierpflanzen sowie bei Äpfeln. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,1 %; Äpfel 0,05 %.					










 Fungizid  Herbizid  Insektizid  Sonstige

● Im Handel noch erhältlich, ab Dielsdorf nicht mehr lieferbar

● Lieferung solange Vorrat

Produkt		GHS-Symbole	Artikel-Nr.	Inhalt	
<b>Ortiva®</b> 					
	(22,8 % Azoxystrobin) Fungizid, breit wirksam gegen alle wichtigen Pilzkrankheiten in Chrysanthenen, Liliengewächsen, Nelken, Rosen und im Zier- und Sportrasen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und Rasen 0,1 % (1 l/ha); Steinobst und Beeren 0,1 %.	09	52267	● 250 ml ● 20 x 250 ml	
<b>Perfetto</b>  <i>bio</i>					
	(2,4 % Spinosad) Insektizid zur Bekämpfung von blattfressenden Raupen, Thrips, Minierfliegen in Zierpflanzen, Frostspanner, Wicklerarten und Kirschessigfliege im Obst- und Beerenbau sowie Traubenwickler an Reben. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,8–1,6 %, Obst und Beeren 0,4 % und Reben 0,3 %.	09	62333	250 ml 10 x 250 ml	
<b>Piretro Maag</b>  <i>bio</i>	<b>NEU</b>				
	(5 % Pyrethrine, 20 % Sesamöl raffiniert) Biologisches Insektizid gegen Blattläuse, Spinnmilben, Thrips und Weisse Fliegen in verschiedenen Kulturen <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,1–0,2 %; Beerenbau 0,15 %, Obstbau 0,1 %; Gemüsebau 0,6–2 l/ha	07, 09	67336	500 ml 10 x 500 ml	
<b>Pirimor®</b>  <i>syngenta</i>					
	(50 % Pirimicarb) Insektizid zur gezielten Bekämpfung von Blatt- und Blutläusen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,05 %; Obstbau 0,02–0,04 % (0,4–0,64 kg/ha).	06, 09	14498	500 g 6 x 500 g	
<b>Pixie®</b> 					
	(2,62 % Diflufenican, 39,37 % Mecoprop-P) Nachauflaufherbizid zur Bekämpfung aller wichtigen Unkräuter im Sport- und Zierrasen. <b>Anwendung:</b> Rasen 2l/ha spritzen oder 2 ml in 10l Wasser pro 10 m <sup>2</sup> giessen.	05, 07, 09	54659	1 l 12 x 1 l	
<b>Play®</b> 					
	(25 % Fludioxonil, 37,5 % Cyprodinil) Fungizid gegen Buchstriebssterben, Botrytis in Zierpflanzen und Rasen sowie auf Reben, Steinobst und Beeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,1–0,12 %; Golf- und Sportrasen 1,5 kg/ha; Obst 0,05 %; Beeren und Reben 0,1 %.	07, 09	57198	250 g 20 x 250 g	
<b>Plenum® WG</b> 					
	(50 % Pymetrozine) Insektizid gegen Blattläuse und Weisse Fliegen im Zierpflanzenbau. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,04–0,06 %.	08	57416	250 g 20 x 250 g	
<b>Previcur® 1 Energy</b> 					
	(47,3 % Propamocarb, 27,7 % Fosetyl) Fungizid gegen Falschen Mehltau und Bodenpilze an Zierpflanzen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen: 2,5 l/ha spritzen oder 0,25 % giessen; Gemüse: 1,5–2,5 l/ha spritzen oder 6 ml/m <sup>2</sup> giessen.	07	54674	1 l 12 x 1 l	
<b>Primo® Maxx</b> 					
	(11,3 % Trinexapac-ethyl) Wachstumsregulator für Sport- und Zierrasen. Hemmt das Längenwachstum. <b>Anwendung:</b> Golfplätze, Zier- und Sportrasen 0,4–2,4 l/ha.		62764	3 l 4 x 3 l	
<b>Qualibra®</b> 					
	(Oxirane, Methylpolymer mit Oxirane) Netz- und Wasserhaltemittel für Golf-, Sport- und Zierrasen auch gegen Dry Patch. Vorbeugend behandeln. <b>Anwendung:</b> Golf-, Sport- und Zierrasen 20l in 500–1000l Wasser/ha.		54641	10 l 2 x 10 l	
<b>Roundup® UltraPro</b> 					
	(35,74 % Glyphosat) Totalherbizid gegen Unkräuter und Gräser im Zierpflanzenbau und Nichtkulturland sowie Forstbaumschule, Obst und Brombeeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und andere Kulturen 1,5–7,5l/ha; Wiesen und Weiden 1 % (Rückenspritze) oder 7,5 % (Handspritzgerät).		52942	1 l 12 x 1 l	






Produkt		GHS-Symbole	Artikel-Nr.	Inhalt	
<b>Score® Profi</b> 	(23,5% Difenoconazole) Fungizid, systemisch, gegen Buchstriebssterben, Rost, Echten Mehltau, Schrotschuss, Monilia und viele andere Blattflecken in Zierpflanzen, Gehölzen, Obst. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,05 %, Obst 0,015–0,02 %, Reben 0,0125 %, Beeren 0,05 %.	07, 08, 09	54704	500 ml 20 x 500 ml	
<b>Sequestrene® Rapid</b> 	(5,5% Fe, 3% N, 15% K) Eisenchelat gegen Eisenchlorose in verschiedenen Kulturen. <b>Anwendung:</b> Alle Kulturen 600–1200 g/Are (200 g/100l).	07	39730	1 kg 20 x 1 kg	
<b>Spomil</b> 	<b>NEU</b> (5 % Fenpyroximate) Konzentrat gegen Spinnmilben, Pocken- und Kräuselmilben in Beeren, Obst, Reben, Gemüse und Zierpflanzen. <b>Anwendung:</b> 0,1–0,2 %	07, 09	64795	250 ml 10 x 250 ml	
<b>Stomp® 3 Aqua</b> 	(38,9% Pendimethalin) Herbizid mit sehr verträglicher Formulierung gegen Unkräuter und Ungräser in Blumenkulturen und Grünpflanzen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 2,2–3,5 l/ha.	07, 09	54543	1 l 10 x 1 l	
<b>Surflan® 4</b> 	(40,5% Oryzalin) Vorauslaufherbizid gegen einjährige Ungräser im Zierpflanzen-, Wein- und Obstbau. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und andere Kulturen 6 l/ha im Feb. bis März.	07, 09	40005	1 l 10 x 1 l	
<b>Tega® 1</b> 	<b>syngenta</b> (50% Trifloxystrobin) Fungizid für Zierpflanzenbau und im Kern- und Steinobst gegen Schorf, Mehltau, Lagerkrankheiten, Schrotschuss, Monilia sowie diverse Krankheiten in Erdbeeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,05 %; Obstbau 0,01–0,015 %.	07, 09	36332	1 kg 10 x 1 kg	
<b>Thiovit® Jet</b>  	<b>syngenta bio</b> (80% Netzschwefel) Fungizid gegen Echten Mehltau in Zierpflanzen, Reben, Obst und Beeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und andere Kulturen 0,1–0,75 %.		32400 26539	1 kg 10 x 1 kg 20 kg	
<b>Topas®</b> 	(19,4% Penconazol) Fungizid gegen Echten Mehltau in Zierpflanzen, Obst, Beeren und Reben. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,0125–0,025 %; Obst und Beeren 0,006–0,0125 %; Reben 0,0125–0,025 %.	07, 08, 09	52229	200 ml 20 x 200 ml	
<b>Touchdown® System 4</b> 	(28,3% Glyphosat) Totalherbizid mit systemischer Wirkung gegen ein- und mehrjährige Unkräuter und Gräser (inkl. Quecken) in Zierpflanzen-, Obst- und Weinbau. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und andere Kulturen 2–10 l/ha.	09	47967	1 l 12 x 1 l	
<b>Vertimec® Gold</b> 	(1,75% Abamectin) Akarizid/Insektizid gegen diverse Schädlinge in Zierpflanzen, Birnen und Erdbeeren. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und andere Kulturen 0,025 %, Thrips 0,05 %, Birnblattsauger 0,075 %.	07, 09	62159	250 ml 20 x 250 ml	
<b>Vivando® 3</b> 	(42 % Metrafenone) Fungizid gegen Echten Mehltau in Reben. <b>Anwendung:</b> 0,02 % (0,16–0,32 l/ha)	09	60516	250 ml 10 x 250 ml	
<b>Wuxal® 2 Profi</b> 	(80 g/l N, 80 g/l P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> , 60 g/l K <sub>2</sub> O, Spurenelemente und Aminosäuren) Flüssiger Blattdünger mit zusätzlichen Aminosäuren für alle Kulturen. <b>Anwendung:</b> Alle Kulturen 0,2 % (2 l/ha).		60695 37710 44776	5 l 4 x 5 l 20 l 200 l	

 Fungizid  Herbizid  Insektizid  Sonstige

● Im Handel noch erhältlich, ab Dielsdorf nicht mehr lieferbar

● Lieferung solange Vorrat

Produkt		GHS-Symbole	Artikel-Nr.	Inhalt	
<b>Wuxal® 2 Suspension Ca</b>	(160 g/l N, 32 g/l MgO, 240 g/l CaO, Spurenelemente) Blattdünger, reich an Kalzium, flüssig, für Zierpflanzen, Rasen und viele andere kalziumbedürftige Kulturen mit Spurennährstoffen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,4%, andere Kulturen 0,2–0,6%.	<b>05, 07</b>	<b>56237</b>	<b>10 l</b>	
<b>Wuxal® 2 Suspension Mg</b>	(54 g/l N, 180 g/l MgO, 65 g/l S, Spurenelemente) Blattdünger reich an Magnesium, flüssig, für Zierpflanzen, Rasen und viele andere magnesiumbedürftige Kulturen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen und andere Kulturen 0,3–0,5%.	<b>07</b>	<b>56333</b>	<b>10 l</b>	
<b>Wuxal® 2 Suspension Mn</b>	(320 g/l N, 240 g/l K <sub>2</sub> O, 32 g/l MgO, 16 g/l Mn, Spurenelemente) Blattdünger, reich an Mangan, flüssig für Rasen, Zierpflanzen und viele andere manganbedürftige Kulturen. <b>Anwendung:</b> Zierpflanzen 0,3–0,5%, andere Kulturen 0,2–0,6%.		<b>56252</b>	<b>10 l</b>	

■ Fungizid 
 ■ Herbizid 
 ■ Insektizid 
 ■ Sonstige

Registrierte Handels-Marken:

- ® Trademark of a Syngenta Group Company, Maag: Product line of Syngenta Agro AG, Dielsdorf/Zürich
- ®<sup>1</sup> Trademark of Bayer, Leverkusen, D
- ®<sup>5</sup> Chemtura Corporation
- ®<sup>9</sup> FCS Feinchemie Schwebda GmbH
- ®<sup>13</sup> Kanesho Soil Treatment SPRL/BVBA, Belgium
- ®<sup>2</sup> Aglukon Spezialdünger GmbH, D
- ®<sup>6</sup> Makhteshim Chemical Works, Israel
- ®<sup>10</sup> Valent Bio Sciences
- ®<sup>14</sup> Monsanto Co., St. Louis, USA
- ®<sup>3</sup> BASF, Ludwigshafen, D
- ®<sup>7</sup> FMC Corp. Agr.-Chem. Group, Philadelphia
- ®<sup>11</sup> Cheminova, Denmark
- ®<sup>15</sup> HortiPro BV Ermelo
- ®<sup>4</sup> Dow AgroSciences, D
- ®<sup>8</sup> ISK Biosciences
- ®<sup>12</sup> Nufarm GmbH & Co. KG, Linz

## Gefahren- und Gift-Klassifizierung

Mit der neuen Chemikalienverordnung werden Chemikalien in der Schweiz mit Gefahrensymbolen und einem erklärenden Begriff (z. B. Vorsicht gefährlich) gekennzeichnet.



**GHS 01**  
Explosiv



**GHS 04**  
Gas unter Druck



**GHS 07**  
Vorsicht  
Gefährlich



**GHS 02**  
Hochentzündlich



**GHS 05**  
Ätzend



**GHS 08**  
Gesundheits-schädigend



**GHS 03**  
Brandfördernd



**GHS 06**  
Hochgiftig



**GHS 09**  
Gewässer-gefährdend

Weitere Informationen unter: [www.cheminfo.ch](http://www.cheminfo.ch)

### Störfälle

Über korrektes Verhalten bei Störfällen (z. B. bei Bränden, Gewässerverschmutzungen u. ä.) steht ausserhalb der Geschäftszeit folgende Telefonnummer rund um die Uhr zur Verfügung:

**+44 1484 538 444**

### Vergiftungsfälle

Bei Verdacht auf eine Vergiftung mit Pflanzenschutzmitteln ist sofort ein Arzt beizuziehen. In Notfällen gibt die nachstehende Informationsstelle zu jeder Tages- und Nachtzeit Auskunft über giftige Produkte und die Erste Hilfe:

**Tox Info Suisse**  
**Telefon 145 oder 044 251 51 51 (Fax 044 252 88 33)**

# Hicure®

## Stärkt die Pflanzen in allen Entwicklungsphasen

Hicure ist ein neuer hochwertiger Aminosäure-haltiger Biostimulant, der in allen Zierpflanzenkulturen sicher einsetzbar ist. Hicure erhöht die Widerstandsfähigkeit Ihrer Pflanzen in Stressphasen, verbessert Qualität und Haltbarkeit und sichert die hohen Anforderungen Ihrer Endkunden ab. Befinden sich Pflanzen in Stressphasen, stellen sie ihre Aminosäureproduktion ein und bauen im Extremfall sogar ihre pflanzeneigenen Proteine ab, um lebenswichtige Aminosäuren zu erhalten. Werden Pflanzen mit schnell pflanzenverfügbaren Aminosäuren versorgt, sind sie widerstandsfähiger und überstehen Stressphasen wesentlich besser.

### Vorteile:

- Europaweit in Versuchen auf Wirksamkeit getestet und für jede Kultur geeignet
- Stimuliert Vitalität und Wurzelentwicklung und führt damit zu höherer Blütenqualität und Anzahl, verringert Bildung welker Blätter und so Graufäule, was die Haltbarkeit bei Lagerung und Transport verlängert
- Natürlicher Ursprung und umweltverträglich
- Flüssigformulierung mit Mischungsverhältnis von Aminosäuren- und Peptid-Molekülen in optimaler Länge und höchstem Aminosäuren-Gehalt

### Welke Blätter bei Lisianthus 9 Tage nach dem Kauf beim Endverbraucher



Links unbehandelt, rechts mit Hicure behandelt

**Anwendung:** Die besten Effekte von Hicure werden durch Applikationen vor kritischen Wachstumsphasen (Wurzelentwicklung, Blüteninduktion) oder unter suboptimalen Wachstumsbedingungen (Frost, Trockenstress, Hitze) erzielt.

**Zierpflanzen:** Freiland 0,2% (200 ml/100l Wasser), mehrm. zu Insektizid oder Fungizidspritzungen. Nach dem Umpflanzen empfehlenswert (fördert Neubildung von Wurzeln).

**Schnittblumen: Rosen:** Bessere Widerstandsfähigkeit und Haltbarkeit.

**Schnittchrysanthemem:** Erhöhte Stiellänge und Stielgewicht.

**Lisianthus:** Bessere Haltbarkeit – spätere Welke beim Endverbraucher.

**Beet- und Balkonpflanzen: Callibrachoa:** Geringere Anfälligkeit gegenüber Trockenstress. **Chrysanthemum (im Freiland):** Gleichmässiger Pflanzen.

**Cyclamen:** Bessere Haltbarkeit. **Ranunculus:** Längere Haltbarkeit, längere Blüte und geringere Welke. **Lavendula:** Besseres Aussehen und weniger Ausfall bei der Produktion.

### Einsatzempfehlung in Schnittblumen

Kultur	Anbaumethode	Anwendungstechnik	Dosierung	Mindest-Wassermenge	Empf. Interv. (in Tagen)
Schnittblumen	Gewächshaus	Blattapplikation	0,125% 1,25 l/ha	1000 l/ha	5-7
			0,25% 2,50 l/ha	1000 l/ha	10-14
	Freiland	Blattapplikation	1,25 l/ha	600-800 l/ha	5-7
			2,5 l/ha	600-800 l/ha	10-14
		Giessapplikation	2,5 l/ha	3000 l/ha	10-14

### Einsatzempfehlung für Beet- und Balkonpflanzen

Kultur	Anbaumethode	Anwendungstechnik	Dosierung	Mindest-Wassermenge	Empf. Interv. (in Tagen)
Topfpflanzen	Gewächshaus	Blattapplikation	0,125% 1,25 l/ha	1000 l/ha	5-7
			0,25% 2,50 l/ha	1000 l/ha	10-14
		Giessapplikation	0,25% (250 ml/100 l Wasser)	Giessapplikation, Wassermenge=10% v. Topfvolumen	10-14

### Anwendungstermine im Kulturverlauf

	Topfen und Pflanzung	Kultur-entwicklung	Blüten-induktion	Blüte
Anwendung von Hicure	Wöchentlich	Alle 2 Wochen	Wöchentlich	alle 2 Wochen
Wurzelentwicklung	Giessen			
Stressvermeidung		Blattapplikation		
Haltbarkeit			Blattapplikation	



Linke Pflanzen ohne, rechte mit Behandlung (wüchsiger/fülliger und mit mehr Wurzelmasse)



Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Alstromeria	Wurzel- und Rhizomfäulen	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
	Raupen, Thrips	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %		
	Blattläuse, Raupen, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %	
	Schnecken	<b>Limax Power</b>	5	g/10 m <sup>2</sup>	
	Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,05 %	1 kg/ha	
Anemone (Mona Lisa)	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Match Profi</b> 0,2 %. Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %	
	Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,05 %	1 kg/ha	
	Wurzel- und Stammgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha).	
Antirrhinum	Aussaart	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Als Giessbehandlung.
		Falscher Mehltau, Rost	<b>Ridomil Gold</b>	0,25 %	Oder <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.
	Jungpflanzen	Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.
		+ <b>Hicure</b>	0,25 %		
Während der Kultur	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %.	
Aster	Jungpflanzen	Bodendesinfektion	<b>Basamid Granulat</b>	5 kg	Je Are. Wartefrist beachten (siehe Seite 48).
		Welkepilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Vor Pikieren sowie vor und nach Verpflanzen im Abstand von 3 Wochen.
		oder <b>Fonganil</b>	0,02 % (5 l/ha)		
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
		+ <b>Hicure</b>	0,25 %		
Thrips, Blattläuse (Blattkräuselung)	<b>Kendo</b>	0,01 %			
		<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %.	
Calla		Stängel- und Knollenfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Als Giessbehandlung.
		Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %.
		Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
		Blattläuse, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,1–0,2 %
		Netzmittel	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
		Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.
Callistephus	Aussaart	Bodenmüdigkeit	<b>Basamid Granulat</b>	5 kg	Je Are, Wartefristen beachten (siehe Seite 48).
	Jungpflanzen	Vermehrungspilze (Pythium)	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen, vor dem Pikieren, nach dem Auspflanzen wiederholen, in Abständen von 3 Wochen.
		oder <b>Fonganil</b>	0,02 % (5 l/ha)		
	Bis zur Blüte	Schwarzbeinigkeit	<b>Fonganil</b>	0,02 % (5 l/ha)	Leichtes Angiessen.
		+ <b>Dithane Neotec</b>	0,2 %		
		Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,04–0,06 %	Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %.
		Raupen, Thrips	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	
	Thrips, Raupen, Blattläuse Minierfliegen, Spinnmilben	<b>Kendo</b>	0,01 %		
		+ <b>Vertimec Gold</b>	0,025 %		
Chrysanthemum		Bodenmüdigkeit	<b>Basamid Granulat</b>	5 kg	Je Are. Wartefrist beachten (siehe Seite 48).
		Schädlinge und Krankheiten			Siehe Topfpflanzen Seite 19.
		Echter Mehltau, Rost, Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Heritage Flow</b> 0,1 %.
		Weisser Rost	<b>Bion</b>	5 g/hl	
		+ <b>Hicure</b>	0,25 %		
Dahlia		Schnecken	<b>Limax Power</b>	5 g/10 m <sup>2</sup>	
		Echter Mehltau, Blattfleckenpilze	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.
		+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %		
		Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,04–0,06 %	Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %.
		Spinnmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 % (nur Spinnmilben).
Virus			Vorbeugende Bekämpfung saugender Schädlinge (z.B. Läuse/Thrips).		

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Dahlia	Ab Blüte	Blattflecken, Echter Mehltau, Blattläuse, Blindwanzen, Thrips, Raupen	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Tega</b> 0,05 %.
			+ <b>Kendo</b>	0,01 %	
			+ <b>Hicure</b>	0,25 %	
		Raupen, Thrips, Minierfliegen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	Minierfliegen: Aufwandmenge: 0,8–1,6 %
		Botrytis	<b>Play</b>	0,05 %	1 kg/ha
			+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.
Dianthus	Vor Pflanzung	Nematoden, Unkräuter/-gräser, Bodenpilze	<b>Basamid Granulat</b>	5 kg	Pro Are. Wartezeit beachten (siehe Seite 48).
	Nach Pikieren und Auspflanzen	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Match Profi</b> 0,2 %.
		Nelkenrost	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,2 %.
	Alle 3 Wochen	Phytophthora spp., Pythium spp.	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.
		Nelkenschwärze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Dithane Neotec</b> 0,2 %
	Bei Befallsbeginn	Raupen, Minierfliege, Thrips	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	
		Blattläuse	<b>Plenum</b>	0,04 %	
			+ <b>Kendo</b>	0,01 %	
		Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.
		Rost, Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	
Blütenbotrytis		<b>Play</b>	0,05 %	1 kg/ha	
Eryngium (Blaudistel)	Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Heritage Flow</b> 0,1 %. Abstoppend und vorbeugend.	
		+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %		
	Blattläuse, Thrips, Blindwanzen	<b>Kendo</b>	0,01 %	Nebenwirkung auf Blattwanzen.	
Freesia	Knollenfäulen	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
Gerbera	Stammgrundfäule, Wurzelfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen, im Abstand von 2 Wochen wiederholen.	
	Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Oder <b>Ridomil Gold</b> 0,25 %.	
		+ <b>Dithane Neotec</b>	0,2 %		
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	Nach 5 Tagen wiederholen.	
		+ <b>Plenum WG</b>	0,06 %		
	Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 %, <b>Piretro Maag</b> 0,2 %	
	Minierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 %.	
	Weichhautmilben, Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.	
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %	
Botrytis	<b>Play</b>		Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.		
Gladiolus	Vor Pflanzung	Bodenmüdigkeit	<b>Basamid Granulat</b>	4–5 kg	Je Are. Wartezeit beachten (siehe Seite 48).
	Knollenbeizung	Knollenfäulen	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	20 Minuten tauchen, vor dem Einpflanzen trocknen lassen.
		Mehlkrankheit	+ <b>Play</b>	0,12 %	
	Ab 20 cm Höhe bis Knospenaufbruch	Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.
		Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %, <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 %.
		Netzmittel (Superspreiter)	+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
		Nacktschnecken	<b>Limax Power</b>	5 g/ 10m <sup>2</sup>	
		Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	
			+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	
Helianthus	Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Oder <b>Ridomil Gold</b> 0,25 %. Ab dem Stadium 2–5 Blätter.	
	Phomopsis, Albugo, Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Dithane Neotec</b> 0,3 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %.	
		+ <b>Hicure</b>	0,25 %		
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %. Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %	
Botrytis	<b>Play</b>	0,1 %			

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Hypericum	Rost, Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.	
Lathyrus (Wicken)	Schwarzbeinigkeit, Stängeldürre	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.	
	Blattkäfer, Blattläuse, Blindwanz., Erdraupen, Thrips, Weisse Fliege	<b>Kendo</b> + <b>Plenum WG</b>	0,01 % 0,06 %		
Lilien	Zwiebelfäulen	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %. 20 Minuten tauchen, die Kultur mit der restlichen Brühe angiesen.	
	Mehlkrankheit	+ <b>Play</b>	0,12 %		
	Lilienhähnchen, Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %		
	Blattläuse, Rapsglanzkäfer	<b>Plenum WG</b>	0,04 %		
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,6–0,8 % oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %	
	Schnecken	<b>Limax Power</b>	5 g/10 m <sup>2</sup>		
Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %. Nach dem Austrieb und vor der Blüte.		
Lisianthus (Eustoma grandiflorum)	Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Oder <b>Ridomil Gold</b> 0,25 %.	
		+ <b>Dithane Neotec</b>	0,2 %		
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %	
	Stammgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen, evtl. wiederh.	
Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Match Profi</b> 0,2%.		
Matthiola (Levkojen)	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen.	
	Falscher Mehltau	<b>Dithane Neotec</b>	0,3 %		
	Erdflöhe	<b>Kendo</b>	0,01 %	Vor der Behandlung Erde anfeuchten.	
Pfingstrosen (Paeonia)	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Bei Knospenvergrößerung. Oder <b>Mapro</b> 0,05 % ab der Knospenbildung.	
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %		
Ranunculus	Botrytis, Stängelfäule	<b>Play</b>	0,1 %	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
	Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Oder <b>Previcur Energy</b> 0,25 %.	
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Temperaturen mind. 12 °C für 12 Stunden.	
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %.	
Rosa	Spätherbst oder kurz vor Austrieb	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,35 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,35 %.	
		+ <b>Genol Plant</b>	2 %		
	Ganze Kulturzeit	Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Oder <b>Ridomil Gold</b> 0,25 %
			+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	
		Blattfleckenpilze	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Heritage Flow</b> 0,1 %.
			+ <b>Hicure</b>	0,25 %	
		Sternrusstau, Rost	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	
			+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Alle 10–14 Tage wiederholen. Oder <b>Thiovit Jet</b> 0,1–0,2 %
		Botrytis	<b>Play</b>	0,1 %	Bei Blütenbehandlungen 0,05 % (1 kg/ha). Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
		Raupen, Thrips	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	
		Blattläuse, Thrips, Raupen	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %
		Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Nur unter Glas.
		Thrips, Blattläuse, Blattkäfer	<b>Kendo</b>	0,01 %	+ <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %
		Spinnmilben	<b>Spomil</b>	0,1 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %, <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.
		Thrips, Spinnmilb., Miniierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	
		Weisse Fliegen, Blattläuse	+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %	
Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Nur unter Glas.		



Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
Tagetes (Studentenblume)	Bakterielle Blattflecken, Alternaria	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,15 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %. Allein einsetzen.
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %, <b>Piretro Maag</b> 0,2 %
Trockenblumen	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Letzte Behandlung kurz vor Schnitt.
Zwiebelgewächse: Tulpen, Hyazinthen, Narzissen, Iris Zwiebelbehandlung	Zwiebelfäulen	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	20 Minuten tauchen, Kultur mit restlicher Brühe angiesen
	Mehlkrankheit	+ <b>Play</b>	0,12 %	
	Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 % + <b>Etafix Pro</b> 0,02 %
		+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %	
Blütenbotrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Wöchentlich wiederholen.	

## FREILAND-SCHNITTBLUMEN UND STAUDEN

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
Schädlinge allgemein	Thrips, Weisse Fliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	+ <b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Plenum WG</b> 0,04 % + <b>Etafix Pro</b> 0,02 %. Besonders bei 5–12 °C.
	Raupen, Thrips, Minierfliegen*	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	* Minierfliegen mit 0,8–1,6 %. Oder <b>Neem Maag</b> 0,3% ohne Raupen
	Weisse Flieg., Blattläuse, Raupen	<b>Kendo</b>	0,01 %	+ <b>Etafix Pro</b> 0,02 %. Besonders bei 5–12 °C.
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Neem Maag</b>	0,3 %	
	Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 % oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.
	Schnecken	<b>Limax Power</b>	5 g/10 m <sup>2</sup>	
Pilzkrankheiten	Vermehrungspilze, Bodenpilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.
	Blattflecken, Rost, Sternrusstau	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %. Zur Pflanzenstärkung kann Hicure mit 0,25 % dazu gegeben werden.
	Echter Mehltau, Blüten- und Zweigdürre			
	Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.
		+ <b>Hicure</b>	0,25 %	
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
	Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Oder <b>Previcur Energy</b> 0,25 %.
Rindenbrandkrankheit	<b>Cuprofix 35</b>	0,86 %	Rosen zur Herbst- und Winterspritzung bis kurz vor Austrieb.	
Vinca, Hypericum	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
	Triebsterben (Phoma)	<b>Fonganil</b>	0,02 % (5 l/ha)	Giessen.
	Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,05 %	
	Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.
	Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Abutilon	Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Match Profi</b> 0,2 %.	
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
	Spinnmilben	<b>Spomil</b>	0,1 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Wiederholen	
		+ <b>Kendo</b>	0,01 %		
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
Ageratum	Wurzelfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
	Weisse Fliegen, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025–0,05 %.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 % oder <b>Kendo</b> 0,01 %.	
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.	
Aphelandra	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.	
	Blattläuse, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %	
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
	Weichhautmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %	
Asparagus sp.	Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Plenum WG</b> 0,04 %, <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.	
	Spinnmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 % (Spinnmilben), <b>Match Profi</b> 0,2 % (Thrips)	
Asteriscus	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.	
	Thrips, Spinnmilben, Minierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 %, ohne Spinnmilben.	
Azalea	Welkekrankheiten, Phytophthora spp.	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Bei Befall in 3-wöchigen Abständen wiederholen. In der Regel: Mitte März und Mitte September.	
	Minierfliegen, blattfressende Raupen, Thrips	<b>Perfetto</b>	1 %	2 Behandlungen in einem Intervall von 3 Tagen.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %.	
	Ovulinia, Septoria, Blattfall	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Gegen Ovulinia präventiv vor Blütenöffnung. Oder <b>Dithane Neotec</b> 0,3 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %.	
	Spinn- u. Weichhautmilb., Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %, ohne Thrips.	
	Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 %	
	Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %, <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %.	
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 % oder <b>Kendo</b> 0,01 %	
Rohware und Treiberei	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
Begonia (Elatior, Lorraine, Rex)	Stecklinge	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Vor dem Stecken giessen.
	Jungpflanzen und Rohware	Stängelfäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Gut benetzen und nachher belüften, damit das Produkt gut antrocknen kann.
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
		Bakteriose (Ölfleckenkrankheit)	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,15 %	Vorbeugend. Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %.
		Spinn- u. Weichhautmilb., Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %, ohne Thrips.
		Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %, <b>Kendo</b> 0,01 %.
Blüh. Pflanz. u. Knollenbegon.	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Mit feiner Düse leicht betauen. Überdosierung vermeiden	
Begonia semperflorens	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,0125 %.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %	
Bellis	Rost, Blattfleckenpilze	<b>Score Profi</b>	0,05 %		
		+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %		
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,0125 %	
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,1–0,2 %, <b>Kendo</b> 0,01 %.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)		

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen		
Calceolaria	Aussaat Kultur bis zur Blüte	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen.	
		Eisenchlorose	<b>Sequestrene Rapid</b>	200 g/m <sup>3</sup>	Streuen und einwässern. Oder 0,2 %ig zusammen mit <b>Wuxal Profi</b> 0,2 % giessen.	
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b> + <b>Etalfix Pro</b>	0,04 % 0,02 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %. Netzmittel.		
Calceolaria integrifolia	Stängelfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.		
	Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %			
Campanula	Stängelgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen. Bei Saat und Umpflanzen.		
	Rost, Ascochyta, Ramularia	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.		
	Raupen, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,6–0,8 %.		
	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,04 %–0,06 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.		
Chrysanthemum	Stecklinge Kultur bis zur Blüte	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Vor dem Stecken giessen.	
		Wurzel- und Stängelgrundfäule	<b>Fonganil</b>	0,02 % (5l/ha)	Oder <b>Dithane Neotec</b> 0,2 %. Giessen.	
		Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b> + <b>Kendo</b>	0,06 % 0,01 %	2 mal, zu Beginn der Kultur.	
	Rost, Blattfleckenpilze	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,2 %	2 mal, am Anfang der Kultur		
	Rost, Echter Mehltau, Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b> + <b>Hicure</b>	0,1 % 0,25 %	Alle 8–14 Tage wiederholen.		
	Rost, Blattfleckenpilze	<b>Dithane Neotec</b> + <b>Etalfix Pro</b>	0,2 % 0,02 %	Netzmittel.		
	Chrysanthemen-Rost Blattfleckenpilze	<b>Bion</b> + <b>Dithane Neotec</b>	5 g/100 l 0,3 %	<b>Hicure</b> 0,25 % beimisch., max. 5 x im Abst. v. 10 Tag.		
	Thrips, Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Piretro Maag</b>	0,2 %			
	Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %			
	Spinnmilben, Minierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Perfetto</b> 1 % (Nur Minierfliegen).		
	Trauermücken	<b>Kendo</b>	0,01 %	Weitere Informationen auf Seite 41.		
	Im Knospenstadium	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Feine Düse, Ansammlung im Herzen der Knospen verhindern	
		Thrips	+ <b>Vertimec Gold</b>	0,05 %		
		Thrips, Wanzen Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Kendo</b> + <b>Plenum WG</b>	0,01 % 0,04 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %. Nebenwirkung auf Wanzen.	
		Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %		
		Thrips, Spinnmilben, Minierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 %.	
		Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Beim Aufbrechen der Knospen.	
		Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b> + <b>Kendo</b>	0,06 % 0,01 %	Zu Befallsbeginn und wiederholen.	
	Cyclamen	Jungpflanzen	Wurzelbräune	<b>Dithane Neotec</b>	500 g/m <sup>3</sup>	Der Erde beimischen.
			Wurzel- und Knollenfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.
Trauermücken und -larven			<b>Kendo</b>	0,01 %	Gut anfeuchten. Weitere Informationen auf Seite 41.	
Rohware		Weichhautmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %		
		Thrips	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	Oder <b>Match Profi</b> 0,2 %.	
		Läuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.	
		Blattfleckenpilze	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,2 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,2 %. Spritzen, wiederholen.	
		Botrytis	<b>Mapro</b>	0,05 %	Ins Herz der Pflanzen spritzen.	
Blühende Pflanzen		Wurzelpilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
		Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Aufs Herz der Pflanzen spritzen.	
		Botrytis (auf der Blüte)	<b>Play</b> + <b>Etalfix Pro</b>	0,05 % (1 kg/ha) 0,02 %	Feine Düsen verwenden. Netzmittel.	



Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Dianthus				Siehe Dianthus Seite 9.	
Erica	Stecklinge	Vermehrungspilze (Pythium und Phytophthora)	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Vor dem Stecken giessen.
		Jungpflanzen und Kulturen im Endtopf	<b>Fonganil</b>	0,02 % (5 l/ha)	Überbrausen.
		Botrytis	<b>Play</b>	0,05–0,1 %	
		Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	
			+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	
	Ab Induktion (Ende Juli)	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Wiederholen. Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
		Rost, Blattfleckenpilze	<b>Score Profi</b>	0,05 %	
	Nicht bei Erica carolina	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Wiederholen. Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
	Farne (Nephrolepis, Pteris)	Schnecken	<b>Limax Power</b>	5 g/10 m <sup>2</sup>	
Blattläuse		<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Plenum WG</b> 0,04 %.	
		+ <b>Etafix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
Weichhautmilben, Thrips		<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Wiederholen.	
Fuchsia	Wurzelfäule	<b>Fonganil</b>	0,02 % (5 l/ha)	Oder <b>Previcur Energy</b> 0,25 %. Giessen.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.	
		+ <b>Etafix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
	Thrips, Weisse Flieg., Spinnmilb.	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 % (Keine Spinnmilben).	
	Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %		
	Thrips, Minierfliegen, Blattfressende Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %		
	Botrytis-Stängelfäule	<b>Play</b>	0,1 %	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
	Blattfleckenpilze, Rost	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %		
		+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %		
		+ <b>Hicure</b>	0,25 %		
Rote Flecken (Mg-Mangel)	<b>Wuxal Suspens. Mg</b>	0,2 %	Spritzen.		
Grünpflanzen + Gruppen- und Beetpflanzen s. Seite 24					
Hibiscus	Spinnmilben	<b>Spomil</b>	0,1 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.	
	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,1–0,2 %.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
Hydrangea (Hortensia)	Stecklinge	Vermehrungspilze, Stängelfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Vor dem Stecken giessen.
		Rhizoctonia	+ <b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	
	Rohware	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,1–0,2 %.
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
		Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Wiederholen. Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.
	Überwinterung	Eisenmangel	<b>Sequestrene Rapid</b>	0,2 %	Giessen, bei starker Chlorose 1 % verwenden.
		Knospenfäule	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Vor dem Einwintern.
			+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	
Treiberei	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.	
	Echter Mehltau	+ <b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.	
	Thrips, Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %		
	Thrips, Minierfliegen	<b>Perfetto</b>	0,8–1,6 %	Oder <b>Match Profi</b> 0,2 % (Nur Thrips)	

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Impatiens	Neu-Guinea-Hybriden	Pythium	<b>Previcur Energy</b>	0,25%	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.
		Botrytis	<b>Play</b>	0,05% (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
		Spinnmilben, Weichhautmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	
		Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.
	I. walleriana	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.
			<b>Fonganil</b>	0,02 %	
		Falscher Mehltau, Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	
			Blattfleckenpilze, Rost	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %
	Pythium	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
Kakteen	Jungpflanzen	Basalfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen.
	Ab Einwurzelung	Spinnmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Höhere Dosierung gegen Thrips.
		Trauermückenlarven	<b>Kendo</b>	0,01 %	Substratoberfläche gut anfeuchten.
Kalanchoe	Stecklinge	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen.
		Pathogene Bodenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	500 g/m <sup>3</sup>	Je m <sup>3</sup> Substrat.
	Kultur bis Blüte	Trauermückenlarven	<b>Kendo</b>	0,01 %	Gut anfeuchten, mehrm. im Abstand v. 3–4 Tagen.
		Thrips, Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	
			+ <b>Perfetto</b>	0,8 %	
		Spinn- u. Weichhautmilb., Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	
		Stängel- und Wurzelpilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
	Ab Blüte	Myrothecium, Stängelfäule	<b>Fonganil</b>	0,02 %	
			+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	
		Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 % inkl. Blattläuse.
		Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	
		Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %.
	+ <b>Etalfix Pro</b>		0,02 %	Netzmittel.	
Kübelpflanzen-Überwinterung s. Seite 24					
Lantana	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %		
	Thrips, Blattläuse, Weisse Fliegen	+ <b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %, nur Thrips.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05% (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
Lobelia	Pythium	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
Myosotis (Vergissmeinnicht)	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.	
	Falscher Mehltau	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Temperatur mind. 15 °C.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05% (1 kg/ha)		
Orchideen	Blattläuse, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Nebeneffekt auf Asseln.	
	Bakterien, Blattflecken	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,15%	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %.	
	Milben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %		
	Wuchsförderung	<b>Wuxal Profi</b>	0,1 %	Oder <b>Hicure</b> 0,25 %. Wöchentlich überbrausen.	
Palma	Blattkrankheiten	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,15 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.	
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %.	

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Pelargonium (Geranium)	Bodenpilze, Stecklingsfäule	<b>Dithane Neotec</b>	500 g/m <sup>3</sup>	Je m <sup>3</sup> Substrat einmischen.	
		+ <b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen nach dem Stecken.	
	Bakteriosen	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,15 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %.	
	Blattfleckenpilze, Rost, Echter Mehltau	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.	
	Macrosporium	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.	
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.	
Pelargonium grandiflorum	Raupen, Blattläuse, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,6–0,8 %, ohne Blattläuse.	
	Weisse Fliegen, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %. Wiederholen.	
Petunia	Aussaat	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen, sofort nach der Saat.
	Jungpflanzen	Wurzelpilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Nach Durchwurzelung wiederholt giessen.
		Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	
		Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	
		Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,05 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 % oder <b>Match Profi</b> 0,2 %.
		Eisenchlorose	<b>Sequestrene Rapid</b>	100 g/m <sup>3</sup>	Der Pflanzerde beimischen.
Poinsettia (Euphorbia)	Steckling	Stängelgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen nach dem Stecken.
			<b>Dithane Neotec</b>	500 g/m <sup>3</sup>	Substratbeimischung
	Kultur	Wurzelkrankheiten	<b>Fonganil</b>	0,02 %	Giessen.
		Pathogene Bodenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	
		Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	1. Behandlung als Mischung mit <b>Kendo</b>
		Weisse Fliegen	+ <b>Kendo</b>	0,01 %	2. Behandlung nur mit <b>Plenum WG</b> .
		Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %
		Trauermückenlarven	<b>Kendo</b>	0,01 %	Gut anfeuchten, mehrmals im Abstand von 3–4 Tagen.
		Spinnmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	
		Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,6–0,8 %.
		Primula	Schnecken	<b>Limax Power</b>	5 g/10 m <sup>2</sup>
Raupen, Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Kendo</b>		0,01 %		
Thrips	<b>Match Profi</b>		0,2 %		
Raupen, Thrips, Minierfliegen*	<b>Perfetto</b>		0,6–0,8 %	Minierfliegen mit 0,8–1,6 %	
Spinnmilben, Thrips, Minierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>		0,025–0,05 %		
Weisse Fliegen, Blattläuse	+ <b>Plenum WG</b>		0,06 %		
Im Winter	Botrytis		<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
Im Frühling	Blattflecken, Ramularia		<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Dithane Neotec</b> 0,2 %
	Eisenchlorose		<b>Sequestrene Rapid</b>	100 g/m <sup>3</sup>	Der Pflanzerde beimischen
Primula obconica	Weisse Fliegen, Thrips		<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.
Saintpaulia	Endtopf		Trauermückenlarven	<b>Kendo</b>	0,01 %
		Phytophthora-Welke	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Nach dem Topfen angießen.
		Botrytis (Herzfäule)	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
	Ab Blüte	Weichhautmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %. Mit feiner Düse nur betauen.
		Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %. Spritzen, Temperatur bei Applikation nicht unter 18 °C.



Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Scaevola				sehr heikle Kultur, Probebehandlung empfohlen.	
	Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %. Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %.	
	Eisenchlorose	<b>Sequestrene Rapid</b>	100 g/m <sup>3</sup>	Der Pflanzerde beimischen	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,1 %	In den Herzen der Pflanzen gut spritzen.	
	Wurzel- und Stängelgrundfäule	<b>Fonganil</b>	0,02 % (5 l/ha)	Oder <b>Previcur Energy</b> 0,25 %. Giessen.	
Senecio (Cinerarien)	Aussaat	Vermehrungspilze, Stängelgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %. Giessen.
	Jungpflanzen Bis zur Blüte	Raupen, Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,6–0,8 %.
		Weisse Fliegen, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %.
		Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Neem Maag</b> 0,03 %, <b>Kendo</b> 0,01 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %.
		Falscher Mehltau	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 %. Temperatur mindestens 12 °C während 12 Stunden.
		Alternaria, Botrytis	<b>Mapro</b>	0,05 %	Oder <b>Play</b> 0,05 % (1 kg/ha)
		Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %
		Rost, Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.
			+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	
	Beim Aufblühen	Blattläuse, Thrips	<b>Kendo</b>	0,01 %	Mit feiner Düse spritzen.
	Siningia	Phytophthora	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.
	Solanum/Capsicum	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
Weisse Fliegen, Blattläuse		<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Plenum WG</b> 0,06 %.	
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
Thrips		<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %, <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %.	
	Weichhautmilben, Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.	
Streptocarpus	Stängelfäule, Phytophthora-Welke	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Giessen.	
	Weichhautmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Nach 5 Tagen wiederholen.	
	Blattläuse, Weisse Fliegen Thrips	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 % + <b>Etalfix Pro</b> 0,02 %.	
		+ <b>Match Profi</b>	0,2 %		
Surfinia	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.	
	Minierfliegen	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 %.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,06 %	Oder <b>Kendo</b> 0,01 %.	
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Plenum WG</b>	0,06 %		
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.	
	Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %		
Eisenchlorose	<b>Sequestrene Rapid</b>	100 g/m <sup>3</sup>	Der Pflanzerde beimischen		
Verbenen	Blattflecken	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %. Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %.	
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.	
	Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,05 %.	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,06 %		
	Thrips, Blattläuse	+ <b>Kendo</b>	0,01 %		

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen	
Viola (Pensee)	Saatbeet	Bodendesinfektion	<b>Basamid Granulat</b>	4–5 kg	Je Are. Wartefrist beachten (siehe Seite 48).
		Bodenpilze	<b>Dithane Neotec</b>	500 g/m <sup>3</sup>	Dem Erds substrat beimischen.
Nach dem Pikieren		Vermehrungspilze, Wurzelhalsfäulen	<b>Fonganyl</b>	0,02 % (5 l/ha)	Oder <b>Previcur Energy</b> 0,25 %. Giessen.
		Ramularia-Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %. Wiederholt spritzen.
Jungpflanzen		Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	
		Mycocentrospora-Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %
		Falscher Mehltau, Ramularia	+ <b>Fonganyl</b>	0,02 %	Temperaturen mind. 12 °C für 12 Stunden.
			+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	
		Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1%.
		Schnecken	<b>Limax Power</b>	5 g/10 m <sup>2</sup>	
		Thrips, Blattläuse	<b>Kendo</b>	0,01 %	
			+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %	
Vor dem Einwintern		Blütenbotrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	
		Bakteriosen	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,25 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 %.
		Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.
	Ab der Blüte	Blütenbotrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	
		Blattläuse, Raupen, Thrips	+ <b>Kendo</b>	0,01 %	

## GRÜN-, GRUPPEN-BEETPFLANZEN UND KÜBELPFLANZEN

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
Grünpflanzen	Vermehrungspilze	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Vor dem Stecken giessen.
		+ <b>Hicure</b>	0,25 %	
	Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	
	Raupen, Minierfliegen, Thrips	<b>Perfetto</b>	0,8–1,6 %	
	Thrips, Blattläuse, Raupen	<b>Kendo</b>	0,01 %	
	Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	
	Spinnmilben	<b>Spomil</b>	0,1 %	
	Spinnmilben, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Hedera, Fatschedera, Aralia u.a.
Gruppen- und Beetpflanzen	Falscher Mehltau	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	
	Weisse Fliegen, Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04–0,06 %	
	Minierfliegen, Thrips, Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 % (Ohne Spinnmilben)
	Thrips	<b>Match Profi</b>	0,2 %	
	Thrips, Blattläuse, Raupen	<b>Kendo</b>	0,01 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,6–0,8 %, ohne Blattläuse.
	Spinnmilben	<b>Spomil</b>	0,1 %	
	Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Oder <b>Mapro</b> 0,05 %.
Kübelpflanzen-Überwinterung	Blattläuse, Weisse Fliegen	<b>Kendo</b>	0,01 %	
	Spinnmilben	+ <b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.
	Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Vor allem nach den Schnitтарbeiten.

# WACHSTUMSREGULATOREN

## Alar® und Bonzi®

Kultur	Alar® in %	Bonzi® in %	Anwendungszeitpunkt/Wirkung/Bemerkungen
Achimenes-Hybriden	0,2		Erste Behandlung bei ca. 5 cm Höhe. Rechtzeitig wiederholen.
Ageratum	0,3	0,15–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum. Unter Hochglas oder Folie, eventuell wiederholen.
Allamanda cathartica	0,25		
Alonsoa		0,1–0,2	
Amaranthus	0,3		
Anagallis	0,3–0,5		
Anemone spp.	0,3	0,25–0,5	Wiederholen.
Anisodonte capensis	0,15–0,25		Bei beginnendem Längenwachstum, eventuell wiederholen.
Anthemis	0,3	0,25	Bei Beginn des Durchtriebes nach Handstutz.
Antirrhinum		0,1–0,2	Eventuell wiederholen.
Argyranthemum frutescens (Strauchmargerite)	0,5	0,25–1	Bei beginnendem Längenwachstum rechtzeitig wiederholen.
Topf	0,2–0,4	0,5–1,5	5–10 Tage nach dem Stecken, bzw. Topfen. Mehrtrieber, wenn Neutriebe 2–3 cm lang sind. Vor allem bei stark wachsenden Sorten wiederholen.
Schnitt	0,4	0,5–1	Während des Stängelwachstums.
normale und gesteuerte Kultur	0,4	1,0–1,5	Kurzer Blütenhals: sobald Blütenknospen erkennbar.
Astern, Asteriscus	0,3		Eventuell wiederholen.
Bacopa Satura	0,3		
Begonia Elatior und Lorraine		0,25–0,5	Im Schlusstopp nach Durchwurzelung, besonders bei Begonia Lorraine rechtzeitig wiederholen. Kurze Blütenstiele: sobald Blütenknospen sichtbar.
Begonia Heterosis Nonstop		0,1–0,25	Beginnender Pflanzenaufbau.
Begonia semperflorens		0,05–0,15	Bei Beginn des Längenwachstums.
Begonia, Knollen- und Strauchbegonien		0,25–0,5	Mehrmals wiederholen.
Bellis	0,2–0,3	0,05–0,25	Sofort nach dem Anwachsen bei beginnendem Längenwachstum. Bei wüchsigem Wetter rechtzeitig wiederholen.
Beioperone guttata	0,3–0,5		Auf 10–12 cm hohe Pflanzen.
Bidens	0,5		
Bougainvillea-Hybriden		0,15–0,25	7 Tage nach dem Stutzen.
Brachycome	0,3	0,25	Bei Beginn des Durchtriebes nach Stutzen von Hand. Wiederholen.
Brassicaceae (Zierkohl)	Topf	0,25–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum.
Browallia speciosa	0,3		Auf 8–10 cm hohe Pflanzen. 1 mal wiederholen.
Calceolaria-Hybriden		0,15–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum. Beim Spritzen nur betauen.
Calceolaria polyrhiza/rugosa		0,15–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum. Spritzbehandlungen rechtzeitig wiederholen.
Calendula officinalis	0,2–0,3		Auf 10–12 cm hohe Pflanzen.
Calibrachoa-Hybriden	0,3		
Callistephus	Topf, Schnitt	0,3–0,5	Auf 8–10 cm hohe Pflanzen. Rechtzeitig wiederholen.
Campanula isophylla	0,3		Bei 8–10 cm Trieblänge, evtl, wiederholen.
Capsicum annum	0,3	0,25–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum, evtl, wiederholen.
Catharanthus roseus		0,25–0,5	Bei Beginn des Pflanzenaufbaus.
Celosia argentea	0,3		Bei beginnendem Längenwachstum.
Cheiranthus		0,15–0,25	
Chrysanthemum indicum	0,4		2–3 Wochen nach dem Stutzen von Hand; Mini-Pflanzen: Mehrere Anwendungen je nach Sorten. Für kurzen Blütenstiel: Wenn die Terminalknospe sichtbar ist.
Chrysanthemum, Topf	0,2–0,4	0,5–1,5	5–10 Tage nach dem Stecken bzw. Topfen, wenn Neuzuwachs 2–3 cm lang ist.
Chrysanthemum, Schnitt	0,4		Während des Stängelwachstums, sobald Blütenknospen erkennbar sind.
Cineraria	0,2–0,3		Nach dem Einwurzeln im finalen Topf.
Coleus-blumei-Hybriden	0,3–0,5		Auf 6–10 cm hohe Pflanzen.
Columnea	0,2–0,3		Zu Beginn des Längenwachstums.
Cotoneaster	0,5		Auf den neuen Austrieb von ca. 3 cm.
Cosmea	0,5		
Crassula coccinea		0,25	Nach dem Durchwurzeln im Endtopf.

Kultur		Alar* in %	Bonzi* in %	Anwendungszeitpunkt/Wirkung/Bemerkungen
Crossandra		0,2–0,4		Zu Beginn des Längenwachstums.
Cuphea ignea			0,15–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum.
Dahlia	Topf	0,3–0,5		Auf 5–8 cm hohe Pflanzen, eventuell wiederholen.
Dianthus	Topf		0,2–0,3	Nach Durchwurzelung im Endtopf. Rechtzeitig wiederholen.
Dicentra spectabilis	Topf		0,5–1	Bei beginnendem Längenwachstum. <b>Efalix Pro</b> 0,02 % zusetzen.
Dimorphotheca			0,3	
Dorotheanthus			0,2	
Dyssodia (Thymophylla tenuiloba)		0,3	0,25	Beginn Durchtrieb nach Stutzen von Hand.
Erigeron	Topf	0,3–0,5		
Euphorbia (Poinsettia pulcherrima)			0,1–0,25	Feste, farbintensive Brakteen. Bis spätestens Mitte Oktober.
			0,1	Zur Zeit der Brakteenausbildung sauberes (Regen-) Wasser verwenden.
Eustoma grandiflorum			0,25–0,5	Topfkultur. Rechtzeitig beginnen. Blaue: niedere Dosierung, weisse: höhere Dosierung.
Exacum affine		0,1–0,2		Bei beginnendem Längenwachstum wiederholen.
Felicia		0,3–0,5		
Forsythia		0,5	0,6	Seitentriebe mit einem guten Blütenknospenansatz.
Fuchsia spp.			0,5–0,6	Nach Durchwurzelung im Endtopf. Wiederholen. Bessere Verzweigung, mehr Seitentriebe.
Gazania		0,3–0,5		Auf 8–10 cm hohe Pflanzen. Im Endtopf rechtzeitig wiederholen.
Gerbera	Topf		0,3	Blütenknospen gerade sichtbar. Wiederholen.
Gnaphalium			0,25–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum. Nur betauen
Gomphrena globosa	Topf		0,25–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum. Wiederholen.
Grevillea		0,3		Auf 10–12 cm hohe Pflanzen.
Helianthus		0,4–0,5		
Heliotropium			0,25	Nach Durchwurzelung im Endtopf. Rechtzeitig wiederholen.
Hibiscus			0,1–0,2	Bei Beginn des Durchtriebes, eventuell wiederholen.
Hydrangea (Rohware)		0,2–0,4	0,5–1,0	Wenn Triebe 5–7 cm lang, evtl. wiederholen.
Hydrangea (Treiberei)		0,4	0,5–1,0	Bei beginnendem Längenwachstum, nach Bildung des 3. oder 4. Blattpaares.
Hypoestes phyllostachya			0,15–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.
Impatiens-Neu-Guinea-Hybriden		0,3	0,15–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.
Impatiens walleriana		0,3	0,1–0,15	Bei beginnendem Längenwachstum.
Iresine		0,3		
Kalanchoe-Hybriden		0,3–0,5	0,05–0,2	Bei beginnendem Längenwachstum. Kurze Blütenstiele. Stark wachsende Sorten <b>Bonzi</b> 0,2 %, wenn Blütenstiele 1–1,5 cm lang sind.
Lantana camara			0,25–0,5	Wüchsige Jungpflanzen ungestutzt oder auf 6 cm lange Triebe nach dem Pinzieren. Spritzbehandlung wiederholen.
Lavatera trimestris			0,15–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.
Leonotis leonurus			0,15–0,25	Nach Durchwurzelung im Endtopf, eventuell wiederholen.
Lilium	Topf		0,2–0,3	Bei 8–10 cm Triebhöhe. Nach Durchwurzelung 1–2 mal wiederholen.
Lobelia		0,3–0,5		Bei beginnendem Längenwachstum, eventuell wiederholen.
Matthiola (Levkoje)			0,2–0,3	Eventuell wiederholen.
Mesembryanthemum		0,2	0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.
Million Beils		0,4	0,25	Nach dem Pinzieren auf ca. 1–2 cm hohe Pflanzen.
Mimulus			0,1–0,2	
Myosotis		0,2–0,3		
Nemesia			0,1–0,2	
Nicotiana affinis		0,3	0,25	
Nierembergia hippomanica		0,3		
Oxalis deppei			0,2–0,3	Kompakte, standfeste Pflanzen. Wenn Blätter schieben. In Abständen von 6–10 Tagen wiederholen.
Papaver		0,3	0,25–0,5	Spätestens zu Beginn des Blütenknospenansatzes.



Kultur		Alar* in %	Bonzi* in %	Anwendungszeitpunkt/Wirkung/Bemerkungen
Pelargonium zonale	Pikierstadium		0,1	Sämlinge von F1-Hybriden
	Endtopf		0,25	
Pelargonium zonale, -peltatum, vegetativ vermehrte Pflanzen				Für bessere Verzweigung.
	Bewurzelte Jungpflanzen im Endtopf		0,25–0,5	Pelargonium peltatum. Rechtzeitig wiederholen.
	Lichtarme Wintermonate		0,1	Pelargonium zonale/peltatum. Alle 3–4 Wochen wiederholen.
	Beginn Längenwachstum		0,1–0,25	Pelargonium zonale/peltatum.
Pentas			0,15–0,25	Im Endtopf nach Durchwurzelung bei 8–10 cm langen Trieben. Evtl. wiederh.
Petunia		0,3	0,1–0,25	Bei beginnendem Längenwachstum, eventuell wiederholen.
Plectranthus		0,3	0,25	Bei Austrieb nach Handstutz.
Plumbago		0,3		
Primula acaulis/polyantha		0,3	0,25	Im Endtopf; vor allem bei Hauskulturen.
Ranunculus	Topf	0,3	0,25–0,5	Wiederholen.
Rhododendron-Simsii-Hybriden (Azalee)		0,3–0,4	2–3	Triebabschluss und gleichmässiger Knospenansatz. <b>Alar:</b> frühe Sorten 1. Julihälfte, mittelfrühe 2. Julihälfte, späte Sorten bis Anfang August, 1 l Brühe auf 6–7 m <sup>2</sup> . <b>Bonzi:</b> 1–2 Wochen später, 15 l/Are.
Rosa	Topf		1–1,5	1. Behandlung bei 4–5 cm Trieblänge. Gut feucht halten.
Saintpaulia und Streptocarpus		0,3		Kurze Blatt- und Blütenstiele. Bei beginnendem Längenwachstum.
Sanvitalia		0,3		Bei beginnendem Längenwachstum.
Scaevola			0,25	
Schizanthus-wisetonensis- Hybriden		0,3	0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.
Senecio (Cineraria-Hybriden)		0,3	0,25–0,5	Nach Durchwurzelung im Endtopf. Wiederholen.
Senecio (Cineraria maritima)		0,2	0,25	Bei beginnendem Längenwachstum.
Sinningia (Gloxinia)		0,2		Nach Durchwurzelung im Endtopf. Maximal 10 l Brühe/100 m <sup>2</sup> .
Solanum		0,3	0,25–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum. Wiederholen.
Solanum (Ziertomate)		0,3		
Surfinia		0,3–0,5	0,25–0,5	Wiederholen.
Tagetes		0,3	0,25	Bei beginnendem Längenwachstum, eventuell wiederholen.
Tibouchina		0,3		Bei beginnendem Längenwachstum, eventuell wiederholen.
Torenia		0,3		Eventuell wiederholen.
Trachelium	Topf	0,3		Endtopf. Wiederholen.
Tradescantia			0,15	
Verbena-Hybriden		0,3	0,25–0,5	Bei beginnendem Längenwachstum, eventuell wiederholen.
Viola-wittrockiana-Hybriden (Pensees)		0,1–0,5		Grössere Frostresistenz. Sofort nach dem Anwachsen bei beginnendem Längenwachstum. Bei wüchsigem Wetter rechtzeitig wiederholen.
		0,5		
	Gefässkulturen		0,05–0,25	
Zinnia elegans		0,3		Bei beginnendem Längenwachstum. 1 mal wiederholen.

## Mit und von der Natur: Biologische Pflanzenschutz-Produkte

# bio

### Biologische Garten- und Pflanzenpflege: Mehr Erfolg mit Maag Profi

Das Ziel ist, schöne, gesunde und ertragreiche Pflanzen zu haben und zusätzlich Ihre Pflanzen und Kulturen im Einklang mit der Natur zu pflegen und zu schützen. Maag Profi hilft Ihnen dabei. Als führender Schweizer Hersteller von Pflanzenpflege- und Düngeprodukten steht Ihnen Maag Profi mit Rat und Tat zur Seite. Unsere biologischen Produkte sind zusätzlich auf der FIBL-Hilfsstoffliste für den biologischen Landbau registriert. Ausnahmen sind Moosmittel und Herbizide. Diese erhalten generell keine „FIBL“ Zulassung.

### In der Natur läuft alles rund: Biologische Kreisläufe

Biologische Pflanzenpflege von Maag geht von natürlichen Kreisläufen aus. Für die Pflege der Natur werden nur natürliche Stoffe verwendet. Zum Beispiel Pyrethrin aus der Chrysanthemen-Blüte oder Azadirachtin aus dem Neemöl, das aus den gepressten Samen des Niembaums gewonnen wird.

### Gesundheit über die Wurzeln

Das Erdreich ist die beste Grundlage für das Wohlbefinden Ihrer Pflanzen. Wichtig dabei: dass Nähr- und Abwehrstoffe von den Pflanzen selbst über die Wurzeln aufgenommen werden. So ist gewährleistet, dass die Pflanzen bestimmen, was ihnen gut tut und was nicht.

### Fördern und stärken: Geduld wird mit Ertrag belohnt

Biologische Garten- und Pflanzenpflege braucht bisweilen etwas länger, vor allem, wenn es ums Düngen geht. Dafür kann sich das Resultat sehen und geniessen lassen. Mehr Ertrag, mehr Geschmack und besserer Boden sind die Belohnung für Ihre Geduld.

### Kein Frühling für Schädlinge: Genol® Plant

Pflanzliches Öl (Rapsöl) gegen Blattläuse, Birnenpockenmilbe, Frostspanner, Grosse Obstbaumschildlaus und Spinnmilben. Gezielt im Winter gegen Schädlinge vorgehen, bevor sie im Frühling aktiv werden. Die Entwicklung der Schädlinge wird im Larven- und Ei-Stadium gestoppt, was den Blättern im Frühling einen gesunden Austrieb ermöglicht.

**Wirkungsweise:** Genol Plant umschliesst die Eier und Larven der Schädlinge mit einem dünnen Ölfilm. Dadurch wird die Sauerstoffzufuhr und somit das Wachstum unterbunden.

**Anwendung:** Austriebsspritzung, sobald die ersten Blattspitzen sichtbar werden, meist Anfang bis Mitte März. Die Konzentration beträgt 2 % (20 ml pro l Wasser).

### Schädlinge verlieren Appetit: Neem Maag

Der Wirkstoff Azadirachtin ist der Hauptbestandteil des Neemöls, das aus den gepressten Samen des Niembaums (*Azadirachta indica*) gewonnen wird. Neembaumextrakte können als natürlicher Frasshemmer und Insektizid im Pflanzenschutz eingesetzt werden.

**Wirkungsweise:** Der Wirkstoff dringt in die Blätter ein und wirkt innerhalb weniger Stunden auf die Schädlinge. Sie stellen die Nahrungsaufnahme sofort ein und verursachen so keine weiteren Pflanzenschäden mehr. Nach ein paar Tagen sterben die Schädlinge ab.

**Anwendung:** 2–3 Behandlungen im Abstand von 7–10 Tagen. Wichtig ist eine gute, allseitige Benetzung der behandelten Pflanzen. Die Konzentration beträgt 0,3 % bis 0,5 % (3–5 ml pro Liter Wasser).

### Lähmt Schädlinge: Perfetto

Spinosad ist ein biologischer Wirkstoff und eine Mischung aus den Metaboliten, des Bodenbakteriums *Saccharopolyspora spinosa*.

**Wirkungsweise:** nach der Spritzung dringt Spinosad in die oberen Zellschichten der grünen Pflanzenteile ein (translaminal). Dadurch kann es nicht mehr abgespült werden. Die Wirkung tritt durch Frass und Kontakt ein, wobei die Wirkung durch Frass ein Vielfaches höher ist. Bei den Schadorganismen





beeinflusst es die neuronale Aktivität des Nervensystems. Die Wirkung beginnt schon wenige Stunden nach der Applikation und führt zur irreversiblen Lähmung des Schaderregers. Spinosad zeichnet sich dabei durch eine gute bis sehr gute Wirkung gegen Raupen, minierende Insekten, Thrips und Käfer in den Kulturen Zierpflanzen, Beeren, Obst und Gemüse aus. Der Abbau von Spinosad in der Umwelt erfolgt sehr schnell. Primärer Mechanismus ist die Photolyse. Im Boden erfolgt ein rascher Abbau durch Mikroorganismen.

Wartefrist bei Gemüse 3–7 Tage, bei Obst 3 Wochen.

**Anwendung:** 0,3–0,8 % (30–80 ml pro 10 l Wasser).

### Macht Schädlingen den Garaus: Piretro Maag

Die natürliche Abwehr der Chrysanthemen-Blüte nutzen. Diese Blüte enthält den Wirkstoff Pyrethrin, der Insekten durch Lähmung rasch unschädlich macht.

**Wirkungsweise:** Piretro Maag nutzt die Kontaktwirkung von Pyrethrin. Sobald die Schädlinge mit dem Wirkstoff in Berührung kommen, werden sie bewegungsunfähig und sterben kurze Zeit später.

**Anwendung:** Wichtig ist eine gute, allseitige Benetzung der behandelten Pflanzen. Behandlung nach 5 Tagen wiederholen. Wartefrist bei Gemüse 3 Tage, bei Obst 3 Wochen. Anwendung: 0,1–0,2 % (10–20 ml pro 10 l Wasser).

### Breite Wirkung gegen Pilze: Cuprofix® 35 oder Cuprofix® Fluid

Kupfer wirkt gegen Pilze und bakterielle Schadorganismen, ist vielseitig einsetzbar, gut pflanzenverträglich und hält in der Wirkung lange an.

**Wirkungsweise:** Cuprofix 35 und Cuprofix Fluid sind vielseitig anwendbare und breit wirkende Kupferpräparate. Kupfer-Ionen, die bei Niederschlägen aus dem Spritzbelag herausgelöst werden, töten Pilzsporen ab und verhindern dadurch das Zustandekommen einer Infektion.

**Anwendung:** Dieser Wirkungsmechanismus bedingt einen vorbeugenden Einsatz. Der Kupferbelag bleibt besonders auf der Baumrinde bei der Winterspritzung sehr lange erhalten, so dass eine Wirkung über ca. 2 Wochen gewährleistet ist.

### Schwefel gegen Pilze: Thiovit® Jet

Schwefel wirkt gleichzeitig als Nähr- und Abwehr-Element. Der Wirkstoff hemmt die Bildung von Pilzfruchtkörpern und nährt gleichzeitig die Pflanze.

**Wirkungsweise:** Thiovit Jet ist ein biologisches Fungizid auf Schwefel-Basis. Der Schwefel wirkt einerseits vorbeugend gegen die Pilzkrankheiten und hemmt andererseits die Bildung von Pilzfruchtkörpern.

Der Schwefel ist gleichzeitig auch ein unentbehrliches Nährelement und dient zum Aufbau von lebenswichtigen Eiweissstoffen, Enzymen, Vitaminen und Wuchsregulatoren.

**Anwendung:** Spritzbehandlung. Pflanzen allseitig gut benetzen. Behandlung mehrmals im Abstand von 10–14 Tagen durchführen. Wirkt auch gegen Gall- und Kräuselmilben und hat eine Nebenwirkung im Obstbau gegen Rostmilben.

### Physikalisch gegen Algenbeläge, Moose und Lebermoose: MossKade®

MossKade kann auf Rasen, Wegen, Plätzen und Dächern sowie auf Pflaster-, Stein-, Beton- und Holzflächen eingesetzt werden.

**Wirkungsweise:** MossKade bildet eine physikalisch wirkende Beschichtung um Algen, Flechten und Moose abzutöten. Voraussetzung für den Wirkungseintritt ist das Antrocknen der Spritzbrühe. Vorbeugend eingesetzt bildet es eine Schutzschicht, die das Wachstum von Algen, Flechten und Moosen verhindert. In den meisten Fällen sind die Ergebnisse nach einigen Tagen sichtbar.

**Anwendung:** MossKade vor Gebrauch gut schütteln. Spritzbrühe im Verhältnis 1 Teil MossKade zu 9 Teilen Wasser mischen. MossKade nur mit grosser Flachstrahldüse (z.B. T-Jet 8005) ausbringen um eine ausreichende Benetzung mit grossen Tropfen und guter Durchdringung des Moooses zu erreichen.

Spritzungen haben den besten Effekt, wenn die Moose direkt bespritzt werden und aktiv assimilieren, was bei hoher Luftfeuchtigkeit wie z.B. im Winter, Frühjahr, Herbst oder den frühen Morgenstunden gegeben ist. Vorbeugend wirkt die Behandlung bei ersten Anzeichen für Moos.

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
Laubgehölze allgemein	Überwinternde Schädlinge	<b>Genol Plant</b>	2 %	Kurz vor Aufbrechen der Knospen.
	Biostimulator verbessert Haltbarkeit, Qualität und Widerstandsfähigkeit	<b>Hicure</b>	0,25 % (2,5 l/ha)	Spritzen oder giessen alle 7–10 Tage. Bei Spritzung 0,125 % alle 5–7 Tage. Bester Effekt bei Anwendung vor Wurzelentwicklung und Blüteninduktion oder vor Frost, Trockenstress und Hitze.
	Verbessert Wiederbenetzbarkeit, Wasserverteilung und Haltevermögen im Substrat von Container-Pflanzen	<b>Qualibra</b>	20 l/ha	Ab März/April Spritzung mit 500–1000 l Wasser/ha, nachberegnen mit 2–3 l/m <sup>2</sup> (2–3 mm). Bessere Wasserverteilung im Topf/Container bei Tropfbewässerung.
	Blattdüngung/Netzmitteleffekt	<b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	Allen Spritzungen zusetzen.
	Magnesium-Mangel	<b>Wuxal Suspension Mg</b>	0,3–0,5 %	Bei magnesiumbedürftigen Kulturen präventiv spritzen.
Acer (Ahorn)	Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	
Aesculus (Roskastanie)	Blattbräune (Guignardia)	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %. Beim Austreiben der Knospen 2–3 Behandlungen.
	Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,2 %	
	Kastanienminiermotte	<b>TreeCare</b>		3 Jahre Schutz. Anwendung durch Baumspezialist auf Anfrage.
	Kastanienminiermotte	<b>Neem Maag</b>	0,5 %	Bei Befall: 1. Behandlung anfangs Mai, 2. Behandlung 14 Tage später. Bei Bedarf im Sommer wiederholen.
Betula (Birke)	Blattläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %.
	Blattfleckenkrankheit, Rost	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 % + <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.
Buxus (Buchs)	Stängelgrundfäule, Wurzelfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Giessen. Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha) (unter Glas).
	Buchstriebssterben (Cylindrocladium), Rost, Ascochyta buxicola, Phyllosticta limbalis, Phyllosticta buxina und Guignardia buxi	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Max. 3 Behandlungen. Bei Bedarf nach 10–14 Tagen wiederholen.
		+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.
	Cylindrocladium-Zweigsterben	<b>Play</b>	0,1 %	Ab Austrieb etwa alle 3 Wochen wiederholen.
	Buchsbaumzünsler	<b>Affirm Profi</b>	0,2 %	Ab Befallsbeginn.
	Buchsbaumzünsler, Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	Oder <b>Neem Maag</b> 0,3 %
	Buchsbaumzünsler	<b>Kendo</b>	0,015 %	Bei Befall wiederholen.
	Buchsbaumspinnmilbe, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %
Carpinus (Hainbuche)	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	
Clematis (Waldrebe)	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
	Clematis-Sterben	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha). Wiederholt giessen.
Cornus (Hartriegel)	Blattfleckenkrankheit	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.
Corylus (Haselnuss)	Knospengallmilben	<b>Genol Plant</b>	2 %	Bei Austrieb.
Euonymus (Spindelstrauch)	Blattläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Im Sommer.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
Fagus (Buche)	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	
Forsythia (Forsythien)	Monilia, Botrytis	<b>Play</b>	0,05 % (1 kg/ha)	Behandlung bei Blütebeginn und 10 Tage später.
Hedera (Efeu)	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	
	Spinnmilb., Thrips, Weichhautmilb.	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 % (nur Spinnmilben)
	Blattflecken	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.
		oder <b>Cuprofix Fluid</b>	0,3 %	Mehrmals wiederholen.
Hydrangea (Hortensie)	Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,025 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %.
	Blattläuse	+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %.
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.



Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
Hypericum (Johanniskraut)	Blattfleckenkrankheit	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Zu Beginn der Vegetation. Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
	Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %,
Ilex (Stechpalme)	Schildläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Minierfliegenlarven	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Anfang und Mitte Juni. Oder <b>Perfetto</b> 0,8–1,6 %.
Ligustrum (Liguster)	Minierfliegen, Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %	Behandlung Minierfliegen im Juni.
	Blattfleckenkrankheiten	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 %.
Lonicera (Geissblatt)	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Von Anfang bis Mitte Juni.
Mahonia (Mahonie)	Rost, Echter Mehltau	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %
	Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,025 %	Oder <b>Nimrod</b> 0,1 %.
	Rost, Blattflecken	<b>Dithane Neotec</b>	0,3 %	
Parthenocissus (Jungfernrebe)	Falscher Mehltau	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Ridomil Gold</b> 0,25 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.
Platanus (Platane)	Blattflecken (Anthracnose, Apiognomonina spp.)	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 % oder <b>Cuprofix Fluid</b> 0,4 %, 2–3 mal ab dem Austrieb.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
Populus (Pappel)	Rost, Blattflecken	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Oder <b>Alibi Flora</b> 0,1 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %. Ab Mitte Juni.
Potentilla (Fingerkraut)	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
Prunus-Arten (Zierkirsche, Kirschlorbeer)	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	
	Monilia, Echter Mehltau	<b>Score Profi</b>	0,05 %	Beim Aufblühen und 10 Tage später. Behandlung auf die jungen Triebe.
	Gespinstmotten, Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	
	Schrotschuss	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %, <b>Thiovit Jet</b> 0,2 %.
	Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,025 %	Oder <b>Nimrod</b> 0,1 %. Behandlung auf die jungen Triebe.
Quercus (Eiche)	Blattflecken	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 %, <b>Dithane Neotec</b> 0,3 % auf neuen Austrieb.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
Rhododendron	Zweigsterben, Blattfleckenkrankh.	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Vor und nach der Blüte
	Phytophthora-Stammfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fongamil</b> 0,02 % (5 l/ha) giessen (unter Glas).
	Blütenknospenfäule	<b>Play</b>	0,1 %	Rhododendronzirkade <b>Neem Maag</b> 0,3 % anwenden.
Salix (Weide)	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	
	Rost	<b>Score Profi</b>	0,05 %	
	Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,025 %	Oder <b>Nimrod</b> 0,1 %.
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.
	Schorf, Marssonina, Blattfleckenpilze	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 %. Vorbeugend behandeln, mehrmals wiederholen.
	Schorf, Marssonina	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,7 %. Vorbeugend behandeln, mehrmals wiederholen.
Sambucus (Holunder)	Schwarze Blattläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
Syringa (Flieder)	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
Tilia (Linde)	Gallmilben	<b>Genol Plant</b>	2 %	Bei Austrieb.
	Blattflecken	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Dithane Neotec</b> oder <b>Cuprofix 35</b> 0,7 %, ab Austrieb.
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %.
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %. Nach der Blüte.
Ulmus (Ulme)	Ulmenblattgallenlaus	<b>Genol Plant</b>	2 %	Bei Austrieb.
	Echter Mehltau	<b>Nimrod</b>	0,1 %	Oder <b>Topas</b> 0,025 %.
Viburnum (Schneeball)	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %.
	Rost, Blattflecken	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 %. Im Vorsommer 2 mal.
	Gespinstmotten, Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %	

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
Abies (Weisstanne)	Tannentrieblaus	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %.
Chamaecyparis (Scheinzypresse)	Schildläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.
	Stammgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha) (unter Glas) vor dem Topfen tauchen oder nach dem Topfen wiederholt giessen.
Juniperus (Wacholder)	Stammgrundfäule	<b>Previcur Energy</b>	0,25 %	Oder <b>Fonganil</b> 0,02 % (5 l/ha) (unter Glas) giessen.
	Gitterrost	<b>Delan WG</b>	0,05 %	Mehrere Behandlungen von Ende-Aug. bis Ende-Okt.
	Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,05 %.
Picea (Fichte)	Fichten-Gallenlaus (Ananasgallen)	<b>Genol Plant</b>	2 %	2 mal ab Ende März.
	Fichtenröhrenläuse	<b>Pirimor</b>	0,05 %	Spritzungen von Anfang bis Mitte April oder später, bei Temperaturen über 10 °C.
	Fichtenröhrenläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	
	Fichtenspinmilben (rote Nadeln)	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.
	Picea (Blautanne)	Cucurbitaria (Knospensterben)	<b>Cuprofix Fluid</b>	2 %
+ <b>Wuxal Profi</b>			0,2 %	Vor Austrieb sowie Mitte Juni und Mitte Juli. Blattdünger, Netzmittel.
Spinnmilben		<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Mitte bis Ende März. Oder <b>Spomil</b> 0,1 %.
Läuse		<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Mitte April.
Pinus (Föhre)	Föhrenwoillaus	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,2 %. Mai bis Juni.
	Triebsterben	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,5 %	Mitte April bis Anfang Mai.
	Föhrenschütte	<b>Dithane Neotec</b>	0,4 %	Spritzungen Ende Juli bis Anfang August sowie Anfang September. Blattdünger, Netzmittel.
		+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	
Taxus (Eibe)	Schildläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	Vor dem Austrieb.
	Spinnmilben	<b>Vertimec Gold</b>	0,025 %	Oder <b>Spomil</b> 0,1 %. Wiederholen.
Thuja (Lebensbaum)	Blattläuse	<b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %. Im Mai nach 10 Tagen wiederholen.
	Spinnmilben	<b>Spomil</b>	0,1 %	Oder <b>Vertimec Gold</b> 0,025 %.
	Zweigsterben (Kabatina) und Nadelbräune	<b>Dithane Neotec</b>	0,4 %	Mehrmals ab Mai. Oder <b>Cuprofix Fluid</b> 0,4 %, <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.



## MossKade®

Physikalisch gegen Moose, Lebermoose, Algen und Flechten im Rasen, auf Wegen und Plätzen

### Vorteile

- Auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen
- Eliminiert bestehende und verhindert neu aufkommende Beläge
- Anwendbar auf Stein, Beton und Holz
- Effekt tritt nach wenigen Tagen ein
- Anwendbar bei Temperaturen von 5-25 °C



# SPRITZPLAN FÜR GEHÖLZE UND BAUMSCHULEN

Kulturabschnitt	Problem	Produkt	Dosierung
Vor dem Austrieb	Spinnmilben- und Blattläuseier, Fichtengallenläuse, Wollläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %
Anfang April	Schorf, Anthracnose, Blattflecken, Föhrenschütte, Blütenmonilia Blattläuse	<b>Score Profi</b> + <b>Plenum WG</b>	0,1 % 0,04 %
	Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,1 %
	Mitte April	Schorf, Falscher Mehltau, Blattflecken, Föhrenschütte, Botrytis, Blütenmonilia (Nebenwirkung)	<b>Delan WG</b> + <b>Play</b>
Blütenmonilia		<b>Alibi Flora</b>	0,1 %
Blattläuse		<b>Plenum WG</b>	0,04 %
Anfang Mai		Rost, Blattflecken, Anthracnose	<b>Score Profi</b>
	Föhrenschütte, Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %
	Blattläuse	+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %
	Blattdüngung mit Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %
	Buchsbaumzünsler, Gespinnstmotten, und andere blattfressende Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %
	Erhöhte Widerstandsfähigkeit, verbessert Qualität, fördert Wurzelwachstum Blattbehandlung/Giessbehandlung alle 7–10 Tage	<b>Hicure</b>	0,25 % (2,5 l/ha)
	Erleichtert Wiederbenetzung, Eindringen und Verteilung des Wassers, höhere Wasserspeicherung im Substrat, fördert Wurzelwachstum	<b>Qualibra</b>	20 l/ha
	Magnesiummangel, Blattdüngung	<b>Wuxal Suspension Mg</b>	0,3–0,5 %
	Algen, Flechten, Moose und Lebermoose in Containerkulturen und Topfpflanzen	<b>MossKade</b>	1:10
Mitte Mai	Blattflecken, Monilia, Echter Mehltau	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %
	Föhrenschütte, Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %
	Spinnmilben und Thrips	<b>Vertimec Gold</b>	0,025–0,05 %
	Blattdüngung mit Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %
Anfang Juni	Schorf, Echter Mehltau, Schrotschuss, Rost	<b>Tega</b>	0,05 %
	Föhrenschütte, Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %
	Blattdüngung mit Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %
	Buchsbaumzünsler, Gespinnstmotten, und andere blattfressende Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %
Ende Juni	Echter Mehltau, Falscher Mehltau, Botrytis	<b>Tega</b>	0,05 %
	Föhrenschütte, Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %
	Thrips	+ <b>Vertimec Gold</b>	0,05 %
	Blattdüngung mit Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %
	Eisenmangel	<b>Sequestrene Rapid</b>	10–20 g/m <sup>2</sup>
	Magnesium-Mangel, Blattdüngung	<b>Wuxal Suspension Mg</b>	0,3–0,5 %
Mitte Juli	Rost, Echter Mehltau, Kabatina, Sphaeropsis, Blattbräune	<b>Score Profi</b>	0,05 %
	Föhrenschütte, Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %
	Spinnmilben	+ <b>Spomil</b>	0,1 %
	Blattdüngung mit Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %
	Buchsbaumzünsler, Gespinnstmotten, und andere blattfressende Raupen	<b>Perfetto</b>	0,6–0,8 %
Mitte August	Rost, Echter Mehltau, Kabatina, Sphaeropsis, Blattbräune	<b>Score Profi</b>	0,05 %
	Föhrenschütte, Rost, Blattfleckenpilze	+ <b>Dithane Neotec</b>	0,3 %
	Blattläuse	+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %
Bis September	Algen, Flechten, Moose und Lebermoose in Containerkulturen und Topfpflanzen	<b>MossKade</b>	1:10
Anfang Oktober	Um die überwinterten Stadien der Pilzkrankheiten zu dezimieren und die Holzreife zu fördern	<b>Cuprofix 35</b> + <b>Delan WG</b>	0,7 % 0,05 %
	Gegen Blattläuse auf Koniferen	+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %

Kulturabschnitt	Problem	Produkt	Dosierung	Bemerkungen
1. und 2. Aprilwoche	Fichtengallenläuse und Fichtenröhrenläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %	
	Vorbeugender Schutz gegen ein breites Krankheitsspektrum	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,7 %.
Zum Austrieb	Biostimulant, fördert Blattgrün und Wurzelwachstum	<b>Hicure</b>	0,25 %	Alle 7–10 Tage spritzen oder Containerware mit 0,25 % (250 ml in 100 l Wasser) giessen.
Ende April	Botrytis und Sclerotinia	<b>Play</b>	0,12 %	
	Läuse	+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %.
	Blattdüngung und Netzmitteleffekt	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	
	Blattfleckenpilze, Rost	<b>Alibi Flora</b>	0,1 %	Oder <b>Dithane Neotec</b> 0,3 %.
Mitte Mai	Botrytis (Befall der jungen Triebe)	<b>Play</b>	0,12 %	
	Läuse	+ <b>Plenum WG</b>	0,04 %	Oder <b>Pirimor</b> 0,05 %.
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.
Unkrautbekämpfung März bis Oktober	Ausdauernde Unkräuter	<b>Divopan</b>	0,4 %	Alle Herbizide mit Kontaktwirkung dürfen nur in gut verholzten Kulturen (ab September) angewendet werden.
März – Mai	Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>Surflan</b>	6 l/ha	
Oktober bis Januar	Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>GraminEx</b>	2,5–4 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
	Quecken	<b>GraminEx</b>	5–6,25 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.

## Schaderreger im Buchs vorbeugen und bekämpfen



Raupen



Falter



Blattfrass

### Buchsbaumzünsler

Ab März, wenn die Temperaturen 7°C erreichen und darüber bleiben, sollte der Buchsbaum alle 1–2 Wochen vorbeugend auf neue Frassschäden und Raupen kontrolliert werden. Werden nur einzelne kleine Befallsherde mit Gespinsten gefunden, können diese auch durch Rückschnitt und Entsorgung via Kehrichtsack entfernt werden. Je früher und in je kleinerem Stadium Buchsbaumzünslerlarven gefunden werden, umso einfacher sind sie zu bekämpfen. Um Buchsbaumzünsler effektiv zu bekämpfen, wird **Affirm Profi** (0,2%), **Perfetto** (0,6–0,8%) oder **Kendo** (0,015%) eingesetzt. **Kendo** wirkt am besten durch Kontakt, also wenn die Raupen direkt getroffen werden, und durch Frass, wenn sie den Wirkstoff über die Nahrung aufnehmen. **Affirm Profi** ist ein hochwirksames, ganz spezifisch auf Lepidopteren (Schmetterlinge oder Falter) wirkendes Insektizid. Für ein gutes Resistenzmanagement ist es wichtig alle 3 Produkte abwechselnd anzuwenden. **Neem Maag** 0,3 % im Wechsel mit **Perfetto** 0,6–0,8 % ist eine biologische Komplettlösung gegen den Buchsbaumzünsler.

Die Spritzbehandlung, besonders mit Blattdüngern, erfolgt am besten abends. Bei Temperaturen über 25°C und starker Sonneneinstrahlung verliert der Spritztropfen durch Verdunstung zu schnell an Grösse, erreicht somit das Ziel nicht mehr und die Gefahr für Abdrift erhöht sich. Ausserdem sollte ausserhalb des Bienenfluges, am Morgen oder am Abend, gespritzt werden. Drei bis fünf Tage nach der Behandlung ist es sehr wichtig, eine Wirkungskontrolle durchzuführen und gegebenenfalls weitere Behandlungen folgen zu lassen, bis keine Raupen mehr vorhanden sind. Nach erfolgreicher Bekämpfung sollte die visuelle Kontrolle auf Buchsbaumzünsler im Abstand von 1–2 Wochen fortgesetzt werden.

Die versteckt sitzenden kleinen Eigelege sind nur sehr schwer zu finden. Zuflug von adulten, flugfähigen Buchsbaumzünslern von anderen befallenen Buchsbäumen in der Umgebung kann erneut zu Eiablage und Frass durch Raupen führen.

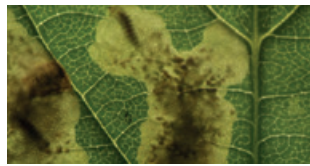




Blätter von unbehandelten (links) und behandelten Bäumen in Zürich.



Die Larve der Rosskastanien-miniermotte.



Als erste Anzeichen der Blattminierung entwickeln sich auf den Blättern weisse Flecken, die später braun werden.



Während der Sommermonate wird das Laub immer mehr mit Blattminen überzogen.



Befallene Bäume verlieren während der Sommermonate kontinuierlich ihre Laubblätter.

# Vorbeugen, schützen und erhalten

Maag Profi TreeCare für Rosskastanien ist eine innovative Lösung, um einen Miniermottenbefall zu verhindern, die Gesundheit Ihrer Bäume zu schützen und die Eleganz und Schönheit Ihrer städtischen Grünflächen zu erhalten.

## Das komplette TreeCare-Servicepaket von Maag Profi bietet:



### 1 Anwendung für 3 Jahre Ruhe

Keine jährliche Anwendung mehr erforderlich.



### Zeitsparend - kein vorzeitiger Blattfall

Kein ständiges Laubfegen in den Sommermonaten mehr.



### Gezielte Behandlung

Unauffällige Mikroinjektionsbehandlung mit minimaler Beeinträchtigung/Störung der Bäume, der Öffentlichkeit und der Umwelt.



### Maag-Profi-zertifizierter Baumpfleger

Die Behandlung wird von einem zertifizierten Baumpfleger durchgeführt.



### Baum-Garantie

Eine befallsfreie Zeit von 3 Jahren wird garantiert.



### Vollständige, integrierte Lösung

Unterstützung Ihres städtischen Baum- und Grünflächenmanagements, indem die Eleganz und Schönheit gut entwickelter Bäume erhalten bleibt.

## Matthias Brunner AG

Restelbergstrasse 64, 8044 Zürich, +41 44 361 36 76  
[info@matthiasbrunner.ch](mailto:info@matthiasbrunner.ch), [www.matthiasbrunner.ch](http://www.matthiasbrunner.ch)



## Buchstribsterben

Bei der Pflege von Buchs ist darauf zu achten, dass nur von unten an die Wurzel gegossen wird. Bei ersten Infektionen an grossen Pflanzen kann vorsorglich mit einem kräftigen Rückschnitt saniert werden. Schnittabfall, abgefallene Blätter und die oberste Bodenschicht, in der die Sporen bis zu 5 Jahre überleben können, sollten der Kehrichtverbrennung zugeführt werden. Die Schnittwerkzeuge werden anschliessend mit 70%igem Alkohol oder mittels Bunsenbrenner desinfiziert, um das Übertragen auf andere Pflanzen zu verhindern. Kleine, stark befallene Pflanzen werden gerodet.

Beim Buchstribsterben sollte möglichst nicht an gleicher Stelle erneut Buchs gepflanzt werden. Bekämpft wird eine vorhandene Infektion ab Mitte April bis Oktober mit dem abstoppenden **Alibi Flora** (0,1%) oder **Play** (0,1%). Soll die noch gesunde Pflanze bei Gefahr für Infektion behandelt werden, wird **Dithane Neotec** (0,3%) als schützendes Belagsfungizid eingesetzt. Alle Produkte sind

auch vorbeugend wirksam und können mit der Behandlung gegen Buchsbaumzünsler kombiniert werden. Auch bei diesen Behandlungen können Mischpartner wie Blattdünger, **Hicure** oder Netzmittel der Spritzbrühe zugesetzt werden. Nur wenn alle vorbeugenden Massnahmen beachtet werden, sind Spritzbehandlungen Erfolg versprechend. Im Sinne eines professionellen Resistenzmanagements ist es sinnvoll, die Produkte **Alibi Flora** und **Play** im Wechsel anzuwenden, besonders, wenn sehr viele Anwendungen auf den gleichen Bestand appliziert werden. So bleibt die Wirkungssicherheit der Produkte im Betrieb oder vor Ort beim Kunden sehr lange erhalten.

Wird neuer Buchs gepflanzt, können die tendenziell etwas weniger anfälligen, schneller wachsenden grossblättrigen Sorten gewählt werden. Sie trocknen nach Regen rascher ab. Beim Einkauf von Pflanzmaterial ist eine sorgfältige Kontrolle auf Schaderreger ratsam.

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung*	Bemerkungen
<b>Aprikosen</b>				
	Schädlinge	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
	Pilzkrankheiten	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
	Monilia	<b>Play</b>	0,06 %	
	Echter Mehltau, Monilia, Schrotschuss	<b>Score Profi</b>	0,02 %	
		<b>Captan 80 WDG</b>	0,1 %	
	Echter Mehltau, Schrotschuss	<b>Tega</b>	0,025 %	
	Frostspanner	<b>Perfetto</b>	0,4 %	
	Blattläuse	<b>Pirimor</b>	0,04 %	
	Pfirsichwickler	<b>Affirm Profi</b>	0,2 %	Ab Ende Mai + 2. Gen. Ende Juli.
<b>Kirschen</b>				
	Schädlinge	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
	Pilzkrankheiten	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
	Monilia, Bitterfäule, Schrotschuss	<b>Tega</b>	0,025 %	
	Schrotschuss, Monilia, Sprühflecken	<b>Score Profi</b>	0,02 %	
	Bitterfäule, Schrotschuss, Sprühfleckenkrankheit	+ <b>Delan WG</b>	0,03 %	Oder <b>Captan 80 WDG</b> 0,1 %.
	Frostspanner, Schalenwickler	<b>Perfetto</b>	0,4 %	Spritzen im Stadium Vor- oder Nachblüte.
	Kirschenfliege	<b>Oryx Pro</b>	0,02 %	Beim Farbumschlag.
<b>Pfirsiche</b>				
	Schädlinge	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
	Pilzkrankheiten	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
	Kräuselkrankheit	<b>Score Profi</b>	0,03 %	Ab Austrieb im Februar 2 x, wenn Temperatur über 10 °C geht.
	Echter Mehltau, Schrotschuss	<b>Tega</b>	0,025 %	Ab Austrieb.
	Apfelwickler, Pfirsichwickler, Pfirsichmotte	<b>Affirm Profi</b>	0,2 %	Bei Beginn des Raupenschlupfes.
	Spinnmilben	<b>Spomil</b>	0,1 %	
<b>Pflaumen und Zwetschgen</b>				
	Schädlinge	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
	Narrenzwetschgen, überwinternde Pilzkrankheiten	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Im Februar, beim Knospenschwellen. Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
	Monilia	<b>Play</b>	0,06 %	Zweite Applikation 3 Wochen vor Ernte.
	Monilia, Schrotschuss, Rost	<b>Score Profi</b>	0,02 %	2–3 mal ab Blüte
	Narrenkrankheit, Rost	+ <b>Delan WG</b>	0,03 %	Oder <b>Captan 80 WDG</b> 0,1 %.
	Spinnmilben, Rostmilben	<b>Spomil</b>	0,1 %	
	Frostspanner, Schalenwickler	<b>Perfetto</b>	0,4 %	Spritzen vor oder nach der Blüte.
	Pflaumenwickler	<b>Affirm Profi</b>	0,2 %	Anfang Juli und Ende Juli.
<b>Quitten</b>				
	Monilia, Echter Mehltau	<b>Score Profi</b>	0,015 %	
	Schorf	+ <b>Delan WG</b>	0,03 %	Oder <b>Captan 80 WDG</b> 0,1 %.
	Blattbräune/Lagerkrankheiten	<b>Tega</b>	0,01 %	Max. 4 mal. Ab Juni behandeln.
		+ <b>Captan 80 WDG</b>	0,1 %	
	Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,006 %	

\* Genaue Konzentration siehe Gebrauchsanleitung auf der Packung.

## OBSTKULTUREN

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung*	Bemerkungen
<b>Spalierreben</b>				
	Kräusel- und Pockenmilben	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzungen oder <b>Thiovit Jet</b> 2 %.
	Eisenchlorose	<b>Sequestrene Rapid</b>	0,6–1,2 kg/ha	Vor der ersten Bodenbearbeitung streuen und einarbeiten.
	Echter Mehltau	<b>Topas</b>	0,0125 %	Oder <b>Score Profi</b> 0,0125 %.
		<b>Vivando</b>	0,02 %	Bei 0,16–0,32 l/ha im Wechsel mit <b>Topas</b> .
	Falscher Mehltau	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 %	Bis spätestens Ende August. Oder nach der Blüte bis spätestens Mitte August <b>Amaline Flow</b> 0,175 %
	Botrytis (Graufäule)	<b>Play</b>	0,1 %	Beim Schliessen der Trauben.
	Stiellähme	<b>Wuxal Suspension Mg</b>	5 l/ha	1. Behandlung beim Weichwerden; 2. Behandlung 14 Tage später.
	Erdräupen, Rombenspanner, Springwurm, Traubenwickler 1. + 2. Generation	<b>Perfetto</b>	0,3 %	
<b>Walnuss (Juglans)</b>				
	Gallmilben	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
	Apfelwickler	<b>Perfetto</b>	0,4 %	Vor oder nach der Blüte.

## SPRITZPLAN OBSTKULTUREN

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung*	Bemerkungen
<b>Äpfel und Birnen</b>				
Stadium C/53 (Knospen-Aufbruch) Winterspritzung	Verschiedene Schädlinge	<b>Genol Plant</b>	2 %	Austriebsspritzung.
	Schorf	+ <b>Cuprofix Fluid</b>	0,25 %	Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
	Apfelblütenstecher	<b>Perfetto</b>	0,4 %	Behandlung bei Knospenaufbruch.
Stadium D/56 (Grünknospen-Stadium)	Schorf	<b>Score Profi</b>	0,015 %	
	Schorf	+ <b>Delan WG</b>	0,03 %	Oder <b>Captan 80 WDG</b> 0,1 %.
	Frostspanner	+ <b>Perfetto</b>	0,4 %	Im Stadium Vor- oder Nachblüte.
Stadium E/59 (Ballon-Stadium)	Schorf, Mehltau, Monilia	<b>Score Profi</b>	0,015 %	
	Schorf	+ <b>Delan WG</b>	0,03 %	Oder <b>Captan 80 WDG</b> 0,1 %.
	Förderung des Fruchtansatzes	<b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	
Stadium G/67 (Abgehende Blüte)	Schorf, Rost	<b>Tega</b>	0,01 %	
	Schorf	+ <b>Captan 80 WDG</b>	0,1 %	
Stadium I (Frucht Haselnussgrösse)	Schorf, Mehltau, Rost	<b>Score Profi</b>	0,015 %	
	Schorf	+ <b>Delan WG</b>	0,03 %	Oder <b>Captan 80 WDG</b> 0,1 %.
	Blattläuse	+ <b>Pirimor</b>	0,04 %	Oder <b>Piretro Maag</b> 0,1 % (1,6 l/ha).
	Spinnmilben	+ <b>Spomil</b>	0,1 %	
	Fruchtwanzen	<b>Perfetto</b>	0,4 %	Vor- oder nach der Blüte.
	Birnblattsauger	<b>Vertimec Gold</b>	0,075 %	Nur Birnen oder <b>Kendo</b> 0,015 %
Mai bis Juni	Feuerbrand	<b>Bion</b>	0,002–0,004 %	Anwendung von Blüte bis zum Triebschluss.
Stadium K/75 (Fruchtgrösse ca. 50 %. Ende Mai bis Anfang Juni)	Pilzkrankheiten	<b>Score Profi</b>	0,015 %	
		+ <b>Delan WG</b>	0,03 %	Oder <b>Captan 80 WDG</b> 0,1 %.
	Apfelwickler, Birnblattsauger, Kleiner Fruchtwickler, Schalengewickler, Frostspanner	+ <b>Affirm Profi</b>	0,2 %	Oder <b>Perfetto</b> 0,4 % ohne Birnblattsauger.
	Blattdüngung	+ <b>Wuxal Profi</b>	0,2 %	
	Gegen Stippe	<b>Wuxal Suspension Ca</b>	0,4–0,6 %	Mindestens 3 Spritzungen nach Blüte. Bis August möglich.

**Krankheits- und Schädlingskontrolle**

Kultur/Problem	Produkt	Dosierung* (pro ha)	Wartefrist	Bemerkungen
<b>Erdbeeren</b>				
Blattfleckenkrankheit	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 % (4 l)		Vor der Blüte u. nach d. Ernte oder <b>Cuprofix 35</b> 0,15 % (1,5 kg).
Echter Mehltau	<b>Nimrod</b> oder <b>Score Profi</b> oder <b>Topas</b>	0,1 % (1 l)	7	Im Abstand von 10–14 Tagen.
		0,05 % (0,5 l)	21	Max. 3 Behandlungen pro Jahr.
		0,0125 % (0,125 l)	21	Max. 4 Behandlungen pro Jahr.
Echter Mehltau	<b>Heritage Flow</b>	0,1 % (1 l)	14	Max. 3 Behandlungen
Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,1 % (1 kg)	14	Von Beginn bis abgehende Blüte. Max. 2 mal/Jahr.
Spinnmilben, Erdbeermilben	<b>Spomil</b> oder <b>Vertimec Gold</b>	0,2 % (2 l)	21	Vor der Blüte oder Ende August/Anfang September.
		0,05 % (0,5 l)	7	Anwendung: Nachblüte
Erdbeerblütenstecher, Thrips	<b>Kendo</b> oder <b>Perfetto</b>	0,02 % (0,2 l)	21	Bei beginnendem Befall; wiederholen, ab dem Stadium
		0,4 % (4 l)	3	der Blütenknospen. <b>Perfetto</b> max. 2 mal/Jahr.
Kirschessigfliege (KEF)	<b>Perfetto</b>	0,4 % (4 l)	3	Ab Stadium 85–89 (BBCH).
Blattläuse	<b>Pirimor</b>	0,04 % (0,4 kg)	21	
Schnecken	<b>Limax Power</b>	5		g/10 m <sup>2</sup>

**Himbeeren/Brombeeren**

Didymella-Rutenkrankheit und Brennflecken	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 % (4 kg)	21	Im Frühjahr ab 20 cm Trieblänge und nach der Ernte. Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,3 % (3 kg/ha).
Graufäule (Botrytis)	<b>Play</b>	0,1 % (1 kg)	14	Ab Blütebeginn; wiederholen.
Rutenkrankheit (Teilwirkung)	<b>Heritage Flow</b>	0,1 % (1 l)	21	Max. 3 Behandlungen.
Himbeerrost	<b>Score Profi</b>	0,05 % (0,5 l)		Nur vor der Blüte und nach der Ernte. Nur Himbeeren.
Blattläuse, Schildläuse	<b>Genol Plant</b>	2 % (30–40 l)		Bei Knospenaufbruch.
Himbeerkäfer, Himbeer- blütenstecher	<b>Kendo</b>	0,01–0,02 % (0,1–0,2 l)	21	Beim Aufblühen, nur abends bei eingestelltem Bienenflug behandeln. Nebeneffekt auf Thrips.
		0,4 % (4 l)	7	
Kirschessigfliege (KEF)	<b>Perfetto</b>	0,4 % (4 l)	3	Ab Stadium 85–89 (BBCH).
Spinnmilben	<b>Spomil</b>	0,2 % (2 l)	21	Bei Blütebeginn bis Vollblüte.
Blattläuse	<b>Pirimor</b>	0,04 % (0,4 kg)	21	Beim Auftreten.
Brombeermilben	<b>Thiovit Jet</b>	2 % (2 kg)		Als Austriebsspritz. od. 1 % bei Austrieb 10–15 cm lang.

**Johannisbeeren/Stachelbeeren**

Blattfallkrankheit	<b>Cuprofix Fluid</b>	0,4 % (4 kg)	21	Nach der Blüte u. nach der Ernte. Oder <b>Cuprofix 35</b> 0,43 %.
Echt. Mehltau der Ribes	<b>Nimrod</b>	0,1 %	14	Nur in Stachelbeere. Alternierend <b>Heritage Flow</b> 0,1 % anwenden.
Echter Mehltau	<b>Score Profi</b>	0,05 %	21	
Mondscheinigkeit	<b>Tega</b>	0,05 %	14	Vorbeugend, sobald Fruchtansatz zu 50–90 % vorhanden ist. Max. 3 Behandlungen.
Mondscheinigkeit	<b>Play</b>	0,1 %	7	Nur Johannisbeeren. Max. 2 Behandlungen.
Echt. Mehltau, Mondscheinigk.	<b>Heritage Flow</b>	0,1 %	21	Max. 3 Behandlungen.
Blattläuse, Schildläuse	<b>Genol Plant</b>	2 %		Bei Knospenaufbruch.
Blattläuse, Gemeine Kom- maschildlaus (Teilwirkung)	<b>Pirimor</b>	0,04 %	21	Beim Auftreten.
Kirschessigfliege (KEF)	<b>Perfetto</b>	0,4 % (4 l)	7	Ab Stadium 85–89 (BBCH).

\* Anpassung der Dosierung gemäss «Handbuch Beeren», Schweizer Obstverband, 2017.



# SPRITZPLAN RASENPFLEGE

	Problem	Produkt	Dosierung* je Are	Bemerkungen
<b>Neuanlagen</b>				
Ab dem 1. Schnitt Frühjahr bis Herbst	Rasenkrankheiten, wie Dollarspot, Rasenanthraxose und Schneeschimmel	<b>Headway</b>	22,5 ml	Oder 10 ml in 10 l Wasser/Are <b>Heritage Flow</b>
	Dry Patch, Verbesserung Wiederbenetzung und Wasserhaltevermögen	<b>Qualibra</b>	200 ml	Erste Behandlungen ab März/April. Beste Ergebnisse mit Behandlung im Abstand von 4–6 Wochen. 2–3 mm nachberegnen.
Ab dem 3. Schnitt	Breitblättrige Unkräuter	<b>Duplosan KV-Combi</b>	40 ml	10 l Brühe je Are.
Oktober bis Dezember	Schneeschimmel	<b>Headway</b>	22,5 ml	Behandlung im Oktober
	Anthraxose, Brown Patch, Schneeschimmel, Leaf spot	<b>Medallion TL</b>	30 ml	
	Rasenpilzkrankheiten, Schneeschimmel	oder <b>Play</b>	15 g	1. Behandlung im Oktober. 2. Behandlung vor dem ersten Schneefall, bei Tauwetter Behandlung wiederholen.
<b>Ältere Rasenflächen</b>				
April bis Anfang Oktober	Dry Patch, Verbesserung Wiederbenetzung und Wasserhaltevermögen	<b>Qualibra</b>	200 ml	Spritzen in Abständen von 4–6 Wochen und nachberegnen (2–3 l/m <sup>2</sup> ). <b>Hicure</b> mit 25 ml in 10 l Wasser/Are zugeben um die Stresstoleranz bei Trockenheit und Hitze zu erhöhen.
	Biostimulator fördert Wurzelwachstum, Rasen-Qualität und Widerstandsfähigkeit	<b>Hicure</b>	25 ml	Alle 10–14 Tage den Spritzungen Hicure zugeben. Erhöht die Stresstoleranz bei Trockenheit und Hitze.
	Blattdüngung, Vitalisierung	<b>Wuxal Profi</b>	20 ml	Regelmässig den Spritzungen begeben.
	Calcium-Mangel, Wurzelwachstum	<b>Wuxal Suspension Ca</b>	30–50 ml	Zur Förderung von Wurzelwachstum und damit höherer Toleranz gegenüber Rasen-Krankheiten
	Magnesium-Mangel, Grüneffekt	<b>Wuxal Suspension Mg</b>	30–50 ml	Fördert sattes Grün und korrigiert auch latenten Mg-Mangel.
	Mangan-Mangel, Grüneffekt	<b>Wuxal Suspension Mn</b>	30–50 ml	Fördert sattes Grün und korrigiert auch latenten Mn-Mangel.
	Hexenringe	<b>Heritage Flow</b>	10 ml	Injektionen mit der Spritzbrühe in die befallene Zone.
	Pathogene Bodenpilze (Pythium spp., Rhizoctonia spp., Schneeschimmel)	+ <b>Dithane Neotec</b>	30 g	Zusätzlich <b>Qualibra</b> 200 ml/Are hinzufügen. Damit werden auch die braunen Hexenringe erfasst.
	Erdschnakenlarven	<b>Kendo</b>	3 ml	10 l Brühe je Are. Vorzugsweise abends spritzen.
	Gaeumannomyces graminis var. avenae (Rasen), Helminthosporium-Krankheiten, Rasenanthraxose, Schneeschimmel, Talerfleckenkrankheit (Dollarfleckenkrankheit). <b>Heritage Flow</b> zusätzlich: Fusarium spp., Ophiostoma herpotricha, Pythium spp., Rhizoctonia-Krankheiten, Rotfadenkrankheit, Sommerflecken	<b>Heritage Flow</b>	10 ml	10 l Brühe je Are. *2
		<b>Headway</b>	22,5 ml	10 l Brühe je Are. *2
	Rhizoctonia- und Rotfadenkrankheit des Rasens, Dollarspot und Schneeschimmel	<b>Instrata Elite</b>	30 ml	10 l Brühe je Are. *2
	Pathogene Bodenpilze (Pythium spp., Rhizoctonia spp., Schneeschimmel)	<b>Dithane Neotec</b>	30 g	
	Breitblättrige Unkräuter	<b>Banvel Quattro</b>	100 ml/10 l	Spritzen.

\*2 Mischungen siehe Rasenbroschüre Seite 13.

	Problem	Produkt	Dosierung je Are	Bemerkungen
	Einjährige Unkräuter	<b>Pixie</b>	20 ml/10l	In 10l Brühe je Are, bei bedecktem Himmel. Mix mit sehr breiter Wirkung. Wo nur Klee, Bellis, Hahnenfuss oder Löwenzahn Duplosan KV-Combi solo Anwendung möglich.
	Hartnäckige Mischverunkrautung	<b>+ Duplosan KV-Combi</b>	40 ml/10l	
	Hirsens	<b>Hirso Maxx</b>	0,4–1,0l/ha	Oder mit Rückenspritze 10–15 ml/10 l Brühe.
	Moos, Algen, Flechten	<b>MossKade</b>	1:10	1 Teil Mosskade auf 10 Teile Wasser (15–25 l Spritzbrühe für 100 m <sup>2</sup> ). <b>Auch für Wege und Plätze.</b>
Oktober bis Februar	Schneeschnimmel	<b>Headway</b>	22,5 ml	Behandlung im September/Oktober.
	Schneeschnimmel, Rottfadenkrankheit, Rasenanthraxnose	<b>Instrata Elite</b>	30 ml	Behandlung im Oktober.
	Schneeschnimmel	<b>Play</b>	15 g	
		Oder <b>Medallion TL</b>	30 ml	Behandlung vor dem ersten Schneefall.
	Pathogene Rasenkrankheiten	<b>Dithane Neotec</b>	30 g	

## Golf- und Polorasen

	Hemmung des Längenwachstums	<b>Primo Maxx</b>	4–16 ml	Anwendung 1–2 Stunden nach dem Schnitt. (bei hohem Raygrasanteil Dosierung erhöhen bis max. 24 ml/Are). <sup>*1</sup>
--	-----------------------------	-------------------	---------	---

## Zier- und Sportrasen

	Hemmung des Längenwachstums	<b>Primo Maxx</b>	8–24 ml	Anwendung 1–2 Stunden nach dem Schnitt. <sup>*1</sup>
--	-----------------------------	-------------------	---------	---

<sup>\*1</sup> Genaue Dosierungsempfehlung siehe Gebrauchsanleitung auf der Packung



## Wie ein Produkt entsteht

Alles beginnt, wenn wir einen neuen Wirkstoff entdecken. Abhängig von den physikalischen Eigenschaften dieses Wirkstoffs, sei es ein Pulver oder eine viskose Flüssigkeit, können unsere Formulierungsexperten die geeignete Formulierung erstellen, die Ihnen vertraut ist:

- CS – Kapselsuspension
- EC – Emulsionskonzentrat
- EW – Emulsion (Öl in Wasser)
- GB – Granulatköder
- SC – Suspensionskonzentrat
- SL – Wasserlösliches Konzentrat
- WG – Wasserdispersierbares Granulat

Wir werden oft gefragt, warum wir nicht mehr Produkte auf den Markt bringen oder warum es so lange dauert bis ein neues Produkt für den Benutzer zur Verfügung steht. Sobald wir einen Wirkstoff und die entsprechende Formulierung haben, werden 2 Millionen verschiedene Komponenten getestet. Nur eine dieser Varianten kommt letztendlich auf den Markt.

Und dieser eine Wirkstoff in der entsprechenden Formulierung, muss eine Vielzahl von Hürden überwinden:

- Ist es für den Benutzer sicher?
- Mischt es sich gut?
- Wie wirkt es sich auf die Umwelt aus?
- Welche Auswirkungen hat es auf die Ernte?

Das Diagramm zeigt Ihnen eine mögliche Zusammensetzung dessen, was sich tatsächlich in der von Ihnen gekauften Flasche befindet. Es kann eine Vielzahl von Komponenten enthalten sein.

### Der Wirkstoff

Einige mögen denken, dass er der Star der Show ist. Tatsächlich ist der Wirkstoff aber nur ein Teil der Summe. Ein bisschen wie ein Auto. Der Motor ist wichtig, aber ohne Getriebe oder Räder fahren Sie nirgendwo hin. Während der Wirkstoff der Motor ist, ist die Formulierung, egal ob WG oder SC, genau das, was Sie für Ihre Leistung benötigen. Die Formulierung sorgt dafür, dass sich der Wirkstoff in Wasser auflöst, die Pflanze gleichmäßig bedeckt und in einigen Fällen die Aufnahme fördert.



# SCHÄDLINGE ALLGEMEIN

## Minierfliegen (Liriomyza, Phytomyza und andere Spezies)



Zuerst sind die, von den Fliegen verursachten, kleinen, stechnadelgrossen Einstichstellen kaum sichtbar. Die Minierfliegen legen ihre Eier in die Epidermis der Blätter ab. Erst wenn sich die Larven ihren Weg ins Innere der Blätter suchen, wird der Schaden sichtbar.

### Bekämpfung

Sind die ersten Einstichstellen feststellbar, sofort mit einem Produkt mit Kontaktwirkung wie **Kendo** 0,01 % (Gemüse), **Perfetto** 0,8–1,6 % gegen die Fliegen oder **Neem Maag** 0,3 %, **Vertimec Gold** 0,025 % mit Tiefenwirkung gegen die Larven intervenieren. Die Behandlungen sind 3–4 mal im Abstand von 5–6 Tagen zu wiederholen. Vertimec Gold ist auf junge Larvenstadien wirksam.

## Spinnmilben



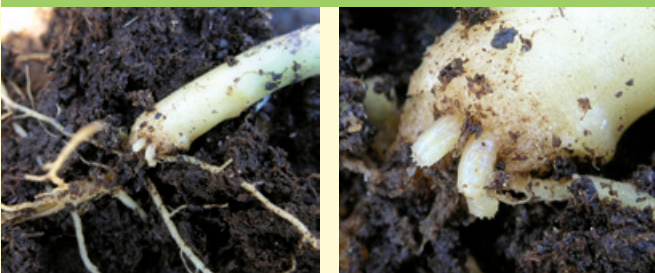
Die Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) sitzen meistens auf der Blattunterseite und schädigen die Pflanze, indem sie die einzelnen Zellen anstechen und diese aussaugen. Die Blätter werden fahlgrün und bekommen gelbliche Flecken. Zu ihrem Schutz und zur Verbesserung ihres Mikroklimas bilden sie ein Spinnweb um das Blatt.

### Bekämpfung

Bekämpft werden Spinnmilben mit 1–2 Spritzungen sobald erste Nester beobachtet werden. Wichtig ist die gute Benetzung der ganzen Pflanze um auch versteckt sitzende Schädlinge zu treffen. Die Wirkstoffgruppen regelmässig abwechseln und bei der Wirkungskontrolle darauf achten gegen welche Entwicklungsstadien das Produkt wirkt.

- **Vertimec Gold** 0,025 %
- **Spomil** 0,1 %
- **Piretro Maag** 0,1–0,2 %

## Trauermücken



### Trauermücken-Bekämpfung

Bei Auftreten **Kendo** 0,01 % spritzen; in Abständen von 5 Tagen wiederholen bis der Entwicklungszyklus unterbrochen ist und keine Trauermücken mehr auffliegen.

## Thrips (Thrips tabaci und Frankliniella occidentalis)



### Entwicklungszyklus (Frankliniella occidentalis)

Die Adulten und vor allem die Larven halten sich vorzugsweise in den Blütenknospen und Blüten auf. Die Eier werden ins Pflanzengewebe abgelegt und entwickeln sich über zwei saugende Larvenstadien zur Pränymphe und Nymphe. Die letzten beiden Stadien ernähren sich nicht mehr. Im Gegensatz zu den übrigen Stadien findet die Verpuppung am und im Boden statt, seltener auf der Pflanze. Der Entwicklungszyklus dauert je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit zwischen 2 und 6 Wochen, und ist im Sommer auch im Freiland möglich.

### Bekämpfung

Ein frühzeitiger Behandlungsbeginn garantiert den bestmöglichen Bekämpfungserfolg. Das Auftreten kann durch Aufstellen blühender Kontrollpflanzen oder durch Aufhängen von Blautafeln kontrolliert werden. Damit genügend Spritzbrühe zu den Aufenthaltsorten der Thrips gelangt, muss mit hohen Brühmengen gearbeitet werden (je nach Bestandesdichte und Entwicklungsstadium bis zu 500 ml/m<sup>2</sup>). Nicht alle Entwicklungsstadien werden gleich gut erfasst. Daher sind auch bei systemisch wirkenden Produkten, die eine gute Wirkungsdauer aufweisen, zur vollständigen Bekämpfung mehrere Behandlungen in kurzen Intervallen notwendig. Ein Wechsel zwischen Produkten verschiedener Wirkstoffgruppen beugt allfälligen Resistenzbildungen vor. Die Behandlungen sollten vorzugsweise bei voller Aktivität des Schädlings (warme, helle Bedingungen) stattfinden. Dies bietet gleichzeitig Gewähr für ein rasches Abtrocknen der Pflanzen und reduziert ein allfälliges Risiko von Pflanzenschädigungen.

- **Match Profi** 0,2 % + **Etalfix Pro** 0,02 %: spritzen, 2–3 mal im Abstand von 3–5 Tagen
- **Vertimec Gold** 0,05 %: spritzen, 2–3 mal im Abstand von 3–5 Tagen
- **Kendo** 0,01 %: spritzen, 2–3 mal im Abstand von 3–5 Tagen Bei starkem Befall **Vertimec Gold** 0,05 % + **Kendo** 0,01 % einsetzen.

## Viren



Die Entwicklung von Viruskrankheiten in verschiedenen Kulturen ist vor allem bei den Überträgern zu suchen. Saugende und stechende Schädlinge (vor allem Blattläuse und Thrips) übertragen den Virus von Blatt zu Blatt und von Pflanze zu Pflanze. Die flankierende Bekämpfung der Schädlinge verhindert gleichzeitig die übermässige Verbreitung von Viren.

## Weisse Fliegen



Weisse Fliegen haben bei warmem Wetter einen sehr kurzen Entwicklungszyklus von 3 bis 5 Tagen. Da die meisten Produkte nur ein Stadium der Weissen Fliegen abtöten (Ei, Larve oder ausgewachsene Fliege), muss eine Behandlung nach 3 bis 5 Tagen wiederholt werden. Optimal sind 3 Behandlungen mit demselben Produkt oder derselben Mischung.

### Die Bekämpfung der Weissen Fliege:

- **Neem Maag** 0,3 %.
- **Kendo** 0,01 % + **Plenum WG** 0,06 %
- **Kendo** 0,01 % + **Etalfix Pro** 0,02%
- **Vertimec Gold** 0,025 % Larven + **Kendo** 0,01 %

Zur Spritzstrategie siehe auch detailliertes «Resistenzmanagement und Spritzstrategie am Beispiel Weisse Fliegen» auf Seite 55.

## ALLGEMEINE HINWEISE

### Lagerung der Produkte

In einem kühlen, frostsicheren Raum aufbewahren. Nur in der Original-Packung und gut verschlossen aufbewahren.

### Anwendung der Produkte

Unsere Empfehlungen basieren auf jahrelanger Versuchsarbeit, sowie den gesetzlichen Auflagen (Bewilligungen). Die Angaben im Ratgeber gelten nur als allgemeine Richtlinien. Vor einer Anwendung der Produkte sind die Packungsaufschriften, bzw. die Beipackzettel genau durchzulesen, diese Angaben sind verbindlich.

## INSEKTIZIDE

Produkt	Formulierung *1	Wirkungsweise				Schädlinge				Bemerkungen	
		Wirkstoff-Gruppe nach IRAC *2	Kontakt und Frass	Gasphase	teilsystemisch	systemisch	Spinnmilben	Blattläuse	andere fressende	andere saugende	optimaler Temperaturbereich
<b>Actara G Profi</b>	GR	4A	●			●		●	●	5–28 °C	Dickmaulrüssler, Weisse Fliegen, Blattläuse, Dauerwirkung ca. 2 Monate
<b>Affirm Profi</b>	SG	6	●		●			●		5–30 °C	Buchsbaumzünsler und viele weitere Lepidopteren.
<b>Genol Plant</b>	EC	–	●			●	●	●		5–30 °C	Wintererier, Schildläuse und Rostmilben, beim Austrieb.
<b>Kendo</b>	CS	3A	●				●	●	●	5–25 °C	Weisse Fliegen, Erdraupen, Käfer, Blattläuse, Trauermücken.
<b>Limax Power</b>	GB	–	●							5–30 °C	Schneckengranulat; gute Dauerwirkung.
<b>Match Profi</b>	EC	15	●						●	5–25 °C	Thrips (Eier und Larven).
<b>Neem Maag</b>	EC	–	●		●	●	●	●	●	15–28 °C	Weisse Fliegen, Minierfliegen, Spinnmilben, Thrips, Blattläuse
<b>Perfetto</b>	SC	5	●		●			●	●	15–25 °C	Raupen, Thrips, Minierfliegen, Apfelwickler, Kirschessigfliege
<b>Piretro Maag</b>	EC	3A	●			●	●	●	●	5–25 °C	Blattläuse, Spinnmilben, Thrips
<b>Pirimor</b>	SG	1A	●	●			●			15–28 °C	Blattläuse
<b>Plenum WG</b>	WG	9B	●				●		●	20–30 °C	Blattläuse und Weisse Fliegen.
<b>Spomil</b>	WP	21A	●			●				15–30 °C	Spinnmilben, Kräusel-Pockenmilben; gegen alle mobilen Stadien.
<b>Vertimec Gold</b>	EC	6	●		●	●			●	15–30 °C	Spinnmilben, Weichhautmilben, Thrips, Minierfliegen, Weisse Fliegen.

\*1 **Formulierung:** CS = Kapselsuspension, EW = Emulsion Öl in Wasser, GB = Granulatköder, GR = Granulat, EC = Emulsionskonzentrat, SC = Suspensionskonzentrat, SG = Wasserlösliches Granulat, SL = Wasserlösliches Konzentrat, WG = Wasserdispersierbares Granulat, WP = Wasserlösliches Pulver  
 \*2 **Wirkstoffgruppen:** 1A = Carbamate, 3A = Pyrethroide und Pyrethrine, 4A = Neonicotinoide, 5 = Spinosyne, 6 = Avermectine, 9B = Pymetrozine, 15 = Benzoylharnstoffe, 21A = METI Akarizide und Insektizide



## Hicure®

### Anwendung:

#### Rasen:

direkt nach Beanspruchung und Stresssituationen 2,5 l/ha und danach alle 2 Wochen den Spritzungen begeben.

#### Zierpflanzen:

1,25 l/ha wöchentlich oder 2,5 l/ha im Abstand von 2 Wochen den Spritzungen begeben oder giessen. Zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit der Pflanzen in Stressphasen, stimuliert die Wurzelentwicklung, höhere Blütenqualität und -anzahl, verbessert die Qualität und Haltbarkeit.



## Wuxal® Suspension Ca

### Anwendung:

#### Rasen:

3–5 l/ha Blattdüngung mit Calcium für besseres Wurzelwachstum und damit bessere Krankheitstoleranz. Zur Behandlung von Rasen regelmässig den Spritzungen begeben.

#### Zierpflanzen allgemein:

3–5 l/ha gegen latenten Calcium-Mangel in Zierpflanzen 2–3 mal den Spritzungen begeben. Nicht in die Blüten spritzen.



## Sequestrene Rapid®

### Anwendung:

#### Zierpflanzen wie Azaleen, Calceolarien, Chrysanthemen, Begonien, Gloxinien und Primeln:

0,2% (200 g/100 l Wasser) auf feuchte Wurzelballen giessen, bei Hortensien 1% verwenden. Bei starker Chlorose sollte die Behandlung nach 8 Tagen wiederholt werden.

#### Rosen:

15 g/m<sup>2</sup> vor Vegetationsbeginn überstreuen oder begiessen.

#### Sträucher und Bäume:

10–20 g/m<sup>2</sup> je nach Grösse ausstreuen und einarbeiten oder über den Wurzelbereich giessen.

### Beachten:

Sequestrene Rapid ist mit Wuxal Profi mischbar. Beim Giessen die Blätter nicht treffen. Benetzte Blätter abwaschen um Verbrennungen zu vermeiden.



## Wuxal® Suspension Mg

### Anwendung:

#### Rasen und Zierpflanzen:

3–5 l/ha zur Förderung des Blattgrüns von Rasen regelmässig sowie gegen latenten und akuten Magnesium-Mangel in Zierpflanzen 2–3 mal den Spritzungen begeben. Nicht in die Blüten spritzen.



## Wuxal® Suspension Mn

### Anwendung:

#### Rasen:

3–5 l/ha zur Förderung des Blattgrüns von Rasen regelmässig den Spritzungen begeben.

#### Zierpflanzen:

3–5 l/ha gegen latenten und akuten Mangan-Mangel in Zierpflanzen 2–3 mal den Spritzungen begeben. Nicht in die Blüten spritzen.



## Wuxal® Profi

### Anwendung:

Der Anwendungszeitpunkt liegt in der Periode, in der die Pflanze einen grossen Nahrungsbedarf hat, d.h. zum Wachstumsbeginn, bei der Blütenausbildung und der Fruchtanlage.

#### Zierpflanzen im Freiland:

0,2% (2 dl in 100 l Wasser), mehrmals zu Insektizid- oder Fungizidspritzungen. Besonders nach dem Umpflanzen empfehlenswert (fördert die Neubildung von Wurzeln).

#### Zierpflanzen unter Glas:

0,05–0,1%, wiederholt spritzen oder giessen.

#### Stecklinge:

0,05%, zweimal wöchentlich besprühen. Giesswasserzusatz, zur kontinuierlichen Nährstoffversorgung eingewurzelter Pflanzen: 0,2–0,3%.



## Blattfleckenpilze



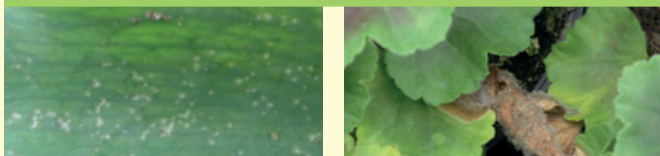
Blattfleckenpilze (Blattfleckenkrankheiten) ist ein ganzer Erregerkomplex von Flecken bildenden Pilzen wie *Alternaria*, *Cercospora*, *Phoma*, *Ramularia* usw. Blattfleckenpilze erkennt man meist an den braunen, klar abgegrenzten Flecken auf den Blättern. Teilweise wird dann in der Folge das ganze Blatt gelb und stirbt ab. Bei jährlich regelmässig auftretenden Blattfleckenpilzen an der gleichen Pflanze erfolgen die Behandlungen am besten vorbeugend, wenn leichter anfällige Sorten bereits Flecken zeigen. Die Behandlung wird alle 2–3 Wochen wiederholt.

### Bekämpfung

Kontaktfungizide bereits ab 5 °C und systemische Fungizide ab 15 °C einsetzen.

- **Cuprofix 35** 0,7 %
- **Dithane Neotec** 0,2–0,3 %
- **Score Profi** 0,05 %
- **Alibi Flora** 0,1 %

## Graufäule



Graufäule (Grauschimmel, *Botrytis cinerea*) ist wohl der häufigste und bekannteste Schadpilz. Er infiziert vor allem geschwächte und verletzte Pflanzen. Graufäule wird durch hohe Luftfeuchtigkeit und Wuchshemmungen durch Lichtmangel im Frühjahr, Herbst und Winter gefördert.

### Bekämpfung

Da sich Grauschimmel kaum abstoppen lässt, sollte er vorbeugend behandelt werden. Während in anderen Kulturen meist nur einzelne wenige Spritzungen wegen nachfolgender Ernte möglich sind, kann bei Zierpflanzen mehrmals gespritzt werden.

- **Play** 0,1 %
- **Mapro** 0,04 %
- **Heritage Flow** 0,1 %

## Falscher Mehltau



Der Falsche Mehltau kommt in sehr vielen Arten (*Albugo*, *Bremia*, *Peronospora*, *Plasmopara*, *Phytophthora*) mit teils mehreren Pathotypen (Krankheitsrassen) an einer Vielzahl von Pflanzen in allen Bereichen vor. Falscher Mehltau bildet auf der Blattunterseite beginnend einen erst weisslichen, dann gräulich-oliv werdenden Sporenrasen. Auf der Blattoberseite hingegen sind beim Falschen Mehltau lange Zeit gelbe bis braune oft scharf durch Blattadern abgegrenzte Flecken sichtbar.

### Bekämpfung

Ab Befallsgefahr sollte mit einer regelmässigen vorbeugenden Behandlung (alle 21–28 Tage) mit Kontaktfungiziden ein Schutzbelag gebildet werden. Während regnerischer Perioden ist es vorteilhaft die Schutzschicht bereits nach 14–21 Tagen zu erneuern. Gut geeignet sind auch Mittel die in die Pflanze eindringen und von Innen schützen. Diese können nicht abgewaschen werden. So können Infektionen weitgehend verhindert werden. Abstoppen lässt sich bereits vorhandener Falscher Mehltau kaum.

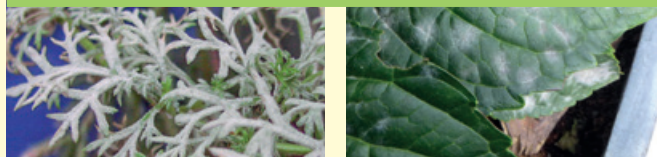
### Kontakt

- **Cuprofix 35** 0,7 %
- **Delan WG** 0,05 %
- **Dithane Neotec** 0,2–0,3 %

### Systemisch oder teilsystemisch

- **Ridomil Gold** 0,25 %
- **Fonganil** 0,02 %
- **Previcur Energy** 0,25 %
- **Tega** 0,05 %

## Echter Mehltau



Echter Mehltau (*Erysiphe* spp., *Oidium* spp. ...) tritt vermehrt unter trockenen Verhältnissen auf. Wahrlich ein Schönwetterpilz. Einmaliger Tau genügt zur Sporenceimung. Echter Mehltau ist Art-spezifisch. Er befällt Pflanzen anderer Arten nicht. Der Echte Mehltau bildet auf der Blattoberseite beginnend einen weissen, mehligem Belag. Dieser breitet sich zuerst mit Myzefäden sternförmig dann als runde Flecken aus bis er schliesslich die ganze Pflanzenoberfläche bedeckt.

### Bekämpfung

Pflanzen wöchentlich kontrollieren und bei ersten Flecken alle Pflanzen der gleichen Art ebenfalls vorbeugend behandeln. Behandlung in 7–14 Tagen wiederholen um weitere Ausbreitung zu verhindern.

- **Nimrod** 0,1 %
- **Heritage Flow** 0,1 %
- **Score Profi** 0,05 %
- **Tega** 0,05 %
- **Thiovit Jet** 0,1–0,2 %
- **Topas** 0,0125–0,025 %
- **Alibi Flora** 0,1 %

Zur Spritzstrategie siehe auch detailliertes «Resistenzmanagement und Spritzstrategie am Beispiel Echter Mehltau» auf Seite 55.

## Rost



Rost ist eine Pilzkrankheit mit einer Vielzahl von Gattungen und Arten. Rostpilze können das ganze Jahr im Freiland und im Treibhaus auftreten. Auf den Blättern bilden sich kleine, gelbe bis orange Flecken. Auf der Blattunterseite hingegen befinden sich die typischen, hervorstehenden Rostpusteln.

### Bekämpfung

Vor Auftreten von Rostpilz kann vorbeugend gespritzt werden. Dabei bilden Kontaktmittel einen Schutzbelag und systemische Produkte dringen ins Blatt ein und schützen von innen. Sind bereits erste Flecken sichtbar sollten alle Pflanzen dieser Art behandelt werden, damit es dort nicht auch zum Krankheitsausbruch kommt.

### Kontakt

- **Delan WG** 0,05 %
- **Dithane Neotec** 0,3 %

### Systemisch oder teilsystemisch

- **Heritage Flow** 0,1 %
- **Ridomil Gold** 0,25 %
- **Score Profi** 0,05 %

## Krankheiten in Aussaaten und Stecklingsvermehrung

### Schutzmassnahmen

- Nur hygienisch einwandfreie, bzw. mit Dampf oder **Basamid Granulat** desinfizierte Substrate verwenden, welche eine optimale Bodenstruktur aufweisen.
- Oder: Aussaaten sofort angiessen, zum Beispiel mit: **Previcur Energy** 0,25 % oder **Fonganil** 0,02 % gegen Pythium und Phytophthora. Diese Behandlung kann nach dem Auflaufen der Saat als Kombination wiederholt werden.



## Wurzelfäulen in Topfpflanzen

Wurzel- und Wurzelhälfäulen werden bei Zierpflanzen von unterschiedlichen, meist bodenbürtig lebenden Pilzen hervorgerufen. Besonders bei Topfpflanzen kommen sie oft vor. Begünstigend wirken: stark schwankende Wasserversorgung, ungenügende Hygiene und Mangel fördernde oder Wachstum hemmende Bedingungen. Das kann zu grossen Ausfällen führen. Beim Austopfen und Betrachten des Wurzelballens werden aber verbräunte bis schwärzliche, in vielen Fällen weichfaulende Feinwurzeln festgestellt.



- **Dithane Neotec** 500 g oder **Fonganil** 25 ml/m<sup>3</sup> Erde beimischen.
- **Previcur Energy** 0,25 % giessen.

# FUNGIZIDE

Produkt	Wirkungsweise						Wirkung auf					Bemerkungen		
	Formulierung *1	Wirkstoff-Gruppe nach FRAC *2	Kontakt	teilsystemisch	systemisch	vorbeugend	kurativ	Blattflecken	Falscher Mehltau	Echter Mehltau	Roste	Fäulnispilze	optimaler Temperaturbereich	
<b>Alibi Flora</b>	SC	3, 11		●	●	●	●	●	●	●			12–25 °C	Blattfleckenpilze, Monilia, Echter Mehltau, Rost
<b>Banner Maxx II</b>	EC	3			●	●	●	●	●	●			12–25 °C	Rasenkrankheiten.
<b>Cuprofix/35/Fluid</b>	WP/SC	M1	●			●		●	●	●			5–25 °C	Blattfleckenpilze, Rindenbrandkrankheit der Rose.
<b>Delan WG</b>	WG	M9	●			●		●	●	●			5–25 °C	Schorf bei Kernobst, Schrotschuss bei Steinobst.
<b>Dithane Neotec</b>	WG	M3	●			●		●	●	●			5–25 °C	Gitterrost auf Birnen und Juniperus, Blattflecken und Pathogene Bodenpilze im Rasen.
<b>Fonganil</b>	SL	4			●	●	●	●					12–25 °C	Bodenpilze (Phytophthora, Pythium).
<b>Headway</b>	EC	3, 11		●	●	●	●	●	●	●			12–25 °C	Rasenkrankheiten.
<b>Heritage Flow</b>	SC	11		●		●		●	● (●)	●	● (●)		12–25 °C	Rasenkrankheiten und Teilwirkung Graufäule in Zierpflanzen.
<b>Instrata Elite</b>	SC	3, 12	●		●	●	●	●		●			12–25 °C	Rasenkrankheiten
<b>Mapro</b>	SC	29	●			●					●		5–25 °C	Botrytis.
<b>Medallion TL</b>	SC	12	●			●		●					5–25 °C	Blattflecken, Antrachnose, Schneeschimmel
<b>Nimrod</b>	EC	8		●		●	●		●				12–25 °C	Gute Alternative zur Gruppe 3. Echter Mehltau.
<b>Play</b>	WG	12, 9	●		●	●	●				●		12–25 °C	Botrytis und Monilia.
<b>Previcur Energy</b>	SL	28, 33			●	●	●	●			●		12–25 °C	Pythium und Phytophthora.
<b>Ridomil Gold</b>	WG	4, M3	●		●	●	●	●	●	●			12–25 °C	Falscher Mehltau, Pythium und Phytophthora.
<b>Score Profi</b>	EC	3			●	●	●	●		●	●		12–25 °C	Spezialist gegen Blattfleckenpilze.
<b>Tega</b>	WG	11		●		●		●	●	●	●		12–25 °C	Sternrusstau bei Rosen.
<b>Thiovit Jet</b>	WG	M2	●			●		●	●				5–25 °C	Schrotschuss.
<b>Topas</b>	EW	3			●	●	●		●				12–25 °C	Speziell gegen Echten Mehltau.

\*1 Formulierung: CS = Kapselsuspension, EW = Emulsion Öl in Wasser, EC = Emulsionskonzentrat, SC = Suspensionskonzentrat, SL = Wasserlösliches Konzentrat, WG = Wasserdispersierbares Granulat, WP = Wasserlösliches Pulver

\*2 Wirkstoffgruppe: 3 = DMI-Fungizide ((De-Methylation-Inhibitoren) (SSH), 4 = Phenylamide, 8 = Hydroxy -(2-amino-)pyrimidine, 9 = AP-Fungizide (Anilino-Pyrimidine), 11 = Strobilurine (QoI Fungizide), 12 = PP-Fungizide (PhenylPyrrole), 28 = Carbamate, 29 = 2,6-Dinitroaniline, M1 = anorganisch Kupfer, 33 = Phosphonate, M2 = anorganisch Schwefel, M3 = Dithiocarbamate, M9 = Quinone

## Tipp Heritage® Flow

Breit wirksames Fungizid gegen alle wichtigen Pilzkrankheiten an Zierpflanzen

### Vorteile

- Neue flüssige Formulierung
- Fungizid aus der Gruppe der Strobilurine
- Breit wirksam
- Lang andauernder Schutz



### Anwendung:

#### Rasen:

Neue flüssige Formulierung mit sehr breitem Wirkungsspektrum und einfache Dosierung (1l/ha). Heritage Flow kann auch in Zierpflanzen bei Rosen, Lilien, Chrysanthemen und Nelken mit 0,1 % (1 l/ha) eingesetzt werden. Produkt gegen Echter Mehltau, Rostpilze und Botrytis (Teilwirkung). Maximal 3 Mal pro Kultur/Parzelle und Jahr.

## Mischtabelle der im Zierpflanzenbau einsetzbaren Insektizide, Fungizide und Blattdünger

Pflanzengruppe	Formulierung	Insektizide												Fungizide				Sonstige				
		Actara	Affirm Profi	Kendo	Genol Plant	Match Profi	Neem Maag	Perfetto	Piretro Maag	Pirimor	Plenum WG	Spomil	Vertimec Gold	Alibi Flora	Banner Maxx II	Bion	Captan WDG	Alibi Flora	Banner Maxx II	Bion	Captan WDG	
Beeren																						
Gehölze																						
Koniferen																						
Obst																						
Rasen																						
Schnittblumen																						
Stauden																						
Topf- und Gruppenpflanzen																						
Gewächshaus																						
Freiland																						
	<b>Legende</b>																					
	● mischbar																					
	▲ nicht mischbar																					
	□ bedeutungslos/keine Erfahrung																					
	CS Kapselsuspension																					
	EW Emulsion, Öl in Wasser																					
	EC Emulsionskonzentrat																					
	SC Suspensionskonzentrat																					
	SL Wasserlösliches Konzentrat																					
	WG Wasserdispersierbares Granulat																					
	WP Wasserlösliches Pulver																					
	<b>Actara</b>	WG		●								●		●								
	<b>Affirm Profi</b>	SG		□								●								●	●	
	<b>Kendo</b>	CS	●		□		●		●			●		●					●	●		
	<b>Genol Plant</b>	EC				□																
	<b>Match Profi</b>	EC			●							●	●							●		
	<b>Neem Maag</b>	EC							□				●		●						▲	
	<b>Perfetto</b>	SC			●				□			●		●					●	●	●	
	<b>Piretro Maag</b>	EC							□											●	●	
	<b>Pirimor</b>	WG		●			●					□		●	●				●	●	●	
	<b>Plenum WG</b>	WG	●		●		●	●	●				□		●	●						
	<b>Spomil</b>	SC												□							●	
	<b>Vertimec Gold</b>	SC	●		●			●	●		●	●		□					●			
	<b>Alibi Flora</b>	SC			●				●		●	●		●								
	<b>Banner Maxx II</b>	EC			●														□			
	<b>Bion</b>	WG		●			●		●	●	●									□	●	
	<b>Captan WDG</b>	WG		●					▲	●	●	●		●						●	□	
	<b>Cuprofix / 35 / Fluid</b>	WP/SC			●	●		●	●		●	▲		▲							●	
	<b>Delan WG</b>	WG					●		▲	●	●	●	●	●						●		
	<b>Dithane Neotec</b>	WG	●		●				●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	<b>Folpet 80 WDG</b>	WG		●								●									●	
	<b>Fonganil</b>	SL			●							●										
	<b>Headway</b>	EC			●															▲		
	<b>Heritage Flow</b>	SC			▲				●		●	●		▲					●			
	<b>Instrata Elite</b>	SC			●																	
	<b>Mapro</b>	SC			●																	
	<b>Medallion TL</b>	SC			●																	
	<b>Nimrod</b>	EC										●									●	
	<b>Play/Switch</b>	WG	●	●	●				●		●	●		●					●			
	<b>Previcur Energy</b>	SL																				
	<b>Score Profi</b>	EC	●	●	●		●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	<b>Tega</b>	WG	●	●	●				●	●	●	●	●	●	●					●	●	
	<b>Thiovit Jet</b>	WG	●		●		●	●	●	●	●	●	●	●	●						●	
	<b>Topas</b>	EW		●	●		●				●	●	●	●						●	●	
	<b>Hicure</b>	SL	●	●	●		●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	<b>Qualibra</b>	SL			●															●		
	<b>Sequestrene Rapid</b>	WP																				
	<b>Wuxal Profi</b>	SC	●	●	●		●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	<b>Wuxal Suspension Ca</b>	SC	●	●	●				▲			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	<b>Wuxal Suspension Mg</b>	SC	●	●	●							●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	<b>Wuxal Suspension Mn</b>	SC	●	●	●							●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	<b>Etafix Pro</b>	SL	●	●	●				●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	



Fungizide																	Blattdünger										
Cuprofix / 35 / Fluid	Delan WG	Dithane Neotec	Folpet 80 WDG	Fonganil	Headway	Heritage Flow	Instrata Elite	Mapro	Medallion TL	Nimrod	Play/Switch	Previcur Energy	Score Profi	Tega	Thiovit Jet	Topas	Hicure	Qualibra	Sequestrene Rapid	Wuxal Profi	Wuxal Suspension Ca	Wuxal Suspension Mg	Wuxal Suspension Mn	Etafix Pro			
																										Actara	
																											Affirm Profi
																											Kendo
																											Genol Plant
																											Match Profi
																											Neem Maag
																											Perfetto
																											Piretro Maag
																											Pirimor
																											Plenum WG
																											Spomil
																											Vertimec Gold
																											Alibi Flora
																											Banner Maxx II
																											Bion
																											Captan WDG
																											Cuprofix / 35 / Fluid
																											Delan WG
																											Dithane Neotec
																											Folpet 80 WDG
																											Fonganil
																											Headway
																											Heritage Flow
																											Instrata Elite
																											Mapro
																											Medallion TL
																											Nimrod
																											Play/Switch
																											Previcur Energy
																											Score Profi
																											Tega
																											Thiovit Jet
																											Topas
																											Hicure
																											Qualibra
																											Sequestrene Rapid
																											Wuxal Profi
																											Wuxal Suspension Ca
																											Wuxal Suspension Mg
																											Wuxal Suspension Mn
																											Etafix Pro

Die in der Tabelle angegebenen Mischungen gelten vorbehaltlich der Witterungs- und der Anwendungsbedingungen. In Zierpflanzenkulturen wird generell empfohlen Verträglichkeitstests an einigen Pflanzen im jeweiligen Wuchsstadium durchzuführen, bevor die gesamte Kultur behandelt wird. Die Verträglichkeit der Anwendung wird am Ende eines Vermehrungszyklus überprüft. Dies gilt auch für die als gut verträglich klassifizierten Arten bzw. Sorten. Eine Anwendung von im Betrieb unbekanntem Tankmischungen ohne Verträglichkeitsversuche erfolgt auf eigenes Risiko.

Insektizide

Fungizide

Blattdünger

## Bodenentseuchung mit Basamid Granulat

Granulat zur Bodendesinfektion gegen Nematoden und andere Bodenschädlinge, schädliche Bodenpilze und Unkräuter. Zum Einsatz in Zierpflanzen, in Baumschulen und zur Entseuchung der Erde für Sämereien, Jung- und Beetpflanzen, Topf- und Treibkulturen, von Saatbeeten und Neuanlagen.

### Aufwandmengen

(gelten für die Einbringtiefe von 20 cm):

- **Zierpflanzen allgemein:** Als Flächenbehandlung mit 40–50 g/m<sup>2</sup> oder Substratbehandlung mit 200 g/m<sup>3</sup> gegen samen- und bodenbürtige Krankheiten wie Plasmodiophora, Phytophthora, Pythium, Rizoctonia, Phoma und Aphanomyces. Ausserdem mit Nebenwirkung gegen einjährige Unkräuter (Dicotyledonen) und einjährige Ungräser (Monocotyledonen). Die Aufwandmenge bei der Flächenbehandlung richtet sich nach Art des Bodens. Die niedrige Menge gilt für leichte, die höhere für schwere Böden. Keine Kompostbehandlung. Behandelte Flächen im Freiland nach der Behandlung bis zur ersten Bodenbearbeitung mit einer Plastikfolie abdecken.
- **Gewächshauskulturen von Zierpflanzen allgemein:** Als Flächenbehandlung mit 20–50 g/m<sup>2</sup> gegen Wurzelgallenematoden sowie Nebenwirkung gegen einjährige Unkräuter (Dicotyledonen) und einjährige Ungräser (Monocotyledonen).

Um eine optimale Wirkung zu sichern, ist der Boden nach der Behandlung vorzugsweise mit Plastik abzudecken.

### Wartefristen

Die Wartezeit zwischen Behandlung und Neubestellung ist abhängig von der Temperatur, dem Wassergehalt, der Art und Struktur des Bodens. Für normale lockere Böden mit mittlerem Feuchtigkeitsgehalt gelten folgende Wartezeiten:

### Bodentemperatur in 10 cm Tiefe

- über 18 °C
- 15–18 °C
- 12–15 °C
- 8–12 °C
- 0–8 °C

### Wartezeit

- 10–12 Tage
- 12–18 Tage
- 18–25 Tage
- 25–30 Tage
- 30–40 Tage

Durch mehrmaliges lockern, bzw. Umsetzen nach Ablauf der Einwirkungszeit von 7 Tagen ist es möglich, die Wartezeit abzukürzen. Sichere Auskunft darüber, ob die Neubestellung ohne Gefahr möglich ist, gibt der Kresstest. Gebrauchsanweisung genau beachten!

### Vorsicht bei der Anwendung von Herbiziden

Um Abdrift zu vermeiden, nur bei windstillem Wetter, mit niedrigem Druck und mit abdriftarmen Spezialdüsen spritzen. Eventuell Spritzschirm verwenden.

Herbizide in der vorgeschriebenen **Dosierung** verwenden, nicht überdosieren und gleichmässig verteilen. Packungsaufschriften oder -beilagen genau beachten!

**Spritzgeräte**, inklusive Filter und Schläuche, sofort nach Gebrauch gründlich reinigen und durchspülen. Den Spritzbehälter zuerst vollständig entleeren, diesen und alle Leitungen mit Leitungswasser durchspülen und entleeren. Dann den Spritztank bis zu einem Viertel mit klarem Wasser füllen, Reinigungsmittel zugeben und Rührwerk einschalten. Spritztank, Leitungen und Balken einige Minuten vollständig durchspülen und danach entleeren. Düsen und Filter sind mit der gleichen Lösung zu reinigen. Produkte, die zur Spritzenreinigung verwendet werden können: Vapi-Allzweckreiniger 1 % (1 l/100 l Wasser), Soda, ALL CLEAR EXTRA (0,5 l/100 l Wasser), Salmiakgeist 25 % (1 l/100 l Wasser), P3-asepto flüssig und P3-trial (0,5 l/100 l Wasser), Calgonit DA (0,5 l/100 l Wasser). Spritzen, die für Herbizide verwendet werden, sollten wenn möglich nicht für Fungizid- oder Insektizid-Anwendungen benutzt werden. Im Umgang mit Herbiziden liegt die Haftung beim Anwender.

## Unkrautbekämpfung - allgemein

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung*	Bemerkungen
Stauden	Einjährige Gräser und Unkräuter, ohne Franzosen- und Kreuzkraut	<b>Stomp Aqua</b>	35 ml	Im Frühjahr vor Austrieb.
	Ungräser, Quecken (inkl. Hirsen)	<b>Fusilade Max</b>	15–30 ml	Mit 5–6 l Brühe/Are. Während der Vegetationszeit, bei Bedarf wiederholen.
Viola, Bellis und Sommerflorrabatten	Einjährige Gräser und Unkräuter, ohne Franzosen- und Kreuzkraut	<b>Stomp Aqua</b>	25 ml	Vor dem Pflanzen (nur bei Topf- und Ballenpflanzen).
Sonnenblumen	Samenunkräuter, sofort nach Saat	<b>Bandur</b>	40 ml	

### Saatbeete in Baumschulen

Saatbeet-Vorbereitung vor dem Auflaufen der Saat	Unkraut, Bodenpilze und Schädlinge, gekeimtes Unkraut	<b>Basamid Granulat</b>	4–5 kg	Anwendung siehe oben sowie Gebrauchsanweisung auf Produktverpackung.
	Ein- und mehrjährige Unkräuter und -gräser	<b>Touchdown System 4</b>	1 %	

### Alle Gehölze (auch Bodenbedecker und immergrüne Laubbölzer), Container mit eingewurzelten Ziergehölzen

Frühjahr bis Oktober	Gräser, Hirsen	<b>Fusilade Max</b>	0,15 %	Mit 5–6 l Brühe/Are. Gräser leicht betauen. Bei erneutem Auflaufen wiederholen.
	Quecken	<b>Fusilade Max</b>	0,3 %	Mit 5–6 l Brühe/Are. Ab Mai bis Oktober.

\* Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die angegebenen Präparatmengen auf 100 m<sup>2</sup> (1 Are) und 10 l Spritzbrühe. Gebrauchsanleitung auf Verpackung beachten!

Kultur                      Problem                      Produkt                      Dosierung\*                      Bemerkungen

### Laubabwerfende Gehölze, Rosen und Koniferen

Vor dem Austrieb	Alle Samenunkräuter Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>Surflan</b>	60 ml	Ab November bis Anfang März als Spritzbehandlung.
	Alle Unkräuter und Ungräser	<b>Touchdown System 4</b>	50 ml	Nach dem Austrieb. Behandeln mit abdriftarmen Düsen und Spritzschirm.
	Bodenherbizid, anhaltende Wirkung	+ <b>Surflan</b>	60 ml	
	Winden, Disteln	<b>Duplosan KV-Combi</b>	0,4 %	
Oktober bis Januar	Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>GraminEx</b>	25–40 ml	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
	Quecken	<b>GraminEx</b>	50–63 ml	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.

### Thujahecken und Koniferen (ohne Blautannen)

Nach Ausreifen der Jahrestriebe	Winden	<b>Divopan</b>	0,4 %	Mit wenig Druck; nur Winden behandeln; nicht mit Spritz-Gun. Oder <b>Duplosan KV-Combi</b> 0,4 %.
---------------------------------	--------	----------------	-------	---

### Christbaumkulturen

	Ausdauernde Unkräuter	<b>Divopan</b>	0,4 %	Alle Herbizide mit Kontaktwirkung dürfen nur in gut verholzten Kulturen (ab September) angewendet werden.
	Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>GraminEx</b>	25–40 ml	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
	Quecken	<b>GraminEx</b>	50–63 ml	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.

### Bei Problemunkräutern

	Blacken, Hahnenfuss und Schachtelhalm	<b>Touchdown System 4</b>	1 %	Nur die Unkräuter behandeln.
	Distelarten	+ <b>Duplosan KV-Combi</b>	1 %	
	Distelarten	<b>Duplosan KV-Combi</b>	1 %	
		+ <b>Etalfix Pro</b>	0,02 %	Netzmittel.
	Milch-, Matt- o. Ackerkratzdisteln	<b>Lontrel 100</b>	0,3 %	
		+ <b>Genol Plant</b>	0,5 %	

### Erddepots, Rohplanien und Komposthaufen

Frühjahr bis Herbst	Ein- und mehrjährige Unkräuter und Gräser im Wachstum	<b>Touchdown System 4</b>	1–1,5 %	Nach dem Absterben der Unkräuter kann sofort gesät oder gepflanzt werden.
	Breitblättrige Unkräuter	<b>Duplosan KV-Combi</b>	0,6 %	
	Unerwünschte Sträucher, Brennesseln, Brombeeren	<b>Garlon 120</b>	0,6–1,5 %	Brombeersträucher, Sträucher 1,5 %, Brennesseln 0,6 %

### Stockausschläge nach Entfernung von Bäumen und Sträuchern

Im Herbst	Stockausschläge	<b>Garlon 120</b>	unverdünnt	Frische Schnittstellen bestreichen.
		+ <b>Genol Plant</b>	unverdünnt	Gut schütteln. Oder <b>Etalfix Pro</b> .

### Obst und Beeren

Erdbeeren	Einjährig. Unkräuter u. Ungräser	<b>GraminEx</b>	1,25 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren und Brombeeren	Ungräser und Hirsen	<b>Fusilade Max</b>	1,5 l/ha	Behandlung im Herbst, im Frühjahr vor der Blüte oder nach der Ernte.
	Quecken	<b>Fusilade Max</b>	3 l/ha	
Himbeeren, Brombeeren, roten und schwarzen Johannisbeeren	Diverse Unkräuter und Ungräser	<b>Surflan</b>	6 l/ha	Ab 1. Standjahr, auf feuchten, unkrautfreien Boden. Vor dem Austrieb. Behandlung bei den Himbeeren vor Februar.
Rote und schwarze Johannisbeere, Stachelbeere	Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>GraminEx</b>	2,5–4,0 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
	Quecke	<b>GraminEx</b>	5,0–6,25 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.

\* Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die angegebenen Präparatmengen auf 100 m<sup>2</sup> (1 Are) und 10 l Spritzbrühe. Gebrauchsanleitung auf Verpackung beachten!

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung*	Bemerkungen
Himbeeren und Johannisbeeren	Winden	<b>Divopan</b>	0,4 %	Behandlung in Himbeeren nach der Ernte bzw. nach dem Ausreifen der jungen Ruten; in Johannisbeeren nach Abschluss des Wachstums (September).
Kern und Steinobst	Einjährig. Unkräuter u. Ungräser	<b>GraminEx</b>	2,5–4,0 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
	Quecke	<b>GraminEx</b>	5,0–6,25 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.

## Ökologische Ausgleichsflächen

\*\* Extensive Wiesen/Weiden, wenig intensive Wiesen, Ackerschonstreifen, Rotations- und Buntbrachen sowie Wiesenstreifen entlang von Hecken und Feldgehölzen

Ackerkratzdisteln	<b>Lontrel 100</b>	0,3 %	Einzelpflanzenbehandlung.
	+ <b>Genol Plant</b>	0,5 %	Wartefristen Weidegang beachten.
Blacken (Ampfer)	<b>Touchdown System 4</b>	0,5–1,5 %	Einzelpflanzenbehandlung.
Disteln	<b>Touchdown System 4</b>	0,5–1,5 %	Einzelpflanzenbehandlung.
Quecken	<b>Fusilade Max</b>	1 %	Einzelpflanzenbehandlung.
Winden	<b>Touchdown System 4</b>	0,5–1,5 %	Einzelpflanzenbehandlung.

## Nichtkulturland

Böschungen und Grünstreifen entlang von Verkehrswegen (Strassen und Geleiseanlagen)	Aufrechtes Traubenkraut	<b>Lontrel 100</b>	0,3 %	Einzelpflanzenbehandlung.
		+ <b>Genol Plant</b>	0,5 %	
	Mehrjährige Disteln	<b>Lontrel 100</b>	0,3 %	Einzelpflanzenbehandlung.
		+ <b>Genol Plant</b>	0,5 %	
Gift. Kreuzkrät. (Jakobskreuzkraut)	<b>Duplosan KV-Combi</b>	0,5–1 %	Einzelpflanzenbehandlung.	
Auf und an National- und Kantonsstrassen	Aufrechtes Traubenkraut	<b>Lontrel 100</b>	0,3 %	Einzelpflanzenbehandlung.
		+ <b>Genol Plant</b>	0,5 %	

\* Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die angegebenen Präparatmengen auf 100 m<sup>2</sup> (1 Are) und 10 l Spritzbrühe. Gebrauchsanleitung auf Verpackung beachten!

\*\* Hinweis: In einem 6 Meter breiten Streifen entlang von Oberflächengewässern ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verboten.  
Wichtig: Alle übrigen in Wiesen/Weiden bewilligten Herbizide dürfen in ökologischen Ausgleichsflächen nicht eingesetzt werden.

## Unkrautkontrolle in Beeren

Kultur/Problem	Produkt	Dosierung (pro ha)	Bemerkungen
<b>Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren und Brombeeren</b>			
Ungräser und Hirsen	<b>Fusilade Max</b>	1,5 l	Behandlung im Herbst, im Frühjahr vor der Blüte oder nach der Ernte.
Quecken		3,0 l	
<b>Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeere, Brombeeren</b>			
Diverse Unkräuter und Ungräser in Himbeeren, Brombeeren, roten und schwarzen Johannisbeeren	<b>Surflan</b>	6 l	Ab 1. Standjahr, auf feuchten, unkrautfreien Boden. Vor dem Austrieb.
<b>Erdbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeere</b>			
Einjährige Unkräuter und Ungräser	<b>GarminEx</b>	1,25 l	Nur Erdbeeren. Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
		2,5–4,0 l	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
Quecken		5,0–6,25 l	
<b>Himbeeren und Johannisbeeren</b>			
Winden	<b>Divopan</b>	0,4 %	Behandlung in Himbeeren nach der Ernte bzw. nach dem Ausreifen der jungen Ruten; in Johannisb. nach Abschluss Wachstum.



Produkt	Wirkungsweise		Unkräuter/ Ungräser	Dauer in Monate (optimale Temperatur)	Bemerkungen
	Formulierung *1	HRAC-Gruppe *2			

## Blattherbizide

<b>Touchdown System 4/ Roundup UltraPro</b>	SL	G	Totalherbizid, systemisch. Nachauflauf	Ein- und mehrjährige, Unkräuter und Ungräser Quecken, Winden usw.	(12–30 °C)	Bei der Applikation Abdrift auf Nachbar- kulturen verhindern. Unter optimalen Bedin- gungen nach 3 Tagen Folgekultur möglich.
<b>Hirso Maxx</b>	EW	A, B	Nachauflauf	Hirsen	(8–30 °C)	Anwendung bei wüchsigem Wetter. Pflanzen mit Wassermangel nicht behandeln.

## Bodenherbizide

<b>GraminEx</b>	SC	K1	Nachauflauf	Einj. Unkräuter und Ungräser	(< 10 °C)	Auf genügend Bodenfeuchte achten.
<b>Stomp Aqua</b>	SC	K1	Vorauflauf	Einjährige Unkräuter und Ungräser	2–3 (5–30 °C)	Vor dem Auflaufen der Unkräuter oder vor dem Pflanzen von Gruppenpflanzen.
<b>Surflan</b>	SC	K1	Feuchtigkeitsabhängig	Einjähr. Unkräuter u. Ungräser	3–5 (5–30 °C)	Vorauflauf, auf unkrautfreien Boden.

## Gräserherbizide

<b>Fusilade Max</b>	EC	A	Gräserherbizid, Nachauflauf	Ein- und mehrjährige, Ungräser, Hirsen, Quecken	(8–30 °C)	Während der Vegetationszeit. über Gehölze und Stauden möglich.
---------------------	----	---	--------------------------------	--	-----------	---

## Wachstoffs-Herbizide

<b>Banvel Quattro</b>	SL	alle 0	Blattherbizid und Boden- herbizid, Nachauflauf	Breitblättrige ein- und mehrjährige Unkräuter	(12–30 °C)	In Rasen und Sportanlagen.
<b>Divopan</b>	SL	0	Blattherbizid, Nachauflauf	Breitblättrige ein- und mehrjährige Unkräuter	(12–30 °C)	Für Wiesen und Weiden.
<b>Duplosan KV-Combi</b>	SL	0, 0	Blattherbizid, Nachauflauf	Breitblättrige ein- und mehrjährige Unkräuter	(12–30 °C)	Auf Rasen. Während der starken Wachstumsphasen behandeln.
<b>Garlon 120</b>	SL	0	Blattherbizid, Nachauflauf	Brennnesseln, Gehölze, Brombeeren, Sträucher	(12–30 °C)	Auch gegen Stockausschläge.
<b>MossKade</b>	SC	–	physikalisch, Nachauflauf	Algen, Flechten, Moose, Lebermose	ab 5 °C	Beton, Holz, Stein, Töpfe, Container und Rasen.
<b>Lontrel 100</b>	SL	0	Blattherbizid, Nachauflauf	Breitblätt. mehrjähr. Unkräuter	(12–30 °C)	Ackerkratzdisteln.
<b>Pixie</b>	SC	0, P	Residual-, Blattherbizid, Nachauflauf	Breitblättrige ein- und mehrjährige Unkräuter	(12–30 °C)	Auf wüchsigen Rasen.

## Mischungen

<b>Touchdown System 4 + Surflan</b>	SL SC	G K1	Blatt- und Bodenherbizid, Dauerwirkung	Einjährige und ausdauernde Unkräuter, Behandlung im Baumstreifen	3–5 (12–30 °C)	Keine Kulturpflanzen mit der Spritzbrühe berühren.
<b>Touchdown System 4 + Duplosan KV-Combi</b>	SL SL	G 0,0	Blattherbizide	Problemunkräuter	(12–30 °C)	Auf volle Blattmasse während der Vegeta- tion. Abdrift auf Kulturpflanzen vermeiden.
<b>Pixie + Duplosan KV-Combi</b>	SC SL	0, P 0,0	Komplettlösung für den Rasen	Einjährige und ausdauernde Unkräuter	(12–30 °C)	Ideale Anwendungszeit: Sept. bis Okt. und April. Mindest-Temperatur in der Nacht 5 °C.

\*1 Formulierung: CS = Kapselsuspension, EW = Emulsion Öl in Wasser, EC = Emulsionskonzentrat, SC = Suspensionskonzentrat, SL = Wasserlösliches Konzentrat.

\*2 Wirkstoffgruppen: A = ACCase-Hemmer, B = ALS-Hemmer, G = EPSP-Synthese-Hemmer,  
K1 = Mikrotubulus-Aufbau-Hemmer, 0 = synthetische Auxine, P = Auxin-Transport-Hemmer.

### Wirkungstabelle

Einsatzgebiet								Produkt	Ungräser												
Beeren	Gehölze	Koniferen	Obst	Rasen	Schnittblumen	Wiesen/Weiden			Ackerfuchsschwanz	Ausfallgetreide	Blut- und Fingerhirse	Borstenhirse	Flughäfer	Haarstielhirse	Hühnerhirse	Quecke	Raygras	Rispengras, Einjähr.	Rispengras, Gemeines	Windhalm	
							● Vollwirkung ● Teilwirkung □ ungenügende Wirkung	<b>Banvel Quattro *1</b>													
								<b>Divopan</b>													
								<b>Duplosan KV-Combi</b>													
								<b>Fusilade Max</b>	●	●	●	●	●	●	●	●	●			●	●
								<b>GraminEx</b>	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
								<b>Hirso Maxx</b>	●		●	●	●	●	●					●	
								<b>Lontrel 100</b>													
								<b>Pixie *2</b>													
								<b>Roundup UltraPro / Touchdown System 4</b>	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
								<b>Stomp Aqua</b>	●		●	●			●		●	●	●		
								<b>Surflan</b>			●	●		●	●			●	●		

**Wirkungsspektrum:** \*1 **Banvel Quattro:** Ausserdem Vollwirkung gegenüber: Ackersenf, Bellis, Binsen, Braunelle, Fingerkraut (Potentilla), Gartenschaukraut, Gewöhnliches Ferkelkraut, Hornkraut, Jakobskreuzkraut, Klee-Arten, Knolliger Hahnenfuss, Kriechender Hahnenfuss, Löwenzahn, Rainkohl, Sauerklee (Oxalis), Schafgarbe, Sauerampfer (Grosser und Kleiner), Wegerich-Arten, Wilde Möhre. Teilwirkung gegenüber: Giersch, Gundelrebe (Gundermann), Kriechender Günsel, Ehrenpreis-Arten, Bärenklau, Wiesenkerbel. **Basamid Granulat:** Einjährige ein- und zweikeim-

### Mischtabelle

### Anwendungszeitraum

Basamid Granulat	Banvel Quattro	Divopan	Duplosan KV-Combi	Fusilade Max	Garlon 120	GraminEx	Hirso Maxx	MossKade	Pixie	Roundup Ultra Pro/ Touchdown System 4	Stomp Aqua	Surflan	
	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	● mischbar ▲ nicht mischbar
▲								▲					<b>Basamid Granulat</b>
▲								▲					<b>Banvel Quattro</b>
▲								▲					<b>Divopan</b>
▲								▲	●	●			<b>Duplosan KV-Combi</b>
▲								▲					<b>Fusilade Max</b>
▲								▲					<b>Garlon 120</b>
▲								▲					<b>GraminEx</b>
▲								▲					<b>Hirso Maxx</b>
▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲	▲		▲	▲	▲	▲	<b>MossKade</b>
▲			●					▲					<b>Pixie</b>
▲			●					▲				●	<b>Roundup UltraPro/Touchdown System 4</b>
▲								▲					<b>Stomp Aqua</b>
▲								▲		●			<b>Surflan</b>



## Resistenzmanagement und Spritzstrategie



### Minderwirkungen und Resistenzen:

Seit einigen Jahren treten immer wieder Minderwirkungen von Fungiziden und Insektiziden aber auch Herbiziden (Landwirtschaft) auf. Betroffen sind Produkte aller Anbieter sowie Wirkstoffe, die nur mit einem Wirkmechanismus auf den Schaderreger einwirken. Dies ist nachvollziehbar, wenn Wirkstoffe in erkrankten Kulturen oft mehr als zwei bis drei mal nacheinander angewendet werden.

Dadurch können Schaderreger selektiert werden, die eine erhöhte Widerstandsfähigkeit oder gar Resistenz gegen den Wirkmechanismus eines Produkts entwickelt haben. Maag Profi bietet eine Vielzahl von Fungiziden und Insektiziden an, die es ermöglichen, Schaderreger mit verschiedenen Wirkstoffen und damit Wirkmechanismen zu bekämpfen.

### Resistenz-Management:

Maag Profi empfiehlt für den Erhalt der Leistungsfähigkeit von Wirkstoffen einen konsequenten Wechsel der Wirkmechanismen innerhalb der Kultur und Kulturfolge. Die Wirkmechanismen sind anhand eines internationalen Zahlen- und Buchstaben-Codes einfach zu unterscheiden.

Festgelegt wurden die Codes von FRAC (Fungizid Resistenz Aktions Komitee), IRAC (Insektizid Resistenz Aktions Komitee) und der HRAC (Herbizid Resistenz Aktions Komitee). Die Codes sind jeweils in den Fungizid-, Insektizid- und Herbizidtabellen in der Spalte Wirkstoff-Gruppe und in der dazugehörigen Legende angegeben. Die unterschiedlichen Zahlen und/oder Buchstaben stehen dabei für unterschiedliche Wirkmechanismen.

### Konsequente Umsetzung in der Praxis:

Der gezielte Wechsel von Wirkmechanismen in einer Kultur und Kulturfolge ist relativ einfach umzusetzen. Die in den Tabellen für die Kulturen aufgeführten Fungizide und Insektizide werden anhand der angegebenen Zahlen- und Buchstaben-Codes alternierend eingesetzt.

### Was ist zu tun?

- Bei der Produktwahl den Wirkmechanismus beachten (siehe auf den Seiten 42, 45 und 51 bei den Fungizid-, Insektizid- und Herbizid-tabellen)
- Konsequenter Wechsel von Wirkmechanismen in der Kultur und Kulturfolge
- Kein mehrmaliger Einsatz eines Wirkmechanismus in einem Kulturjahr
- Schaderregerbekämpfung nur mit den leistungsfähigsten Produkten durchführen
- Keine Reduktion der Aufwandmengen
- Produkteinsatz zum optimalen Zeitpunkt und bei optimalen Bedingungen
- Richtige Applikationstechnikverfahren wählen

Gerne hilft Ihnen Ihr regionaler Verkaufsberater bei der Erstellung eines geeigneten Spritzplans für Ihre Kultur. Ihre Anfrage können Sie auch direkt stellen an die:

**Maag Helpline 0900 800 009**

(Festnetz 49 Rp./Min.) sowie via Kontaktformular auf der Maag Profi-Webseite

**[www.maag-profi.ch](http://www.maag-profi.ch)**



## Beispiel Weisse Fliegen



**Actara G Profi** vorbeugend im Jungpflanzenstadium gestreut bringt einen langanhaltenden Schutz von Anfang an. Durch diese Massnahme kommt es erst gar nicht zu einem zu starken Aufbau des Schädlingsdrucks.

Ohne **Actara G Profi**, im Bereich niedriger Temperatur (5–15 °C) und geringer Vermehrungsraten von Weissen Fliegen eignen sich Produkte, die via Kontakt oder Frass wirken. Wird das gleiche Produkt zweimal direkt hintereinander angewendet, kommt es zwar noch nicht zwingend zu Resistenzen, solche Doppelbehandlungen sollten aber trotzdem nicht appliziert werden.

Die Spritzfolge wäre z. B. **Kendo** -> **Vertimec Gold** -> **Neem Maag**. Behandlungen im Abstand von 1–2 Wochen genügen dann meist um die Population niedrig zu halten. Um die Wirkung zu verbessern kann das Netzmittel **Etafix Pro** oder der netzende Blattdünger **Wuxal Profi** zugesetzt werden. Bei höheren Temperaturen von 20–30 °C und damit grösseren Vermehrungsraten eignet sich besser die Spritzfolge **Plenum WG** -> **Vertimec Gold**.

Wird dann an Sommertagen noch der frühe Morgen mit niedriger Einstrahlung und etwas niedrigeren Temperaturen genutzt, sind Weisse Fliegen weniger beweglich, fliegen weniger auf und werden dadurch besser auf der Blattunterseite getroffen. Um die Wirkung zu verstärken können auch in diesem Fall Netzmittel eingesetzt werden. Auch Tankmischungen mit zwei Insektiziden wie **Plenum WG + Kendo** oder **Vertimec Gold + Kendo** haben eine deutlich bessere Wirkung als ein Produkt allein.

Temperaturen und Wirkungsweise zu beachten ist aber nur ein Teil des Problems mit Weissen Fliegen. Wie in der Tabelle zu sehen, verhält sich der Schädling je nach Temperatur unterschiedlich. Steigt die Temperatur nur von 15 auf 24 °C verdreifacht sich die Vermehrungsrate. Das heisst: Der Spritzintervall muss auf 1/3 gekürzt werden damit es weniger werden.

Denn kein Produkt wirkt 100%ig und die übriggebliebenen oder zugeflogenen Weissen Fliegen vermehren sich erneut. Nicht selten ist eine Blockbehandlung von 3 Behandlungen mit Spritzintervallen von 2–3 Tagen sinnvoll, um eine stark aus dem Ruder gelaufene Population von Weissen Fliegen einzudämmen.

Temperatur °C	Entwicklungszeit in Tagen für Weisse Fliegen ( <i>Trialeurodes vaporariorum</i> )
12	100–200
15	65–72
18	37–42
21	25–30
Wechseltemperatur 20–25	30
24	22–25
30	18–21

Tabelle: Entwicklungszeit Weisse Fliege im Verhältnis zur Temperatur.  
Verändert nach Albert, R. et al., 2007

## Beispiel Echter Mehltau

Oft tritt die Erstinfektion jährlich an etwa gleicher Stelle auf, weil dort klimatisch die besten Bedingungen herrschen. Werden erste Flecken entdeckt sind in der Regel bereits keimbereite Sporen im ganzen Treibhaus zu finden. Ist der Pflanzenbestand noch ohne Pilzinfektion aber in einem anderen Abteil schon aufgetreten, wird bei Temperaturen unter 12 °C mit **Thiovit Jet** oder bei höheren Temperaturen mit **Heritage Flow** oder **Score Profi** behandelt. Handelt es sich aber um eine bereits stärker etablierte Infektion, sind abstoppende Produkte wie **Nimrod** oder **Topas** gefragt. Auch gegen Echten Mehltau kann eine Blockbehandlung mit 3–4 Spritzungen und einem Spritzabstand von 3–4 Tagen z. B. **Nimrod** -> **Topas** -> **Nimrod** -> **Topas** erfolgen. Danach wird in etwas grösseren Abständen weiter behandelt.





Die richtige Düsenwahl und DüsenEinstellung entscheidet massgeblich über den Behandlungserfolg.



Unterschiedliche Formulierungen für verschiedene Einsatzzwecke.



Wasserlösliches Granulat (WG) stäubt nicht und ist leicht abzumessen.



Wachshaltige Blätter verringern das Eindringen der Spritzbrühe, wenn man kein Netzmittel oder Öl dazugibt.

## Optimale Rahmenbedingungen für Spritzapplikationen

Damit die Behandlung mit einem Pflanzenschutzmittel zum Erfolg führt, spielen nicht nur Produktwahl, Dosierung und Spritztechnik eine Rolle. Auch die Bedingungen während der Behandlung müssen berücksichtigt werden.

- Die Pflanzenzellen sollten bei Behandlungen mit Feuchtigkeit gesättigt sein, da Spritzbrühen den Zellen osmotisch Wasser entziehen können. Niemals gestresste Pflanzenbestände behandeln.
- Wind beachten, keine Applikation bei über 5 m/s (18 km/h). Die Gefahr von Abdrift ist zu gross.
- Schädlinge dann behandeln, wenn diese aktiv sind (Thrips).
- Wirkungsweise des ausgewählten Produktes berücksichtigen (systemisch, kontaktaktiv, präventiv, kurativ, belagsbildend).
- Kein Tau, bei zu nassen Pflanzen läuft die Brühe ab.
- Nach der Behandlung sollte einige Stunden kein Regen fallen und nicht gewässert werden, damit die Spritzbrühe antrocknen, bzw. eindringen kann.
- Spritzbrühen dringen nach längeren Schlechtwetterperioden, bei hoher Luftfeuchtigkeit und im Winterhalbjahr besser ins Blatt ein, da die Cuticula dann dünner, weicher und durchlässiger ist. Die Wirkung einer Behandlung ist daher meist besser, das Risiko von Schäden aber höher.
- Die relative Luftfeuchtigkeit beachten: ein 140- $\mu$ m-Tropfen verkleinert sich bei 25°C und 45% LF nach 2 m Luftweg auf 80  $\mu$ m. Ideal ist eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 50 und 80%.
- Bei allzu heissen, trockenen oder aber auch zu kalten Bedingungen sind Minderwirkungen oder sogar Schäden an den Kulturpflanzen möglich.

## Aufwandmengen im Zierpflanzenbereich

Die optimale Brühemenge hängt von der zu behandelnden Zielfläche, dem verwendeten Applikationsgerät und dem Zielorganismus ab. Sie variiert zwischen 300 und 2000 l/ha bei den üblichen Spritzgeräten. Bei niederen, knapp bodendeckenden Kulturen beispielsweise, beträgt die Aufwandmenge bei üblichen Spritzgeräten und Düsen, bei in Knospen und Blüten lebenden Schädlingen (Thrips und Weichhautmilben), rund 15 l/100 m<sup>2</sup>; die Brühe sollte in die Knospen hineinfließen können.

Pilzkrankheiten und Schädlinge auf Blättern und Trieben sind auch mit systemischen Produkten mit circa 10 l/100 m<sup>2</sup> allseitig zu benetzen. Blattunterseitig lebende Schädlinge wie Spinnmilben und Weisses Fliegen sind dort von der Spritzbrühe zu treffen.

Bodenherbizide sollten mit 10 l, Blattherbizide mit 8 l/100 m<sup>2</sup> ausgebracht werden. Nur etwa 5 l/100 m<sup>2</sup> benötigen wir für das Applizieren von Wachstumsregulatoren und für die Bekämpfung von Blütenbotrytis. Die Pflanzen werden nur von oben betaut. Bei Kulturen mit mehr Blattmasse ist die Aufwandmenge entsprechend zu erhöhen.

## Zusätze zu Pflanzenschutzmitteln

Formulierungshilfsmittel werden beim Formulieren der Wirkstoffe zugesetzt. Sie haben die Aufgabe, die Homogenität und Stabilität der Formulierungen und Spritzbrühen zu gewährleisten (Lösungsmittel, Emulgatoren, Dispergatoren usw.), sowie die biologische Aktivität der Präparate zu steigern.

Spritzbrühe-Zusätze (Netzmittel, Flüssigdünger oder Öle) werden bei der Vorbereitung der Brühe dazugegeben, mit dem Ziel, die Eigenschaften der Produkte zu verbessern. Netzmittel und Öle verringern die Oberflächenspannung der Wassertröpfchen und erhöhen die Retention.

Sie bewirken:

- Dass die Kontaktfläche der Tröpfchen mit der Zielloberfläche, wie Blätter oder Schadorganismen, vergrössert wird.
- Dass sich die Brühe flächig ausbreitet und damit weniger Flecken entstehen.
- Dass die Brühe weniger abtropft o. weggeblasen wird (Getreide, Raps, Kohlarten, Lauch, Erbsen, Unkräuter wie Gänsefuss, Vogelknöterich, Gräser usw.).

Ein hohes Retentionsvolumen wird auch dann erreicht, wenn die Blätter möglichst waagrecht stehen oder wenn die Blattoberflächen stark behaart oder rau sind, eine Aderung aufweisen oder über eine wenig ausgeprägte Wachsschicht und keine kristallinen Wachsauflagerungen verfügen.

Vor allem bei systemischen Präparaten ist die Cuticula das Haupthindernis für das Eindringen der Wirkstoffe in die Pflanzen. Nach der Applikation verdunsten Wasser und Lösungsmittel aus den Tröpfchen. Zusätze (Netzmittel, Öl) bleiben auf der Oberfläche zurück und behalten den Wirkstoff im gelösten Zustand. Die üblichen Netzmittel üben eine Wirkung auf den Cuticulawachs aus und fördern somit das Eindringen der Wirkstoffe. Auch Öle können die Wachsschicht der Cuticula durchweichen und somit das Eindringen von Wirkstoffen fördern. Andere Netzmittel sind sehr hygroskopisch und können grössere Mengen Wasser zurückhalten. Dadurch hydratisieren sie die Cuticula, welche dann schnell und wasserlösliche Wirkstoffe wie Glyphosat bei **Touchdown System 4** eindringen lässt.

Vorwiegend flüssige Produkte enthalten bereits einen ausgewogenen Mix an Zusatzstoffen, die meist weitere Aktivatoren und Netzmittel überflüssig machen. Werden im Spritztank nun zwei solche Emulsionen oder Lösungen zusammengemischt, ergibt dies eine Verdoppelung des üblichen Netzmittelzusatzes. Es entsteht ein erhöhtes Phytotox-Risiko auf der Kulturpflanze. Zusätze und Mischungen sollten also nur bei ausdrücklicher Empfehlung durch die Herstellerfirmen angewendet werden. Um die Stabilität der angemachten Spritzbrühe zu gewährleisten, ist stark magnesium- oder kalkhaltiges Wasser zu meiden.

## Tankmischungen

Werden mehrere Produkte zusammengemischt, spricht man von Tankmischungen. Nicht alle Produkte vertragen sich. Unerwünschte Reaktionen sind im Tank und auf der Pflanze möglich. Düsen und Schläuche können verstopfen. Die Stabilität der Spritzbrühe hängt von Wassertemperatur,



Kalk-, Magnesium- und Nitratgehalt des Brühewassers ab. Sie kann extrem kurz sein, teilweise nur einige Stunden! Deshalb sind Spritzbrühen immer sofort zu verspritzen.

Für Tankmischungen sollte folgende Reihenfolge eingehalten werden:

1. Spritzpulver, Granulate (vorher anrühren) oder Suspensionskonzentrate (SC) in halbvollen Tank.
2. Flüssige, wässrige Lösungen (WL) in dreiviertelvollen Tank.
3. Emulsionen (EC) dann auffüllen.

Will man Flüssigdünger zusetzen, sind diese zuerst in den Tank zu geben. Harnstoff, Mangan- und Magnesiumsulfate als Zusätze können problematisch sein: Ausflockungen oder Verbrennungsgefahr!

### Behandlungszeitpunkt und Wiederholungen

Viele tierische Schädlinge erreichen ihr geschlechtsreifes Alter durch eine teilweise oder sogar eine vollständige Metamorphose. Das heisst, sie schlüpfen aus Eiern, leben einige Zeit als Larven, verpuppen sich dann und schlüpfen aus der Puppenhülle als geschlechtsreifes Tier. Viele Schad-Insekten durchleben also bis zu vier völlig unterschiedliche Entwicklungsstadien.

Kaum ein Pflanzenschutzmittel erfasst mehrere oder sogar alle dieser Entwicklungsstufen. Deshalb sind oft mehrere Behandlungen notwendig, um einen Schädling wirksam zu dezimieren. Insektizide werden meist erst bei einem sichtbaren Befall eingesetzt. Eine regelmässige Kontrolle der Kulturen ist deshalb wichtig.

Die meisten Fungizide sind im präventiven Einsatz effektiver. Sie haben je nach Wirkstoff eine vorbeugende Wirkung von einer bis seltener drei Wochen. Bei einem sichtbaren Befall sind meist ebenfalls mehrere Behandlungen notwendig, um eine Infektion zu kurieren.

### Sicherheitsabstände zu Oberflächengewässern (Abstandsauflagen)

#### Allgemeine Ausnahme für Gewächshäuser

Die in den SPe3-Sätzen zum Schutz vor den Folgen von Drift festgelegten Pufferzonen zu Oberflächengewässern und zu Naturschutzgebieten müssen nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung des PSM im Gewächshaus erfolgt und dieses während der Anwendung geschlossen ist.

#### Allgemeine Bestimmungen

Die in den SPe3-Sätzen festgelegten Abstände betragen je nach Risiko der PSM-Anwendung 6 m, 20 m, 50 m und 100 m. Für PSM, bei denen auf der Etikette keine unbehandelten Pufferzonen zu Oberflächengewässern aufgeführt sind, ist ein Mindestabstand von 3 m gemäss der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV, SR 814.81) einzuhalten. Es ist ferner zu beachten, dass für den Ökologischen Leistungsnachweis (Direktzahlungsverordnung, SR 910.13) ein generell einzuhaltender Mindestabstand zu Oberflächengewässern von 6 m gefordert ist.

Werden gleichzeitig mehrere PSM in Tankmischung angewendet, so ist die grösste der geforderten Pufferzonen-Breiten einzuhalten. Um eine übermässige Drift zu vermeiden, darf beim Ausbringen der PSM die Windstärke 5,3 m/s (19 km/h) nicht überschreiten. Ebenfalls darf beim Ausbringen der PSM in Flächenkulturen der Spritzbalken nicht mehr als 50 cm über dem Bestand geführt werden.

### Massnahmen zur Reduktion der Breite der unbehandelten Pufferzone

Die ausführliche Beschreibung finden Sie unter: <https://tinyurl.com/DriftReduzierendeMassnahmenPDF> oder mit diesem QR-Code:



Produkt	Drift	Absch. (meter oder P=Punkte)	Kulturen
<b>Affirm Profi</b>	50 m	6 m	Buchsbäume
<b>Alibi Flora</b>	50 m	2 P	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
	20 m	1 P	Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Basamid Granulat</b>		6 m	Substrate für Zierpflanzen
<b>Delan WG</b>	50 m	6 m	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
	20 m	6 m	Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Headway</b>		6 m	Zier- und Sportrasen
<b>Heritage Flow</b>	6 m	6 m	Blaudistel, Chrysantheme, Liliengewächse (Zierpflanzen), Nelken, Rosen
		6 m	Zier- und Sportrasen
<b>Instrata Elite</b>	20 m	6 m	Zier- und Sportrasen
<b>Kendo</b>	50 m		Buchsbäume, Zier- und Sportrasen
	20 m		Blumenkulturen und Grünpflanzen
<b>Nimrod</b>	20 m		Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
	6 m		Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Piretro Maag</b>	100 m	6 m	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
	50 m	6 m	Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Perfetto</b>	6 m		Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Play</b>	20 m		Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Rosen
<b>Score Profi</b>	50 m	2 P	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
	20 m	1 P	Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Spomil</b>	100 m	6 m	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
	50 m	6 m	Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Surflan</b>	6 m	1 P	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Forstliche Pflanzgärten
<b>Topas</b>	20 m		Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
	6 m		Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen
<b>Vertimec Gold</b>	50 m	6 m	Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
	20 m	6 m	Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen

Bei der Auswahl der richtigen Düse sind viele Kriterien zu beachten: Druck an der Düse, Fahrgeschwindigkeit, Kulturart (Zielfläche), Pflanzenschutzmittel, Tropfengrösse, Umwelthanforderungen (Driftminderung für Abstandsauflagen), Wassermenge, und Witterungsbedingungen.

- Universalfachstrahldüse: für Arbeitsdruck 1,5–2,5 bar, weites Tropfenspektrum bei hohem Feintropfenanteil, es kann sehr gute Anlagerung erreicht werden, aber Gefahr für Abdrift ist sehr hoch.
- Antidriftdüsen: für Arbeitsdruck 1,5–5 bar (optimal max. 3 bar), Feintropfenanteil weniger gross, besser gegenüber Abdrift.
- Lange Injektordüse (luftansaugende Düse): für Arbeitsdruck 2–8 bar (optimal 4–7 bar), Feintropfenanteil besonders gut reduziert, sehr gut gegen Abdrift, als verlustmindernd anerkannt.
- Kurze Injektordüse: für Arbeitsdruck 1–6 bar (optimal 2,5–4,5 bar), Feintropfenanteil gering, reagiert aber mit Änderung der Tropfengrösse bei Änderung des Drucks.
- Injektordüsen der 2. Generation: können gegenüber älteren Injektordüsen besser bei tieferen Drücken verwendet werden und erzeugen bei höherem Druck gröbere Tropfen, gut für geringe Wasseraufwandmengen.
- Die Injektordüsen der 3. Generation: Vorteil, dass sie alle drei Abdriftminderungsklassen (50–90 %) in einer Düse vereinen.

## Giessen

Giessbehandlungen nur auf feuchte Erde und nur bei Pflanzen mit guter Durchwurzelung (Ausnahme: **Previcur Energy**). Brüheverbrauch der Topfgrösse anpassen, d. h. 100 ml je 11er-Topf oder 5 bis 10 l pro m<sup>2</sup>. Behaarte Pflanzen sind nach der Behandlung mit klarem Wasser abzubrausen.

## Spritzen

**Allgemein:** Spritzgeräte erzeugen eine Tropfengrösse von etwa 0,15 mm. Mit niederem Druck spritzen. Bei Behandlung auf Distanz ist ein höherer Druck angezeigt.

**Gewächshaus:** Topfpflanzen mit 0,8 bis 1-mm-Düsen und 7 bis 11 bar (6 bis 10 atü) spritzen. Beste Behandlungszeiten sind die Vormittagsstunden. Die steigende Erwärmung der Luft bewirkt ein rasches Abtrocknen der Spritzbrühe und verhindert Verätzungen sowie Berostungen. Die Pflanzenteile müssen allseitig gründlich benetzt werden. Für die kurative Bekämpfung von Weichhautmilben (z. B. an Saintpaulia) sowie Frankliniella-Thrips, 0,6–1,0 l/m<sup>2</sup> spritzen.

**Freiland:** Nicht bei Wind oder grosser Hitze spritzen. Behandlung am Abend nur bei warmer Witterung ausführen, damit die Spritzbrühe noch antrocknet. Behandlungen gegen Schnecken und Erdraupen abends durchführen.

## Sprühen

**Allgemein:** Sprühgeräte erzeugen eine Tropfengrösse von 0,05 bis 0,15 mm. Sie eignen sich bei Windstille besonders, wenn wenig Pflanzenschutzbrühe transportiert werden soll und für hochgewachsene Kulturen, weil der zusätzlich erzeugte Luftstrom die abdriftgefährdeten Tröpfchen gut transportiert.

## Nebeln

**Allgemein:** Nebelgeräte, die eine Tropfengrösse von 0,005 bis 0,05 mm erzeugen, eignen sich vorzüglich zur Behandlung von Gewächshaukulturen.

Diese Methode ist arbeitssparend, gründlich und bei richtiger Handhabung der Geräte pflanzenverträglicher.

## Atemschutz beim Pflanzenschutz - Welche Maske mit welchem Filter?

Spritzen und Sprühen	Pflanzenschutzmittel	
	Maske	Filter
wässrige Lösungen	HM / FFP2	P2
organisch / verdampfend	HM	A1-P2

HM = Halbmaske (Mund und Nase, ohne Augenschutz), FFP2 = Filtrierende Halbmaske mit P2, P2 = Partikelfilter 2, A1 = Aktivkohle 1, A1-P2 = Kombifilter aus A1 + P2

## Vorgehensweise zum Auslitern von Spritz- oder Sprühgeräten

Die Brühemenge wird weitgehend unabhängig von der Produktmenge festgelegt und durch Auslitern des Pflanzenschutzgeräts ermittelt oder ist durch den Zweck der Behandlung teilweise vorgegeben. Bis zum nächsten Auslitern kann die tatsächlich benötigte Spritzbrühemenge zusätzlich nach jeder Spritzung durch Nachberechnen der tatsächlich verbrauchten Spritzbrühe und der daraus resultierenden Produktmenge pro Fläche kontrolliert werden. Das gelegentliche Überprüfen des tatsächlichen Spritzbrüheverbrauchs sichert eine homogene, gleichbleibende und korrekt dosierte Behandlung der Kulturen und macht so Spritzungen zu verschiedenen Terminen mit identischen Einstellungen zur späteren Überprüfung erst richtig vergleichbar. Zusätzlich können Spritzbrühereste auf ein Minimum reduziert werden.

## Abmessungstabelle für Spritzbrühen

Fertige Spritzbrühe in Liter	Notwendige Menge Spritzmittel in Gramm bzw. Milliliter, je nach Prozentgehalt der Spritzbrühe																
	0,01%	0,015%	0,02%	0,025%	0,03%	0,04%	0,05%	0,1%	0,12%	0,15 %	0,2%	0,3%	0,4%	0,5%	0,75%	1%	1,5%
1	0,1	0,15	0,2	0,25	0,3	0,4	0,5	1	1,2	1,5	2	3	4	5	7,5	10	15
5	0,5	0,75	1	1,25	1,5	2	2,5	5	6	7,5	10	15	20	25	37,5	50	75
10	1	1,5	2	2,5	3	4	5	10	12	15	20	30	40	50	75	100	150
20	2	3	4	5	6	8	10	20	24	30	40	60	80	100	150	200	300
50	5	7,5	10	12,5	15	20	25	50	60	75	100	150	200	250	375	500	750
100	10	15	20	25	30	40	50	100	120	150	200	300	400	500	750	1000	1500
200	20	30	40	50	60	80	100	200	240	300	400	600	800	1000	1500	2000	3000
400	40	60	80	100	120	160	200	400	480	600	800	1200	1600	2000	3000	4000	6000
600	60	90	120	150	180	240	300	600	720	900	1200	1800	2400	3000	4500	6000	9000
800	80	120	160	200	240	320	400	800	960	1200	1600	2400	3200	4000	6000	8000	12000
1000	100	150	200	250	300	400	500	1000	1200	1500	2000	3000	4000	5000	7500	10000	15000

**Beispiel:** Für die Herstellung von 20 Litern Spritzbrühe bei einer Dosierung von 0,15 % benötigt man 30 Gramm (g) bzw. Milliliter (ml) Spritzmittel.  
**Umrechnungen:** 1 Liter = 10 dl = 1000 ml (1 ml = 1 cm<sup>3</sup>)      1 kg = 1000 g / 1 g = 1000 mg      1 ha = 100 a = 10 000 m<sup>2</sup> / 1 a = 100 m<sup>2</sup>



1. Fahrbares oder tragbares Spritz- oder Sprühergerät mit Motorpumpe oder handbetriebenes Gerät auf waagrechte Fläche aufstellen, teilweise mit Wasser füllen und in Betrieb nehmen, bis alle Spritzteile voll betriebsbereit sind. So ist das gesamte System (Tank, Pumpe, Leitungen, Düsen) mit Wasser besetzt und das Spritzgerät bringt beim Auslitern sofort Leistung. Wird mit mehreren Düsen gleichzeitig gespritzt, sollten diese vorab auf genau gleichen Spritzbrühdurchsatz eingestellt sein (gleicher Düsentyp, gleicher Druck etc.).
2. Das Spritzgerät mit einer definierten Wassermenge auffüllen.
3. Messstrecke festlegen und diese mit eingeschalteter Spritze / Sprühergerät befahren oder gleichmässig abgehen. Hierbei ist es wichtig, dass Motor-drehzahl, Fahr- oder Gehgeschwindigkeit, Druck, Düsenart und Düsenanzahl den späteren Pflanzenschutzbehandlungen entsprechen. Bei handbetriebenen, getragenen Geräten ist auf sehr gleichmässiges, genaues Arbeiten zu achten.
4. Zur Füllstation zurückfahren und Fehlmenge durch Auffüllen mit skaliertem Eimer und Messbecher ausgleichen, so dass der vorhergehende Füllstand erreicht wird. Wassermenge zum Auffüllen notieren.
5. Benötigte Brühemenge je Are od. ha berechn. und für zukünft. Spritzung notieren.
6. Gegebenenfalls diese Vorgehensweise mit anderen Einstellungen wie Fahr-geschwindigkeit, Spritzdruck, Düsentypen und Anzahl Düsen wiederholen, um eine andere gewünschte Brühemenge zu erreichen. Blattreichere und höher gewachsene Kulturen benötigen eine grössere Brühemenge, wenn z.B. tropf-nass gespritzt werden soll. Als grober Anhaltspunkt für Zierpflanzenkulturen kann bei Spritzung die benötigte Brühemenge bis zu einer Bestandeshöhe von 50 cm 6 l, 50–125 cm 9 l und über 125 cm 12 l pro Are gelten. Für Sprüh-geräte kann die Wassermenge reduziert werden und liegt gewöhnlich bei 120 bis 200 l/ha (1,2–2 l/Are), die Mittelmenge bleibt aber gleich. Noch stärker reduziert wird die Brühemenge beim fürs Vernebeln. Auf jeden Fall müssen die Angaben der Gerätehersteller beachtet werden. Das Auslitern kann auch ein paar Stunden zuvor direkt in der zu behandelnden Kultur durchgeführt werden, damit diese bis zur eigentlichen Behandlung wieder trocken ist.

### Berechnung der Produktmenge bei Dosierungen in Prozent

$$\frac{\text{Produktmenge (g oder ml für gewünschte l Spritzbrühe)}}{x^* \text{ gewünschte Menge Spritzbrühe (l)}} = \frac{\text{Dosierung in Prozent } x^*}{100 \text{ (g oder ml pro kg oder l)}} \times \frac{1000}{\text{(g oder ml pro kg oder l)}}$$

Die gebräuchlichsten Produktmengen können aus der Abmessungstabelle für Spritzbrühen links abgelesen werden.

### Berechnung der Produktmenge für gewünschte Spritzbrühemenge bei Dosierungsangaben pro Fläche

Bei Flächenbehandlungen entfallen Prozentberechnungen, da alleine die Präparatmenge pro ha oder Are massgebend ist.

### Dosierungsumrechnung

$$\text{Dosierung} = \frac{\text{Dosierung (kg oder l pro ha)}}{100 \text{ (Are pro ha)}} \times 1000 \text{ (g oder ml pro kg oder l)}$$

### Produktmengenberechnung für ganze Kulturfläche

$$\text{Produktmenge} = \frac{\text{Dosierung}}{\text{(kg oder l pro ha oder Are)}} \times \text{Kulturfläche (ha oder Are)}$$

### Brühemengenberechnung (BM) für Kulturfläche

$$\text{BM (l)} = \frac{\text{durch Auslitern ermittelte BM (l pro ha)}}{100 \text{ (Are pro ha)}} \times \text{zu behandelnde Kulturfläche (Are)}$$

$$\text{BM (l)} = \text{durch Auslitern ermittelte BM (l pro ha)} \times \text{zu behandelnde Kulturfläche (Are)}$$



Syngenta Agro AG  
Rudolf-Maag-Strasse 5  
Postfach 233  
8157 Dielsdorf

0900 800 009  
(Festnetz 49 Rp./Min.)

[www.maag-profi.ch](http://www.maag-profi.ch)